

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 4/2020

H 5304 E
3,00 €



**Stillstand. Corona
legt den Fußball lahm**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.



fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfamilie!

Am 31. Dezember 2019, und damit noch gar nicht allzu lange her, sickerten die ersten Nachrichten über ein neues Virus aus dem chinesischen Wuhan durch. Da hochgradig ansteckend, umrundete Corona innerhalb von nur wenigen Wochen die Welt. Im März traf der Erreger dann auch uns Deutsche mitten im Alltag. Seitdem ist unser Leben von Grund auf erschüttert. In der Gesellschaft, im Gesundheitswesen, in der Politik, in der Wirtschaft, in der Kultur, im Sport. Wie lange dieser Ausnahmezustand dauern wird, weiß niemand.

In Zeiten der Pandemie haben Aussagen nur noch verschwindend geringe Halbwertszeiten. Was gestern als angemessen erschien, muss morgen schon im Falle neuer Corona-Entwicklungen nicht mehr stimmen. Die drängendste Frage aller niedersächsischen Fußballspielerinnen und Fußballspieler kann deshalb nicht wirklich beantwortet werden: Wann und wie wird es weitergehen?

Stand jetzt ist der Trainings- und Spielbetrieb auf Niedersachsens Fußballplätzen bis auf weiteres mindestens bis einschließlich Sonntag, 19. April, ausgesetzt. Stand jetzt haben wir vor, über den weiteren Fortgang in der Woche vor Ostern zu informieren. Doch niemand kann seriös einschätzen, wie sich die Entwicklung morgen und übermorgen fortsetzen wird.

Ungeachtet dessen beraten und prüfen wir die Situation natürlich immer wieder aufs Neue und wägen mögliche Entscheidungen sorgfältig ab. Hinsichtlich der Fortsetzung des Spielbetriebs geht das Präsidium dabei im Zusammenspiel mit den Direktoren Jan Baßler und Steffen Heyerhorst sämtliche Szenarien durch. Sie reichen von Verlängerung der Winterpause auf zwölf Monate über den Abbruch der Saison bis zu einer schnellen Fortsetzung oder einem Play-off-Modus. Wertvolle Unterstützung erfahren wir dabei durch die Spielausschüsse der Kreise und Bezirke, die ihre Ideen in Barsinghausen einbringen.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, auch wenn Lösungen der Quadratur des Kreises gleichen und wir komplex und mehrdimensional denken und abwägen

müssen, können Sie bei allem ganz sicher sein: Wir wissen um die teilweise existenziellen Sorgen und Nöte unserer Vereine und werden im Rahmen unserer Möglichkeiten alles tun, um die Basis unseres Fußballs zu erhalten.

Wie in allen Krisen bringen die Zeiten von Corona das Beste und weniger Gute im Menschen hervor. Hamsterkäufe verstören. Ebenso der Diebstahl von Desinfektionsmitteln oder das Bunkern von Schutzmasken. Demgegenüber, und diese Erkenntnis überwiegt bei weitem, steht aber die große Solidarität, die nicht zuletzt unser geliebter Fußball zeigt. Der deutsche Profifußball übt Verzicht bei den Gehältern, damit die hauptamtlichen Mitarbeiter der Klubs keinen Schaden nehmen, die Nationalspieler Leon Goretzka und Joshua Kimmich haben mit ihrer Kampagne „We kick Corona“ schon über drei Millionen Euro gesammelt, die Deutsche Nationalmannschaft wird 2,5 Millionen Euro für Betroffene der Corona-Pandemie spenden und mit Bayern München, Borussia Dortmund, RB Leipzig und Bayer 04 Leverkusen haben vier große deutsche Klubs ein millionenschweres Zeichen gesetzt, indem sie der Deutschen Fußball Liga 20 Millionen Euro für Vereine in Not zur Verfügung stellen werden.

Weiterhin nehmen die Beispiele, wie Fußballspieler Einkaufsdienste für besonders gefährdete Menschen übernehmen oder in Hilfseinrichtungen anpacken, täglich zu. Diese Solidarität beeindruckt mich zutiefst und sollte Ansporn für viele andere im Land sein.

Es gibt etliche Gedanken, die mich in diesen Zeiten bewegen. Doch für weitere reicht der Platz an dieser Stelle nicht aus. Deshalb werde ich mich in dieser Ausgabe noch einmal auf Seite 7 an Sie wenden.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

NFV-Präsident Günter Distelrath über die Corona-Krise

3

Hilfe für Vereine

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung richtet Notfallfonds ein

6

Offener Brief

Günter Distelrath ruft zu Zusammenhalt auf

7

Corona

Jede Krise bietet auch Chancen

8

Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft

Zweiter Titel für den VfL Wolfsburg – 2.500 Euro für DKMS

10

Frauen-Futsal-Meisterschaft

Dritter Titelgewinn für die SG Rodenberg

12

EUROGREEN

Die Spielpause zur Rasengeneration nutzen

13

Passwesen

Digitaler Ausweis wird zum 1. Juli Pflicht

14

Kreisdialog

Außerordentlicher Haushalt: „Wer viel macht, bekommt auch viel“

16

Futsal der C-Juniorinnen

Dritter Titel in Serie für C-Mädels des SV Meppen

18

Futsal der B-Juniorinnen

NFV-Teams verpassen Quali für die Deutsche Meisterschaft

19

Futsal der B-Junioren

TSV Pattensen wird in Norderstedt Norddeutscher Meister

20

Futsal der C-Junioren

HSC Hannover ist auch im Norden die Nummer 2

21

Hallenmasters der Förderschulen

Schule im Bockfeld verteidigt in Hannover den Titel

22

Sepp-Herberger-Urkunde

TSV Algesdorf, TuS Kleefeld und JA Hameln ausgezeichnet

24

Titel

Wie hier auf dem Waldsportplatz in Wennnigsen (Region Hannover) ruht derzeit überall in Deutschland der Trainings- und Spielbetrieb. Mit massiven Einschränkungen im persönlichen und gesellschaftlichen Leben wie nie zuvor in Friedenszeiten wollen Bund und Länder die Ausbreitung des Coronavirus eindämmen. Ein unsichtbarer und (noch) unbekannter Gegner, der zudem die Tücke hat, dass er sich leicht über Leute verbreitet, die sich gesund fühlen. Vom fernen China aus hat dieser Erreger in nur wenigen Wochen die ganze Welt in einen Ausnahmezustand versetzt. Keiner weiß, wann und ob überhaupt wieder gespielt werden kann. In Niedersachsen gilt die Generalabsage für den Trainings-, Lehr- und Spielbetrieb erst einmal bis einschließlich dem 19. April. Für das Titelfoto brachte Fotograf Stefan Zwing einen alten Fußball mit, den er zuvor bemalt hatte.



Danke Schiri

Ehrung der Bezirks- und Verbandsieger in Hannover

26

Bezirk Lüneburg

DOSB nimmt Dynamo Lüneburg als Stützpunktverein auf

30

Bezirk Braunschweig

Zwei Kreismeistertitel für U-Teams des SC Hainberg

36

Bezirk Hannover

Fußball ohne Gewalt: Pilotprojekt im Kreis Region Hannover

45

Bezirk Weser-Ems

Geehrt: „Vielfeifer“ aus Friesland und Wilhelmshaven

53

Amtliche Mitteilungen

Kreistage in Osnabrück-Stadt und -Land

57

NFV intern

Gründungskreistag des Fußballkreises Osnabrück

58

SEITE 16



Spielerabwerbung im Kinder- und Jugendbereich, Imagekampagne für Schiedsrichter oder die Ausstellung von Verbandsausweisen – der Strauß an Themen war breit gefächert beim ersten Kreisdialog im NFV-Bezirk Braunschweig. Ausrichter war der NFV-Kreis Göttingen-Osterode, der in Desingerode mit seinem Vorstand Vertreter der NFV-Verbandsspitze empfing. Das Foto zeigt im Uhrzeigersinn: Peter Dzimalle (Vorsitzender des Kreis-Frauen- und Mädchenausschusses), Bernd DierBen (stellv. NFV-Direktor), Egon Trepke (NFV-Bezirksvorsitzender Braunschweig), NFV-Präsident Günter Distelrath, Reinhard Plüschke (Kreisgeschäfts- und Schriftführer), Hans-Dieter Dethlefs (Kreisvorsitzender Göttingen-Osterode), Günter Lehne (Kreisschatzmeister), Thomas Hellmich (stellv. Kreisvorsitzender), Hans-Jürgen Lotz (Vorstandsehrenmitglied Göttingen-Osterode). Zudem nahmen vom NFV-Kreis Göttingen-Osterode an dem Dialog teil: Jürgen Treidler (Sportgerichtsvorsitzender), Klaus Henkel (Spiel-ausschussvorsitzender) und Christian Rahlfs (Kreisschiedsrichterobmann).

Foto: Finger



Die Welt hat ein neues Familienmodell

Die nächste Generation ist da: Den Multivan 6.1 gibt es jetzt mit optimierter Serienausstattung und elektrischer Kindersicherung. Das Raumangebot bleibt dabei so flexibel wie immer. Damit sich Ihre Familie auf bis zu acht Sitzplätzen¹ so wohl fühlt wie in den eigenen vier Wänden.

Der Multivan 6.1 – Ikone, neuester Stand

Ab **36.890 €²**

¹Sonderausstattung gegen Mehrpreis. ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten beim Kauf eines Multivan Family, 2,0-l-TDI-Motor mit 81 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 7,4 und 7,7, außerorts zwischen 5,7 und 6,0, kombiniert zwischen 6,3 und 6,6. CO₂-Emission in g/km: kombiniert zwischen 167 und 174. Effizienzklasse: B. Für den Multivan Family ist ein ausgewähltes Motor- und Getriebe- sowie Ausstattungsprogramm erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung richtet Notfallfonds ein

„HILFE COVID-19“: Unterstützung für Vereine und Organisationen

Die COVID-19-Pandemie legt in diesen Tagen das Leben überall lahm. Durch die massenhafte Absage von Meisterschaften, Turnieren, Workshops, Bildungsangeboten und weiteren Veranstaltungen geraten Vereine und Organisationen in Sport und Integration in eine existenzielle Krise.

„Vereine und ehrenamtlich Engagierte gehören zu den Stützen unserer Gesellschaft. Unauffällig und effektiv organisieren sie etwa Sportveranstaltungen, Jugend- und Seniorenarbeit, Nachhilfe- und Sprachkurse, Betreuungsangebote, gesellschaftliches Miteinander. Durch die aktuelle Corona-Krise sind sie, wie das ganze Land, zum Stillstand verpflichtet. Hier möchte die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung helfen und hat deshalb den Notfallfonds ‚HILFE COVID-19‘ geschaffen“, so Dr. Hans Ulrich Schneider, Vorsitzender des Vorstands.

Mit dem Notfallfonds soll Vereinen und Organisationen aus den Bereichen Sport und Integrationsarbeit geholfen werden, denen durch die COVID-19-Pandemie Kosten entstanden sind. BEISPIELE wären:

- Absagen von eigenen Veranstaltungen und Projekten
- Nicht gedeckte Vorbereitungskosten mangels Zusauhereinnahmen
- Ausfallhonorare, Druckkosten, Materialien
- Zusätzlich angefallene und unvorhergesehene Kosten von abgesagten Veranstaltungen Dritter; z.B. Rückreisekosten, erhöhte Meldegebühren

Die Stiftung wird jeden Fall einzeln prüfen und entscheiden. Vorgeesehen sind einmalige Förderungen in Höhe von bis zu maximal 500 Euro. Die Antragsstellung erfolgt über das allgemeine Antragsformular der Stiftung: <https://www.lotto-sport-stiftung.de/aktuelles/foerderung/>

Wichtige Informationen für betroffene Projektpartner*innen: Im Umgang mit geförderten, konkret betroffenen Projekten agiert die Stiftung unkompliziert. So können Bewilligungszeiträume formlos verlängert werden, damit geplante Veranstaltungen zu einem späteren Zeitraum nachgeholt werden können. Förderzusagen bleiben grundsätzlich beste-

*** Projektförderungen - Umgang mit Covid-19 ***



hen, in einzelnen Fällen sind auch Umwidmungen möglich.

Sollte ein gefördertes Projekt oder eine Veranstaltung ausfallen und trotzdem Kosten verursachen, so entstehen grundsätzlich keine Rückforderungen durch die Stiftung. Angefallene Kosten können beim Mittelverwendungsnachweis abgerechnet werden.

Bitte nehmen Sie in jedem Fall Kontakt mit der Stiftung auf. Ihre Ansprechpartner sind:

Felek Güler: 0511 - 99 98 73 53; felek.gueler@lotto-sport-stiftung.de

Integration vor Ort / Feriensprachcamps / Mobilität in den Regionen
Clemens Kurek: 0511 - 99 98 73 52; clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Allgemeine Förderung / Meisterschaften und Wettbewerbe
Heidi Seksts: 0511 - 99 98 73 51; heidi.seksts@lotto-sport-stiftung.de

Sport vor Ort / Freiwillige vor / Neue Presse Sportstiftung



NFV-Sportschule unterstützt Tafel Barsinghausen

Die Corona-Krise hat es erforderlich gemacht: Die NFV-Verwaltung und die Sportschule in Barsinghausen sind in diesen Tagen zunächst einmal bis zum 19. April geschlossen. Das war vor wenigen Wochen noch nicht abzusehen, als sich die Sportschule für den erwarteten Besuch von Lehrgangsteilnehmern und Gästen der Sparkassen-Fußballschule rüstete und Vorratslager und Kühltruhen entsprechend auffüllte. Doch nun bleiben die Gäste aus und der NFV hat aus der Not eine Tugend gemacht. Die Tafel Barsinghausen, die ihre Türen trotz Corona weiterhin für bedürftige Menschen offenhält, durfte sich über eine ansehnliche Lebensmittelpende des Fußballverbandes freuen, die Sebastian Ratzsch (rechts), Leiter des NFV-Teams „Gesellschaftliche Verantwortung“, und Sportschul-Büroleiter Andreas Baranek (links) überbrachten.

bo/Foto: privat



Günter Distelrath ist seit Oktober 2017 Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes. Zudem führt er den Norddeutschen Fußball-Verband und wirkt beim Deutschen Fußball-Bund als Vizepräsident.

Foto: DFB

„Wenn wir zusammenstehen, werden wir gestärkt aus der Krise hervorgehen“

Offener Brief des NFV-Präsidenten Günter Distelrath an die niedersächsische Fußballfamilie

Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,

nichts ist mehr so, wie es mal war. Themen, die uns gestern noch an vorderster Stelle wichtig waren, sind in den Hintergrund gerückt. Wir stellen fest, dass die gesamte Gesellschaft in all ihren Facetten eine Schicksalsgemeinschaft geworden ist, in der jeder direkt oder indirekt vom Corona-Virus betroffen ist. Und damit natürlich auch unsere Fußballfamilie auf all ihren Ebenen und in all ihrer Vielfalt. Der Fußball – bislang die schönste Nebensache der Welt – ist nun angesichts der Aufgabe, Menschenleben zu schützen, einen großen Schritt zur Seite getreten. Damit das gesellschaftliche Leben, zu dem der Fußball als fester Bestandteil gehört, bewahrt werden kann. Die Gesundheit der Menschen genießt oberste Priorität bei allen Entscheidungen, die wir in diesen Tagen treffen müssen.

Der DFB und der deutsche Fußball mit all seinen Vereinen stehen vor Herausforderungen nie gekanntem Ausmaßes, die wir nur zusammen angehen und meistern können. Aber wir können es schaffen, weil unser Leitbild der Schlüssel zum Erfolg ist, nämlich die Einheit von Profi- und Amateurfußball und die Einheit auf und abseits des Platzes.

Durch den Bund, die Landesregierungen und internationale Institutionen sind Aktivitäten, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen, auf den Weg gebracht worden. Diese Aktivitäten werden für alle Selbstständigen, Unternehmen, Arbeitnehmer und Familien gut und hilfreich sein. Und hoffentlich auch für Sport-Deutschland, wenn die Initiativen von DFB, DOSB sowie der Landesverbände zum Erhalt des organisierten Sports in Deutschland erfolgreich sind.

Aber nicht nur der Staat ist gefragt, wir sind auch für uns selbst im Rahmen unserer Möglichkeiten verantwortlich. Was können wir tun? Wir müssen unsere Gemeinschaft wie bisher mit hohem ehrenamtlichen Engagement im Fußball leben. Ich finde, in unserem System Fußball funktioniert das sehr gut und ich bitte Euch, dies auf allen Ebenen auch verständnisvoll zu kommunizieren. Jeder Beitrag hilft, einen Moment innezuhalten, die Auswirkungen von Entscheidungen zu überdenken und dann gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Uns hilft – und das möchte ich noch einmal ganz besonders herausstellen – dass wir einen gesunden und starken Verbund mit dem DFB haben.

Uns hilft, dass wir immer – wo möglich – die Solidarität gelebt haben.

Uns hilft, dass wir bislang jede Krise auch als Chance gesehen und für positive Veränderungen und Entwicklungen genutzt haben.

Uns hilft, dass wir noch nie hilflos und resigniert auf Entwicklungen reagiert, sondern immer agiert haben. Auch wenn es sich jetzt um eine Entwicklung handelt, die in der Vergangenheit beispiellos ist.

Ich bin davon überzeugt, dass wir auch diesmal kraftvoll die Chancen dieser unglaublichen Krise erkennen und danach positive Veränderungen und Entwicklungen durchleben.

Ich möchte heute jedem in diesem funktionierenden System Fußball Danke sagen für die Stunden, Tage, Wochen und Jahre, die jeder Einzelne an seinem Platz mit seinem Engagement bisher dazu beigetragen hat bzw. dazu beiträgt, dass wir auch weiterhin unsere wie ich finde nicht verzichtbaren Leistungen für die Gesellschaft und für unsere Sportfamilie zur Verfügung stellen können.

Lasst uns zusammenstehen, zuversichtlich sein und gegenseitig unterstützen, dann werden wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. Denn dann werden die wahren Werte, die uns als Fußballfamilie verbinden, wieder sichtbar werden.

Und zum Schluss das Wichtigste: Bitte passen Sie auf sich auf!

In Zeiten wie diesen ...

... liest Journal-Redakteur Manfred Finger gerne im Jubiläumsband eines deutschen Fußballmagazins. Dabei taucht er in eine Welt ab, die es momentan nicht mehr gibt.

Doch wie jede Krise bietet auch Corona Chancen.

Zum Beispiel darauf, dass sich die Hoffnung von Jürgen Klopp erfüllt.

Von MANFRED FINGER

Da steh' ich nun mitten in Barsinghausen und warte. Die erbetenen drei Meter Abstand zum Gebäude halte ich ein. Gleich wird die Mitarbeiterin der Buchhandlung die Ladentür öffnen und eine Kiste rausstellen. Danach wird sie die Tür von innen wieder verschließen – erst dann darf ich herantreten und das Buch der Kiste entnehmen.

Neben mir wird auch gewartet. Acht Menschen bilden vor einem Drogeriemarkt eine Schlange von gefühlt zwanzig Metern, weil jeder von jedem mindestens zwei Meter entfernt steht. Erst wenn ein Kunde das Geschäft verlassen hat, darf der nächste rein. Einige, die heraustreten, tragen einen Mundschutz, andere Einweghandschuhe. Es sind Szenen, die surreal amuten, die gespenstisch wirken. Zumal die von Menschen nahezu völlig verwaiste Fußgängerzone die entsprechende Kulisse liefert.

In der Kiste befindet sich „Das große 11 Freunde Buch“. Hierbei handelt es sich um einen 400 Seiten starken Wälzer, den die Macher von Deutschlands selbst ernannten Magazin für Fußballkultur zum 20-jährigen Jubiläum herausgegeben haben. Entstanden ist eine umfassende Werkchau mit packenden Reportagen, Anekdoten und legendären Fotografien. Wie jenes Bild aus der Kreisliga C Dortmund, das einen Mann in Zivilkleidung am Spielfeldrand zeigt, der in der rechten Hand eine Schiedsrichterfahne hält, während die linke sowohl einen Regenschirm als auch eine Pulle Bier umklammert. Die dazu gehörige Bildunterschrift lautet: „Zwei Fahnen und ein Regenschirm“.

In Abgrenzung zu anderen Sportmedien setzt *11 Freunde* seit jeher auf Humor, der auch in dem Jubiläumsband immer wieder zum Ausdruck kommt. Zum Beispiel in jenem Leserbrief, den die Redaktion einst unter dem Namen „Rolf Töpfer aus Wien“ an den *Kicker* schrieb und der dort veröffentlicht wurde. Beim Lesen tauche ich ein in eine (Fußball-)Welt, die es derzeit nicht mehr gibt. Dort, wo sonst der Ball rollt, herrscht Leere. Kein Spiel, keine Zuschauer, die Stadien und Dorfsportplätze wirken wie ausgestorben. Man kämpft gegen ei-

nen unsichtbaren und vor allem (noch) unbekanntem Gegner. Der zudem ausgesprochen tückisch ist, denn er verbreitet sich leicht über Leute, die sich gesund fühlen. Sein Name: Corona, auch Covid-19 oder Sars-CoV-2 genannt.

Noch wissen wir nicht genug über dieses Virus, das zu Jahresbeginn noch im fernen China wütete und inzwischen die ganze Welt heimgesucht hat. Noch gibt es keine Medikamente, die den Verlauf der Krankheit stoppen oder entscheidend lindern können. Noch ist kein Impfstoff gefunden. Und: Das Immunsystem fast aller Menschen hat dem brandneuen Erreger nichts entgegensetzen, quasi niemand besitzt schützende Antikörper aus früheren Infektionen. Für das Virus, so schrieb *DER SPIEGEL*, ist dies wie Elfmeterschießen ohne Torwart.



Die NFV-Geschäftsstelle in Barsinghausen ist bis zum 19. April für Publikumsverkehr geschlossen.

Vor diesem Hintergrund ist das wirksamste Gegenmittel, um die Verbreitung des Virus einzudämmen und die Ansteckungskurve flach zu halten, das eigene Verhalten. So hat es Angela Merkel in ihrer Fernsehansprache vom 22. März formuliert. In ihrer Rede zur Nation verkündete die Bundeskanzlerin die von Bund und Ländern beschlossenen Regeln zum Verhalten der Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie. Diese Regeln bedeuten massive Einschränkungen im gesellschaftlichen wie persönlichen Leben wie nie zuvor in Friedenszeiten. Geschäfte, Schulen, Kindergärten, Restaurants, Bars, Fitnessstudios oder Friseure – alle haben geschlossen. Menschen dürfen sich nicht versammeln. Nicht im Privaten, nicht im Freien.

Noch am 9. März, meinem Geburtstag, hätte ich mir all dies nicht vorstellen können. Abends laufen im Fernsehen die Partien aus Stuttgart,

wo der VfB die Arminia aus Bielefeld empfängt, und Elversberg, wo der Sohn eines geschätzten Kollegen für die Offenbacher Kickers spielt. Ich switche hin und her. Als ich nach dem Abpfiff im ehemaligen Neckarstadion den Fernseher ausschalte, kann ich nicht ahnen, dass dies auf unbestimmte Zeit das letzte Mal gewesen ist, dass ich Live-Fußball vor Zuschauern gesehen habe. Zwei Tage später verfolge ich mit Gladbach gegen Köln das erste Geisterspiel in der Bundesliga-Geschichte und damit zugleich das bis heute letzte Bundesliga-Spiel überhaupt. Anschließend geht es Schlag auf Schlag, in atemberaubender Geschwindigkeit verändert der Kampf gegen die Verbreitung des Corona-Virus jenes Leben, das wir Alltag nennen. In der Familie, wo ältere Menschen, die als besonders gefährdet gelten, ihre Enkel nicht mehr sehen dürfen, ebenso wie im Beruf oder im Sport. Am Abend des 12. März einigen sich die Präsidiumsmitglieder des Niedersächsischen Fußballverbandes in einer Telefonkonferenz darauf, den Spielbetrieb zwischen Nordsee und Harz zunächst einmal bis zum 23. März auszusetzen.

Während NFV-Präsident Günter Distelrath im Dachgeschoss der NFV-Verwaltung an der Barsinghäuser Schillerstraße mit seinen Präsidiumscollegen telefoniert, rollt in der Nachbarschaft der Ball. Auf der Anlage des TSV Barsinghausen, die gut 900 Meter vom NFV-Verwaltungsgebäude entfernt liegt, empfängt die zweite Mannschaft des TSV die SG Hachmühlen/Altenhagen zu einem Freundschaftsspiel. Jan Bieber trifft für die Gastgeber zum 8:1-Endstand und schreibt damit Geschichte: Er hat das bis heute letzte Tor in der Region Hannover erzielt – einem Gebiet in dem 1,2 Millionen Menschen und damit jeder achte Niedersachse lebt. Insofern könnte der 22-Jährige vielleicht sogar das letzte Tor im gesamten Bundesland erzielt haben. Sein Treffer fällt um 20.44 Uhr, sechs Minuten später pfeift der Schiedsrichter ab und beide Mannschaften verabschieden sich wie immer. „Wir haben uns alle nach der Partie noch ganz normal die Hand gegeben, da war noch nicht viel Angst zu verspüren“, berichtet Bieber gegenüber der *Calenberger Zeitung*, dem

gemeinsamen Lokalteil der Regionalzeitungen *Neue Presse/Hannoversche Allgemeine Zeitung*.

Am Tag darauf, dem 13. März, verkündet der Niedersächsische Fußballverband offiziell den am Vortag gefassten Beschluss, der inzwischen bis einschließlich Sonntag, 19. April, verlängert wurde. Bis zu diesem Datum sind auch alle zentralen und dezentralen Maßnahmen der Lehrarbeit und Talentförderung ausgesetzt. Ebenfalls geschlossen sind bis dahin die Sport- und die Verwaltung des NFV. Im Verwaltungsgebäude arbeitet eine Notbesetzung, deren Personenstärke an einer Hand abzuzählen ist. Der Empfang und der Versand von Post und Paketen ist gewährleistet. Die meisten der insgesamt 70 hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten im Moment von zu Hause aus, bauen Überstunden ab und/oder nehmen Resturlaub.

Jeden Tag präsent sind dagegen Günter Distelrath und die beiden Direktoren Jan Baßler und Steffen Heyerhorst. Immer wieder stecken sie die Köpfe zusammen, beraten und wägen ab. Zudem versorgen sie die NFV-Mitgliedsvereine mit wichtigen Informationen. Etwa über staatliche Hilfsmöglichkeiten für Sportvereine. Wer einem der drei auf den Fluren begegnet, sieht in Gesichtern, denen anzumerken ist, dass diese Zeit eine außergewöhnlich herausfordernde mit vielen Fragezeichen ist. Diese stehen nicht nur hinter der Wiederaufnahme des Spielbetriebes. Auch um die mögliche Kurzarbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter kreisen die Gedanken des Führungstrios. Und nicht zuletzt: Wie geht es den rund 2.600 Vereinen im Verbandsgebiet? Wie können wir ihnen helfen? Wie sie unterstützen?

Experten wie Professor Dr. Christoph Breuer, der an der Deutschen Sporthochschule in Köln Sportökonomie und Sportmanagement lehrt, prognostizieren, dass über zehn Prozent der Amateurvereine in Deutschland existenzielle Probleme haben werden. Größtenteils verschont bliebe allenfalls ein Vereinstyp, den Breuer den „Idealverein“ nennt. „Der ist relativ immun gegen die finanziellen Auswirkungen, da er ausschließlich ehrenamtlich organisiert ist“, sagte er gegenüber *11 Freunde online*. Das ehrenamtliche Engagement wirke wie ein Schutzpuffer gegen die Krise. Doch leider, dessen ist sich Breuer bewusst, gib es diesen Vereinstypus nicht mehr so häufig.

Die Einnahmequellen der Amateurvereine sind unterschiedlich. Um die Folgen der Krise einzuordnen, unterscheidet Breuer in unmittelbare und mittelbare Auswirkungen. Un-



Für eine lokale Zeitung stellte Jan Bieber seinen Treffer nach, der bis heute der letzte in der Region Hannover und vielleicht sogar in ganz Niedersachsen ist. Foto: Zwing

mittelbar fehlen den Klubs die Einnahmen, die sie an den Spieltagen generieren. Zum Beispiel über die Eintrittsgelder sowie den Umsatz an der Würstchenbude und am Bierstand. Direkt bemerkbar mache sich dagegen der Verlust des Fußballvereins als Anlaufstelle und Treffpunkt, Stichwort Vereinsgaststätte. „Rund ein Drittel der Amateurvereine sichert sich mit einer vereinseigenen Gastronomie die Existenz“, sagt Breuer und verweist noch auf einen weiteren wichtigen Aspekt: „Die Gaststätte symbolisiert auch soziale Probleme, die mit der Spielpause einhergehen. Die Gemeinschaftsbildung in den Vereinen findet schlichtweg nicht mehr statt.“

Ein Drittel der Amateurvereine finanziert sich über die vereinseigene Gaststätte

„Lässt sich einer Seuche wie Covid-19 etwas Gutes abgewinnen? In Anbetracht der Opfer klingt die Frage zynisch“, bemerkt *DER SPIEGEL* treffend. Doch die Pandemie, so das Nachrichtenmagazin, habe tatsächlich einen positiven Nebeneffekt: Sie schützt das Klima. In China, das mehr zur globalen Erwärmung beiträgt als jedes andere Land, seien die CO₂-Emissionen im Februar um sagenhafte 25 Prozent zurückgegangen.

Einen Klimawandel hat die Krise auch in anderer Hinsicht herbeigeführt. Noch nie war die Fußballwelt so eng beieinander. Eine Welle der Solidarität schwappt in Zeiten wie diesen durch die Länder. So zahlten in Deutschland die Champions-Teilnehmer aus München, Dortmund, Leipzig und Leverkusen zusammen 20 Millionen Euro in einen Topf ein, der jenen Verein helfen soll, die durch Covid-19 in Not geraten sind. Auch gegenüber der Gesellschaft zeigt sich der Fußball solidarisch. Die deutsche Fußball-Na-

tionalmannschaft spendete 2,5 Millionen Euro für Betroffene der Pandemie und die Nationalspieler Leon Goretzka und Joshua Kimmich gründeten die Kampagne „We kick Corona“, durch die in kürzester Zeit mehrere Millionen zusammen kamen. „Am Ende wird sich die Frage stellen, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen wollen. Und diese Krise zeigt – jeder kann jedem, und muss auch jedem helfen“, erklärte Kimmich hierzu gegenüber *11 Freunde online*.

Es zeigt sich, dass jede Krise auch ihre positiven Seiten haben kann. Wie sagte es doch Jürgen Klopp in seiner unvergleichbaren Art: „Wenn wir in 10, 20, 30 Jahren zurückblicken und sagen: Das war die Zeit, in der die Welt die größte Solidarität, die größte Liebe, die größte Freundschaft gezeigt hat – das wäre großartig.“

Bezogen auf den Zeitpunkt, an dem Corona Deutschland in den Würgegriff nahm, empfiehlt sich überdies ein Blick zurück. Verbunden mit der Frage: Wie sah die deutsche Fußballwelt noch vor Wochen und Monaten aus? Die Antwort bereitet Bauchschmerzen und Kopfschütteln. Es herrschte ein Klima der Hetze und der Anfeindungen vor. Menschen wurden öffentlich ins Fadenkreuz gestellt, Schiedsrichter immer wieder Opfer von Gewalt. Alles war total überhitzt. Schon vor Corona herrschte Konsens darüber vor, dass es so in unseren Stadien und auf unseren Plätzen nicht weitergehen kann. Das Virus hat jetzt den Stecker gezogen und sorgt für Abkühlung und Besinnung. Ich glaube schon, dass die Fußballwelt nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes, gleich ob bei den Profis oder den Amateuren, eine veränderte sein wird. Alle werden mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Die Frage ist nur, wie lange.

„Telle“ Telthörster jetzt die alleinige Nummer 1

3:0 im Finale gegen den VfL Lönigen: Zweiter Titel für den VfL Wolfsburg nach 2018 – DKMS freut sich über eine Spende in Höhe von 2.500 Euro

Von FRIEDEL GEHRKE

Zum zweiten Mal nach 2018 haben sich die Ü 40-Fußballer des VfL Wolfsburg den Titel eines Hallen-Niedersachsenmeisters gesichert. Im Endspiel um die 15. Krombacher Hallenmeisterschaft des NFV besiegten die „Grün-Weißen“, die durch tolles Zusammenspiel und feinstes technisches Spiel bestachen, die neue Ü 40-Generation des zweifachen Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisters (2007 und 2009) VfL Lönigen mit 3:0.

Rafal Pisula hatte die Wolfsburg im Finale mit seinen zwei Treffern mit 2:0 in Führung gebracht. Der später bei der Siegerehrung als bester Torwart des Turniers geehrte Frank Gödker war jeweils chancenlos. Den 3:0-Endstand besorgte abschließend Franz Kari. Die weit über 500 Zuschauer in der Ritterhuder Sporthalle sahen ein anfangs gleichwertiges Spiel beider Mannschaften und beflü-

gelten die Akteure durch ihre steten VfL-Rufe.

Das Neunmeterschießen um den 3. Platz entschied der stark auftrumpfende Buchholzer FC mit 4:3 gegen den erstmals ins Halbfinale vorgestoßenen SSV Jeddelloh für sich. In Hojjat Reisi Fard hatten die Nordheidler den

überragenden Einzelspieler bei dieser Meisterschaft. Er begeisterte durch etliche technische

Kabinetttückchen und mit sicherem Torabschluss.

In der Torschützenliste belegte er mit seinen insgesamt fünf Toren den dritten Rang hinter Sascha Anneken (7 Tore, VfL Lönigen) und Horst Elberfeld (8 Tore, BW Bümmerstede). Letzterer brachte es sogar in den Vorrundenspielen gegen den SV Ottenen (4:1) und den FC Brome (6:0) auf jeweils drei Treffer und sicherte sich damit die Torschützenkanone.

Cheforganisator Roland Neumann (TuSG Ritterhude) hatte mit seinen vielen Helfern und Helferinnen im Verein eine famose Organisation auf die Bei-

ne gestellt. Die Einbindung von Gerd Holzhauer, der seit vielen Jahren sehr erfolgreich Spenden für die DKMS gemeinnützige GmbH sammelt, erwies sich als Volltreffer. Viele der Fans und Spieler beteiligten sich an der Typisierungsaktion. Gerd Holzhauer und seine DKMS-Helferinnen/ Helfer freuten sich vorm Finale, als Roland Neumann einen Spendenscheck über 2.500 Euro überreichte. Bekanntlich sind die Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaften seit dem Beginn im Jahr 2005 als karitatives Turnier ausgelegt. Das Startgeld der teilnehmenden Teams erhielten im Laufe der Jahre etliche karitative Einrichtungen für ihre Arbeiten. Nach dem Turnier in Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck beläuft sich die Gesamtspendensumme auf über 75.000 Euro.

Die obligatorische Siegerehrung fand vor der abschließenden Player's Night in der Ihlpohler Diskothek Arena statt. Nach Grußworten von Roland Neumann, Landrat Bernd Lütjen und Ritterhudes stellv. Bürgermeister Michael Harjes übernahm NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke die

Krombacher

Ü 40-HALLENMEISTERSCHAFT



Der VfL Wolfsburg stellt zum zweiten Mal nach 2018 den Krombacher Ü 40-Hallenmeister des NFV.

Foto: Sonnenburg ▶

Siegerehrung bei seinem persönlichen 99. Ü-Turnier seit 1988. Er richtete zunächst einen Appell an die 34 Mannschaften, sich weiterhin an dieser Meisterschaft zu beteiligen und sich gegebenenfalls für die Ausrichtung einer Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft zu bewerben. Dieses Turnier müsse fortgeführt werden und dürfe nicht sterben!

Zunächst ehrte Friedel Gehrke gemeinsam mit seinem NFV-Orgateam den Torschützenkönig Horst Elberfeld und den besten Torwart des Turniers,

Frank Götdeker. Dieser nahm die Auszeichnung in Gedenken an seinen verstorbenen Bruder Reinhard Götdeker entgegen, der 2007 in Lönningen Hallen-Niedersachsenmeister und damals ebenfalls bester Torwart wurde!

Nach Ritterhude hat die Gesamtschützenliste der Jahre 2005 bis 2020 einen neuen Alleinführenden. Ralf „Telle“ Telthörster (SG Barnstorf-Drentwede-Eydelstedt) der 2019 überraschend mit dem Barnstorfer SV Hallen-Niedersachsenmeister wurde

und dabei mit vier Treffern zu Ralph Schmidt (TV Bunde) aufschloss, genügte ein Tor, um mit jetzt 39 Toren alleine die Gesamtschützenliste anzuführen.

Die Krombacher Besichtigungsgutscheine händigte Gehrke an die TuSG Ritterhude, den VfL Wolfsburg, den Buchholzer FC und den VfL Lönningen aus. Sie können jetzt mit jeweils 25 Mitgliedern nach Kreuztal fahren, um dort an der lohnenswerten Besichtigung der Krombacher Brauerei teilzunehmen.

Die Ergebnisse der Vorrundengruppen:

Gruppe A: SC Gitter – SG Borstel-Sangenstedt/Luhdorf-Roydorf 1:4, TuSG Ritterhude – SV BW Langförden 0:2, Gitter – Ritterhude 3:0, Langförden – Borstel 2:2, Borstel – Ritterhude 6:0, Langförden – Gitter 1:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Borstel-Sangenstedt/Luhdorf-Roydorf	12:3 7
2. SV BW Langförden	5:2 7
3. SC Gitter	4:5 3
4. TuSG Ritterhude	0:11 0

Gruppe B: SG Burgberg – SV Eintracht Nordhorn 0:3, VfL Lönningen – VfL Lüneburg 2:2, Burgberg – Lönningen 1:6, Lüneburg – Nordhorn 2:3, Nordhorn – Lönningen 0:0, Lüneburg – Burgberg 4:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SV Eintracht Nordhorn	6:2 7
2. VfL Lönningen	8:3 5
3. VfL Lüneburg	8:6 4
4. SG Burgberg	2:13 0

Gruppe C: FC Brome – TuS Niedernwöhren 0:3, BW Bümmerstede – SV Ottensen 4:1, Brome – Bümmerstede 0:6, Ottensen – Niedernwöhren 1:2, Niedernwöhren – Bümmerstede 0:0, Ottensen – Brome 2:2

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. BW Bümmerstede	10:1 7
2. TuS Niedernwöhren	5:1 7
3. SV Ottensen	4:8 1
4. FC Brome	2:11 1

Gruppe D: MTV Treubund Lüneburg – SV Altenoythe 2:1, Hannover 96 – SSV Jeddelloh 1:4, Lüneburg – Hannover 2:2, Jeddelloh – Altenoythe 3:2, Altenoythe – Hannover 0:3, Jeddelloh – Lüneburg 1:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SSV Jeddelloh	8:4 7
2. MTV Treub. Lüneburg	5:4 5
3. Hannover 96	6:6 4
4. SV Altenoythe	3:8 0

Gruppe E: Duhner SC – SG Dörverden 2:0, SG Döhlen/Großenkneten – SV Hellern 1:0, Duhnen – Döhlen 1:2, Hellern – Dörverden 2:1, Dörverden – Döhlen 0:2, Hellern – Duhnen 0:2

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Döhlen/Großenknet.	5:1 9
2. Duhner SC	5:2 6
3. SV Hellern	2:4 3
4. SG Dörverden	1:6 0

Gruppe F: SCW Göttingen – TuS Lehmden 1:0, VfL Güldenstern Stade – TV Dinklage 1:0, Göttingen – Stade 1:0, Dinklage – Lehmden 1:1, Lehmden – Stade 1:1, Dinklage – Göttingen 3:3

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SCW Göttingen	5:3 7
2. VfL Güldenstern Stade	2:2 4
3. TV Dinklage	4:5 2
4. TuS Lehmden	2:3 2

Gruppe G: SV RW Damme – SV Bösel 0:0, VfL Borsum – 1. FC Ohmstede 1:1, TSV Geversdorf – Damme 2:2, Bösel – Borsum 3:0, Ohmstede – Geversdorf 0:3, Damme – Borsum 6:0, Geversdorf – Bösel 1:0, Ohmstede – Damme 1:4, Borsum – Geversdorf 0:4, Bösel – Ohmstede 1:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. TSV Geversdorf	10:2 10
2. SV RW Damme	12:3 8
3. SV Bösel	4:1 7
4. 1. FC Ohmstede	2:9 1
5. VfL Borsum	1:14 1

Gruppe H: SG Barnstorf-Drentwede-Eydelstedt – TuS Nahne 3:0, Buchholzer FC – VfL Wolfsburg 0:2, SVE Wiefelstede – Barnstorf 0:3, Nahne – Buchholz 1:2, Wolfsburg – Wiefelstede 2:1, Barnstorf-Buchholz 1:3, Wiefelstede – Nahne 0:0, Wolfsburg – Barnstorf 0:0, Buchholz – Wiefelstede 3:0, Nahne – Wolfsburg 0:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. VfL Wolfsburg	5:1 10
2. Buchholzer FC	8:4 9
3. SG Barnstorf-Drentwede-Eydelstedt	7:3 7
4. TuS Nahne	1:6 1
5. SVE Wiefelstede	1:8 1

Achtelfinale

SG Borstel-Sangenst./Luhd.-Roydorf – VfL Lönningen 1:3
 SV Eintracht Nordhorn – SV BW Langförden 1:3 n.N.
 BW Bümmerstede – MTV Treubund Lüneburg 3:2
 SSV Jeddelloh – TuS Niedernwöhren 7:6 n.N.
 SG Döhlen/Großenkneten – VfL Güldenstern Stade 2:4 n.N.
 SCW Göttingen – Duhner SC 1:2
 TSV Geversdorf – Buchholzer FC 0:1
 VfL Wolfsburg – SV RW Damme 3:0

Viertelfinale

VfL Lönningen – BW Bümmerstede 7:6 n.N.
 SV BW Langförden – SSV Jeddelloh 2:3 n.N.
 VfL Güldenstern Stade – Buchholzer FC 1:2
 Duhner SC – VfL Wolfsburg 0:1

Halbfinale

VfL Lönningen – Buchholzer FC 4:2 n.N.
 SSV Jeddelloh – VfL Wolfsburg 4:5 n.N.
Neunmeterschießen um Rang 3
 Buchholzer FC – SSV Jeddelloh 4:3 n.N.

Finale

VfL Lönningen – VfL Wolfsburg 0:3
Das Siegerteam des VfL Wolfsburg:
 Stephan Beitz, Dennis Engel, Ray Kusian, Rafal Pisula, Frank Rüdiger, Franz Kari, Franco Lecinena, Gregor Karmaniski, Alexander Beier, Sven Larws.

Die Ehrentafel der Sieger

- 2005 TSV Havelse
- 2006 TSV Havelse
- 2007 VfL Lönningen
- 2008 BW Langförden
- 2009 VfL Lönningen
- 2010 FC Rastede
- 2011 BW Langförden
- 2012 Hannover 96
- 2013 Hannover 96
- 2014 Hannover 96
- 2015 BW Bümmerstede
- 2016 Hannover 96
- 2017 BW Bümmerstede
- 2018 VfL Wolfsburg
- 2019 Barnstorfer SV
- 2020 VfL Wolfsburg



Ohne Gegentor verteidigten die Frauen der SG Rodenberg in Rehden den Titel.

Foto: privat

Titelverteidiger wieder vorn

SG Rodenberg gewinnt in Rehden die 6. Frauen-Futsal-Meisterschaft des NFV

Die SG Rodenberg hat bei der 6. niedersächsischen Frauen-Futsal-Meisterschaft in Rehden den Titel verteidigt und zum dritten Mal nach 2017 und 2019 das Siegerteam gestellt. Vier Siege bei zwei Unentschieden und null Gegentoren lautete die Bilanz für das Team von Trainer Jörg Wehrhahn, das die

SG Timmel-Moormerland-Nortmoor (TiMoNo) auf Rang 2 verwies. Im entscheidenden letzten Spiel des Turniers besiegten die Rodenbergerinnen das bis dahin führende Team von MF Göttingen mit 2:0, das durch die Niederlage noch auf Rang 3 zurück fiel.

Ursprünglich hatte das Turnier in der Sporthalle Waldsportstätten nach

einer Gruppenphase mit den K.o.-Spielen fortgesetzt werden sollen. Da Hannover 96 II aber nicht antrat, wurde die Meisterschaft im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt.

Die Ergebnisse:

SG TiMoNo – SG Rodenberg 0:2, TuS BW Lohne – MF Göttingen 0:1, BW Tündern – SG Brinkum/Holtland 1:0, MTV Barum II – SG TiMoNo 2:3, SG Rodenberg – TuS BW Lohne 3:0, MF Göttingen – BW Tündern 1:3, SG Brinkum/Holtland – MTV Barum II 1:2, SG TiMoNo – TuS BW Lohne 1:0, BW Tündern – SG Rodenberg 0:0, MTV Barum II – MF Göttingen 0:1, SG Brinkum/Holtland – SG TiMoNo 0:6, TuS BW Lohne – BW Tündern 2:0, SG Rodenberg – MTV Barum II 0:0, MF Göttingen – SG Brinkum/Holtland 7:0, SG TiMoNo – BW Tündern 3:0, MTV Barum II – TuS BW Lohne 0:2, SG Brinkum/Holtland – SG Rodenberg 0:5, MF Göttingen – SG TiMoNo 2:0, BW Tündern – MTV Barum II 3:0, TuS BW Lohne – SG Brinkum/Holtland 3:0, SG Rodenberg – MF Göttingen 2:0

Die Tabelle

	Tore/Pkte.
1. SG Rodenberg	12:0 14
2. SG TiMoNo	13:6 12
3. MF Göttingen	12:5 12
4. BW Tündern	7:6 10
5. TuS BW Lohne	7:5 9
6. MTV Barum II	4:10 4
7. SG Brinkum/Holtland	1:24 0

bo

Die Siegertafel

- 2015 PSV GW Hildesheim
- 2016 VFL Jesteburg
- 2017 SG Rodenberg
- 2018 Hannover 96
- 2019 SG Rodenberg
- 2020 SG Rodenberg

THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

Instagram: /derbystar

Facebook: /derbystar.de

Twitter: /DerbystarDE

Spielpause zur Rasenregeneration nutzen

Sobald der offizielle Spielbetrieb beendet ist, wird es Zeit, mit den erforderlichen Regenerationsarbeiten zu beginnen. Viele Plätze tragen deutliche Spuren der Strapazen: Lücken, Kahlstellen, abgespielte Torräume, Unebenheiten und Bodenverdichtungen. Während der Spielpause müssen diese Schäden fachgerecht beseitigt werden.

Zusammen mit dem EUROGREEN-Fachberater werden die Schäden und Problemstellungen genau analysiert. Eine ausführliche Dokumentation dieser Bestandsaufnahme bildet die Basis für einen maßgeschneiderten Regenerationsplan. Im Anschluss daran gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder werden die Arbeiten in Eigenleistung oder durch eine Fachfirma als komplette Dienstleistung ausgeführt. In aller Regel sind folgende Regenerationsarbeiten notwendig:

Aerifizieren: Die hohe Belastung hat den Boden verdichtet. Staunässe und Luftmangel sind die Folge. Das Aerifizieren (= Belüften) schafft hier Abhilfe. Wasserdurchlässigkeit und Wurzelwachstum werden gefördert, die Oberfläche wird durchlässiger und der Rasenfilz wird wirksam durchstoßen. Ein optimales Aerifizieren erreicht man mit Hohlzinken und einer hohen Lochdichte pro m². Neben dem bekannten Rasen-Perforator, der bis in eine Tiefe von 6 cm aerifiziert, können mit Tiefenlüftern Arbeitstiefen von bis zu 13 cm und mit 100 Löchern pro m² in einem Arbeitsgang erreicht werden.



Der Einbau des Hybridrasens CombiGrass in Tor- oder Strafräume erhöht die Nutzungsintensität.

Besaden: Sand macht eben, durchlässig und magert Feinteile und Rasenfilz ab. Die Sandmenge sollte etwa 20 bis 30 t betragen. Verwendet wird ein gewaschener Sand der Körnung 0-2 mm. Die gleichmäßige Ausbringung erfolgt am besten mit dem speziellen Besandungsgerät Portax 3000.

Perforationssaat: Lücken und Kahlstellen müssen in der Spielpause durch die Nachsaat beseitigt werden. Die erfolgreichste, praxiserprobte Methode ist die Perforationssaat mit dem Rasen-Perforator. Hierbei werden pro m² ca. 500 etwa 2 cm tiefe Pflanztöpfchen ausgestochen. Darin werden das schnell keimende Regenerations-Saatgut und ein spezieller Starterdünger abgelegt. Das nachfolgende Abschleppen bedeckt das Saatgut mit lockerem Erdgemisch. Dieses schützt den jungen Keimling vor Trockenheit, Vogelfraß und Abschwemmung. Bei ausreichender Beregnung und einer stickstoffbetonten Folgedüngung kann mit der Perforationssaat innerhalb von 6 bis 8 Wochen ein dichter Grasbestand erzielt werden.

Lockern: Bei sehr starker Bodenverdichtung ist eine intensive Lockerung unbedingt notwendig. Eine intensive Lockerung erreichen die vibrierenden Bodenmeißel des Terramat. Sie brechen den Boden bis in 20 cm Tiefe flächig auf und schaffen wieder Poren für Wasser und Luft.

Noch ein aktueller Tipp: Der Einbau des EUROGREEN Hybridrasens CombiGrass in Tor- oder Strafräume erhöht die Nutzung deutlich und reduziert die Schäden am Rasen. Auch diese Maßnahme kann in der Regenerationspause durchgeführt werden.

Bei Platzanalyse, Dokumentation, Interpretation und den notwendigen Regenerationsmaßnahmen unterstützen Sie gerne Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort:

Zentrales Niedersachsen: Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A Sports Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Digitaler Spielerpass wird ab 1. Juli Pflicht

Kontrolle findet mittels DFB-App auf Smartphone, Tablet oder am Computer statt



Smartphone statt Papier: Ab dem 1. Juli kommt in Niedersachsen der digitale Spielerpass. Foto: Borchers

Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie derzeit niemand weiß, wann auf Niedersachsens Fußballplätzen wieder gespielt werden kann, wird der herkömmliche Spielerpass in Papierform ab dem 1. Juli 2020 durch den sogenannten digitalen Spielerpass ersetzt. „Wenn sich aufgrund der dann vorherrschenden Situation eine Verschiebung empfiehlt, werden wir dem selbstverständlich nachkommen. Stand jetzt ist aber die Einführung des digitalen Spielerpasses zu diesem Termin geplant“, sagt NFV-Direktor Steffen Heyerhorst.

Der Niedersächsische Fußballverband wird demnach zukünftig keine

FAQ – Digitaler Spielerpass

Was versteht man unter dem digitalen Spielerpass?

Mit dem digitalen Spielerpass soll der bisherige Spielerpass in Papierform ersetzt werden. Die Legitimation eines Spielers erfolgt dann über ein hochgeladenes Foto im DFBnet.

In welchen Spiel- und Altersklassen findet der digitale Spielerpass Anwendung?

Der digitale Spielerpass wird in allen Spiel- und Altersklassen mit Wirkung zum 1. Juli 2020 Anwendung finden. Der Ausdruck von Spielerpässen in Papierform wird ab diesem Datum nicht mehr stattfinden.

Welche Unterlagen benötigt der Verein vom Spieler/von der Spielerin bzw. von den gesetzlichen Vertretern zum Hochladen von Spielerfotos?

- ▶ Ggf. ein zur Verfügung gestelltes digitales Foto
- ▶ Einwilligung zur Erstellung/Nutzung des digitalen Spielerfotos (ggf. inkl. Bildrechte)
- ▶ Ggf. Einwilligung zur Veröffentlichung auf fussball.de

Ein Musterformular für die Einwilligung zur Erstellung/Nutzung finden Sie unter:

https://www.nfv.de/fileadmin/user_upload/NFV/REDAKTEURE/Recht/Dokumente/Digitaler_Spielerpass/Einverstaendniserklaerung_zur_Verarbeitung_und_Nutzung_Spielerdaten_Spielerfoto_NEU.pdf

Wie lade ich ein Spielerfoto im DFBnet hoch?

Im DFBnet können vom Mannschaftsverantwortlichen die digitalen Spielerfotos über die Spielberechtigungsliste über den Punkt „Spieler bearbeiten“ im Reiter „Foto“ hochgeladen werden. Eine ausführliche Anleitung zum Hochladen eines Spielerbildes finden Sie unter:

https://www.nfv.de/fileadmin/user_upload/NFV/REDAKTEURE/Recht/Dokumente/Digitaler_Spielerpass/Leitfaden-Fotoerstellung_neu.pdf

Ist das Spielerfoto bei fussball.de ersichtlich?

Personenbezogene Daten von **Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren** sind grundsätzlich nicht auf fussball.de einsehbar und werden dort mit „k. A.“ (keine Angabe) angezeigt.

Ausschließlich mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung (Einwilligung) der Erziehungsberechtigten kann vom Mannschaftsverantwortlichen im DFBnet ausgewählt werden, dass personenbezogene Daten der Kinder bei fussball.de veröffentlicht werden.

Bei allen **Spielern/Spielerinnen über 16 Jahren** kann über das DFBnet ebenfalls vom Mannschaftsverantwortlichen ausgewählt werden, welche personenbezogenen Daten über fussball.de veröffentlicht werden sollen. Möchte eine/ein Spielerin/Spieler nicht, dass ihre/seine Daten auf fussball.de ersichtlich sind, muss sie/er dies seinem Mannschaftsverantwortlichen mitteilen bzw. bei der Antragstellung auf dem Antragsformular das entsprechende Kreuz nicht setzen. Anschließend erscheint die Spielerin/der Spieler auf fussball.de ebenfalls mit „k. A.“.

Wer kann das Spielerfoto einsehen?

Das Foto wird im internen Bereich des DFBnet hochgeladen und kann nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Das Foto ist zeitlich begrenzt einsehbar für:

- ▶ Mannschaftsverantwortliche von Heim- und Gastmannschaft
- ▶ Schiedsrichter
- ▶ Unbegrenzt einsehbar ist das Foto für:
 - ▶ Staffelleiter bzw. Vertreter
 - ▶ Sportrichter bzw. Vertreter (im Falle eines Sportgerichtsverfahrens)
 - ▶ Hauptamtliche Mitarbeiter des NFV
 - ▶ DFBnet-Administratoren

Darüber hinaus kann das Foto auch zur Veröffentlichung auf fussball.de freigegeben werden. Hier ist das Foto zeitlich unbegrenzt einsehbar für jede Person mit Internetanschluss.

Ist die Kontrollfunktion einer Spielerlaubnis durch die Einführung des digitalen Spielerpasses weiterhin gewährleistet?

Durch die Einführung des digitalen Spielerpasses kann das Bestehen einer Spielerlaubnis jederzeit über das DFBnet nachgewiesen werden. Die Kontrollfunktion einer Spielerlaubnis wird durch den digitalen Spielerpass sogar erhöht, da der Upload-

Verlauf eines Spielerfotos kontrolliert werden kann. Dementsprechend ist der Einsatz eines Spielers auf eine fremde Spielerlaubnis leichter zu entdecken. Zudem kann der Spielerpass in Papierform nicht mehr verloren gehen, wodurch eine Spielerlaubnis jederzeit nachgewiesen werden kann. Folglich fällt auch die Erstellung von Duplikaten weg.

Muss ich die Spielerpässe in Papierform weiterhin mitführen und vorlegen?

Ab dem Stichtag 1. Juli 2020 müssen Spielerpässe in Papierform nicht mehr mitgeführt und vorgelegt werden. Sie können aber weiterhin als Ersatznachweis einer Spielerlaubnis dienen. Eine aktive Spielerlaubnis wird aber vorzugsweise über das Spielerportrait im DFBnet nachgewiesen.

Was passiert, wenn das DFBnet ausfällt oder kein Zugang zum Internet besteht?

Wenn das DFBnet ausfällt oder der Zugang zum Internet nicht gewährleistet ist, können die Spielberechtigungen der Mannschaft über den Ausdruck der digitalen Spielerpassmappe nachgewiesen werden. Die digitale Spielerpassmappe sollte im Vorfeld von einem Mannschaftsverantwortlichen im DFBnet über die Spielberechtigungsliste nach Auswahl der Mannschaft unter dem Punkt „Drucken mit Foto“ ausgedruckt werden. Wir empfehlen den Vereinen daher, einen Ausdruck der Spielerpassmappe stets mitzuführen, um die Spielerlaubnis jederzeit nachweisen zu können.

Was passiert mit den „alten“ Spielerpässen in Papierform?

Die Spielerpässe in Papierform sollen von den Vereinen **für zwei Jahre archiviert werden**; einer Zusendung an die Geschäftsstelle des NFV bedarf es daher nicht. Nach Ablauf der zwei Jahre können die Spielerpässe dann vernichtet werden.

Fallen die „Passgebühren“ bei der Einführung des digitalen Spielerpasses weg?

Gemäß Anhang 1 Ziffer 3.2.1. der NFV-Finanz- und Wirtschaftsordnung handelt es sich um Bearbeitungsgebühren für die Spielerlaubniserteilung und nicht um Gebühren für die Erstellung eines Spielerpasses in Papierform. Die Bearbeitungsgebühren für die Spielerlaubniserteilung werden dementsprechend nicht wegfallen.

Papierspielerpässe mehr ausstellen und die Spielerlaubnis ausschließlich digital erteilen. Dies bedeutet auch, dass ab dem 1. Juli für alle Spieler/Innen ein Foto im DFBnet hinterlegt sein muss und der Nachweis der Spielerlaubnis/-berechtigung nur noch digital im DFBnet erfolgt. Die Passkontrolle findet dann mittels DFBnet-App auf dem Smartphone, Tablet oder am Computer bzw. über einen Ausdruck der DFBnet-Spielberechtigungsliste statt.

„Die Umstellung auf den digitalen Spielerpass hat den Vorteil, dass zukünftig keine Passmappe mehr mitgeführt und diese nicht regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden muss. Dadurch, dass weder eine Passmappe und/oder Passhüllen angeschafft werden müssen und auch kein Papier für die Ausstellung des Spielerpasses benötigt wird, kann zudem ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden“, erklärt Marian Kobus, NFV-Teamleiter der Organisationseinheit

Spielbetrieb und Recht. In seinem Schreiben vom 21. Februar, das an alle Mitgliedsvereine des NFV herausging, weist er zudem auf den eigens hierfür eingerichteten Bereich auf der NFV-Homepage unter dem Link <https://www.nfv.de/recht/digitaler-spielerpass/> hin.

Dort sind auch die Antworten auf meistgestellte Fragen (FAQ) aufgeführt. Das *Fußball-Journal Niedersachsen* druckt diese auf den vorliegenden Seiten ab. *maf*

FAQ – Datenschutz Fotos

Insbesondere nachdem 2019 bereits das Hochladen eines Spielerfotos in § 12 der NFV-Spielordnung verpflichtend festgeschrieben wurde, erreichten die Verbandsgeschäftsstelle vermehrt Fragen zum Thema Spielerfotos und Datenschutz. Denn um den gewohnten „Papierspielerpass“ durch den digitalen Spielerpass ersetzen zu können, müssen die Vereine für alle ihre Spieler/Innen Fotos im DFBnet hinterlegen, um die Spielerlaubnis nachzuweisen.

1. Unter welchen Voraussetzungen darf ein Foto erstellt werden?

Das Erstellen von Fotos stellt grundsätzlich einen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht dar und unterliegt daher grundsätzlich dem Datenschutz, so dass die Bestimmungen der DSGVO gelten. Demnach bedarf sowohl das Erstellen von Fotoaufnahmen als auch deren Nutzung entweder der Einwilligung des Betroffenen oder einer Rechtsgrundlage zur Verarbeitung. Eine Einwilligung muss zwar nicht zwingend schriftlich erfolgen, so dass grundsätzlich die Einwilligung auch mündlich oder durch konkludentes Handeln (z.B. durch Posieren und Lächeln in die Kamera) erfolgen kann. Da der Verein aber im Zweifelsfall nachweislich für die erfolgte Genehmigung ist, empfehlen wir die Einholung einer schriftlichen Einwilligung. Bei Spielerinnen/Spielern unter 16 Jahren sollte auf jeden Fall die Einwilligung der Erziehungsberechtigten/Eltern – am besten schriftlich – eingeholt werden, um rechtlich keinerlei Risiken einzugehen. Die Einwilligung des Kindes allein genügt laut Art. 8 DSGVO nicht. Eine nachträgliche Genehmigung der Erziehungsberechtigten soll ebenfalls nicht ausreichend sein. Gefordert wird deshalb, dass die Zustimmung der Eltern von Anfang an vorliegt.

2. Unter welchen Voraussetzungen darf ein Foto verwendet werden?

a) DFBnet

Sofern das Foto ausschließlich im internen Bereich des DFBnet als Spielerfoto des digitalen Spielerpasses genutzt werden soll, erfolgt die Datenverarbeitung zum Zwecke der Organisation und Durchführung des Spielbetriebes und somit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, so dass es hierfür keiner weiteren Einwilligung bedarf.

Beim Hochladen des Bildes bestätigt man lediglich, dass man über alle Rechte, insbesondere die Urheberrechte des Fotos, verfügt. Hierbei handelt es sich um ein Pflichtfeld, so dass der Haken gesetzt werden muss. Diese Erklärung sieht wie folgt aus:

➤ *Hiermit sichere ich zu, dass ich über alle Rechte, insbesondere urheberrechtliche Nutzungsrechte, verfüge, die erforderlich sind, um das zur Verfügung gestellte Spielerfoto zu verarbeiten und zu nutzen, insbesondere um es zu speichern und – soweit die Zustimmung des Spielers vorliegt – öffentlich zugänglich zu machen und ich berechtigt bin, diese Rechte an Dritte zu übertragen. Mit dem Upload werden dem Verband und dem Betreiber von DFBnet*

diese Rechte zeitlich und räumlich unbefristet als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt.

Die geforderte Erklärung kann völlig bedenkenlos dann abgegeben werden, wenn ein Vereinsvertreter das Foto eigens für den digitalen Pass selbst erstellt hat. Dies gilt auch dann, wenn dem Verein durch die Spielerin/den Spieler ein im Dateiformat erstelltes Foto zur Verfügung gestellt wird. Wird von der Spielerin/vom Spieler ein von sonstigen Dritten im Dateiformat erstelltes Foto zur Verfügung gestellt, muss im Zweifel mit dem Fotografen abgeklärt werden, ob er mit der Verwendung einverstanden ist.

b) fussball.de

Soll das Foto aber auch gleichzeitig auf *fussball.de* veröffentlicht werden, ist eine gesonderte Einwilligung der Spielerin/des Spielers zwingend erforderlich. Bezüglich der Form der Einwilligung gelten die oben genannten Ausführungen entsprechend.

Bei Aktiven unter 16 Jahren ist besondere Vorsicht geboten. Für diese Spielerinnen/Spieler darf die Bestätigung nur dann abgegeben werden, wenn die schriftliche Einwilligungserklärung der gesetzlichen Vertreter, also in der Regel der Eltern, vorliegt.

3. Von wem können die Daten eingesehen werden?

a) DFBnet

Beim DFBnet handelt es sich um ein geschlossenes Benutzersystem, welches der Abwicklung des Spielbetriebes dient. Auf diese Daten kann nur zugreifen, wer eine Legitimation vom NFV hierfür bekommen hat. Die Einsicht von fremden Dritten ist somit ausgeschlossen. Bilder sind demnach nur für folgende Personen (zeitlich begrenzt) sichtbar:

- alle berechtigten Mannschaftsverantwortlichen der Heimmannschaft,
- alle berechtigten Mannschaftsverantwortlichen der Gastmannschaft,
- Schiedsrichter/in des jeweiligen Spiels,
- der/die zuständige Staffelleiter/in,
- im Falle eines sportgerichtlichen Verfahrens die entsprechenden Sportrichter/innen,
- hauptamtliche Mitarbeiter des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. (NFV),
- DFBnet-Administratoren der DFB GmbH und des NFV.

b) fussball.de

Bei der Online-Plattform *fussball.de* handelt es sich um eine für jeden zugängliche Website. Möchte die Spielerin/der Spieler also das Foto und/oder den Namen nicht für jeden ersichtlich machen, sollte hier kein Haken gesetzt werden. Auch hier ist wieder bei Jugendlichen unter 16 Jahren besondere Vorsicht geboten. Eine Veröffentlichung auf *fussball.de* ist somit nur statthaft, wenn im Vorfeld die Einwilligung eingeholt wurde. Nur dann kann beim Hochladen des Bildes diese Erklärung angeklickt werden:

➤ *Der Spieler/die Spielerin – im Fall von Minderjährigen ein gesetzlicher Vertreter – hat einge-*

willigt, dass das zur Verfügung gestellte Lichtbild durch den eigenen Verein, den DFB e.V. und seine Mitgliedsverbände und die DFB GmbH in Print- und Online-Medien, wie z.B. auf den Internet-Seiten des Vereins und Verbands und auf der Online-Plattform des Amateurfußballs „FUSSBALL.DE“, einschließlich der damit verbundenen mobilen Angebote und Druckerzeugnisse im Rahmen von Mannschaftslisten, Spielberichten oder Livetickern, verwendet und an die Verleger von Druckwerken sowie Anbieter von Online-Medien zum Zwecke der Berichterstattung über Amateur- und Profifußball übermittelt werden darf.

4. Gibt es ein Musterformular für das Einholen der Einwilligung?

Ja. Ein aktuelles Musterformular finden Sie unter https://www.nfv.de/fileadmin/luser_upload/NFV/REDAKTEURE/Recht/Dokumente/Digitaler_Spielerpass/Einverstaendniserklaerung_zur_Verarbeitung_und_Nutzung_Spielerdaten_Spielerfoto_NEU.pdf

5. Ich habe die Spielerfotos bereits seit letzter Saison im DFBnet hochgeladen. Muss ich für den digitalen Spielerpass jetzt für jeden Spieler eine neue Einwilligung einholen?

Sofern für Spieler/Innen bereits Bilder im DFBnet hochgeladen wurden und hierfür auch eine Einwilligung vorlag, muss keine neue Einwilligung eingeholt werden. Auch die Bilder können weiterhin verwendet werden, sofern diese noch aktuell sind.

Schiri-Infos

Was ändert sich bei der Passkontrolle?

Die Kontrolle der Spielerlaubnis erfolgt vom Schiedsrichter vorzugsweise über das DFBnet. Hierzu loggt sich der Schiedsrichter auf seinem Handy oder auf dem vom Heimteam zur Verfügung gestellten mobilen Gerät mit seinen Zugangsdaten ein. Über die Aufstellung kann jede Spielerlaubnis einzeln eingesehen und kontrolliert werden. Ersatzweise kann eine aktive Spielerlaubnis aber auch über die ausgedruckte Spielerpassmappe nachgewiesen werden.

Was passiert, wenn bei der digitalen Spielerlaubniskontrolle festgestellt wird, dass Fotos fehlen?

Die Identität eines Spielers kann im Zweifelsfall über einen Lichtbildausweis oder auch ersatzweise mit dem alten Spielerpass nachgewiesen werden.

Im Spielbericht ist dann durch den Schiedsrichter zu vermerken, dass kein Spielerfoto hochgeladen ist, so dass der Staffelleiter auf das zeitnahe Hochladen hinwirken kann.

Müssen die Vereine einen ausgedruckten Spielbericht zur Verfügung stellen?

Der Spielbericht muss von den Vereinen nicht mehr ausgedruckt werden, sofern die Passkontrolle direkt mit einem mobilen Gerät stattfindet. Findet die Passkontrolle aber anhand der ausgedruckten Spielerpassmappe statt, muss weiterhin der Spielbericht ausgedruckt werden.

„Für den außerordentlichen Haushalt Wer viel macht, der bekommt auch viel“

Göttingen-Osterode empfängt NFV-Verbandsspitze zum ersten Kreisdialog im Bezirk



„Wir müssen die Kreise vergleichbar machen“: NFV-Präsident Günter Distelrath beim Kreisdialog in Desingerode. In Hintergrund Jürgen Treidler (Sportgerichtsvorsitzender Göttingen-Osterode) und Klaus Henkel (Vorsitzender des Spielausschusses).

Von MANFRED FINGER
(Text und Fotos)

Im Februar sorgte ein Fall von gelebter Zivilcourage bundesweit für Schlagzeilen. Kurz vor dem Ende der Drittliga-Partie zwischen Preußen Münster und den Würzburger Kickers beleidigte ein Mann auf der Tribüne einen farbigen Gästespieler unter anderem mit Affenlauten. Daraufhin ergriffen die Zuschauer gemeinsam, schnell und eindeutig Partei für den Beleidigten. Ein ganzes Stadion erhob sich gegen Rassismus, der Pöbler wurde unter Beifall und „Nazis raus-Rufen“ vom Ordnungsdienst abgeführt.

Bereits vier Monate zuvor hatte sich auch in Niedersachsen ein Fall von Zivilcourage ereignet. Wenn auch unspektakulärer und der Öffentlichkeit nicht bekannt. Damals besuchte der ehemalige 96-Profi Tim Dierßen, inzwischen bei den Offenbacher Kickers unter Vertrag, die Regionalligapartie zwischen dem gastgebenden TSV Havelse und dem Spitzenreiter VfL Wolfsburg II. Bei den „Wölfen“ stand ein farbiger Spieler auf dem Platz, der von einem älteren Besucher mit dem Spruch „Ey du Schwarzbrot, was willst du eigentlich hier?“ verbal angegriffen wurde. Daraufhin drehte sich ein vor diesem Mann sitzender Zuschauer

um und forderte ihn auf, sich gefälligst zu benehmen und den Mund zu halten. Die Ansage verfehlte ihre Wirkung nicht und beeindruckte auch Tim Dierßen, der seinem Vater am nächsten Morgen beim Frühstück von dem Vorfall berichtete.

Drei Tage später erzählt Tims Vater Bernd diese Begebenheit im Vereinsheim des SV DJK Desingerode. Es ist Ende Oktober 2019 und Corona allenfalls als Name einer mexikanischen Biermarke bekannt. Als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für den Bereich Controlling und Finanzen gehört Bernd Dierßen zu der von Präsident Günter Distelrath angeführten NFV-Delegation, die sich in Desingerode mit Vorstandsmitgliedern des Kreises Göttingen-Osterode trifft. Anlass ist der Kreisdialog – ein Format, das an diesem Abend zum ersten Mal im NFV-Bezirk Braunschweig stattfindet. „Ich sollte einen Kreis melden. Deshalb habe ich die acht Kreise meines Bezirkes per Mail angeschrieben mit dem Hinweis: Wer zuerst antwortet, der bekommt den Zuschlag. Keine halbe Stunde später meldete sich Hans-Dieter“, schilderte der NFV-Bezirksvorsitzende Egon Trepke den Hintergrund, warum die Wahl auf Göttingen-Osterode fiel.

Hans-Dieter heißt mit Nachnamen Dethlefs und führt den 2013 entstandenen Fusionskreis seit 2016 als Vorsitzender. Auf einem Papier hat Dethlefs die sieben Themenbereiche aufgelistet, über die seine Vorstandsmitglieder mit der NFV-Delegation sprechen möchten. Ihm persönlich liegt vor allem ein Thema am Herzen: Die fehlende Anerkennung für Vereine, die keine eigene Mannschaften mehr haben, weil sich ihre Fußballer mit anderen Klubs zu einer Spielgemeinschaft oder gar in einer Neugründung zusammengetan haben. Deshalb gehen sie bei Jubiläen leer aus. „Ich habe 2020 und 2021 acht Vereine, die 100 Jahre alt werden. Die meisten sind nicht mehr aktiv. Allerdings haben sie jahrzehntlang hervorragende Arbeit geleistet und tun dies auch weiterhin, weil sie als Stammverein für die Durchführung des Spielbetriebes auf ihren Plätzen verantwortlich sind“, sagte Dethlefs. Ein Beispiel sei Desingerode. Der 1921 gegründete Klub fusionierte 2014 mit dem FC Westerde und dem FC Mingerode zum SC Eichsfeld, richtet aber nach wie vor auf seiner Anlage und mit seinem ehrenamtlichen Personal Fußballspiele aus. „Es geht mir nicht um eine Geldprämie, sondern einfach nur eine Form der Anerkennung, egal wie diese aussieht“, sagte Dethlefs.

„Das kann ich nachvollziehen. Wir werden eine Lösung finden“, sicherte Distelrath daraufhin Dethlefs zu. Auch bei der Ausstellung von Verbandsausweisen stieß der Kreisvorsitzende beim NFV-Präsidenten auf Verständnis. „Die Kreisfußballtage sind terminlich unterschiedlich.“



Hans-Dieter Dethlefs führt seit 2016 den NFV-Kreis Göttingen-Osterode. Links Reinhard „Teddy“ Plüschke (Kreisgeschäfts- und Schriftführer).

... wird gelten: ...ch viel“

Bezirk Braunschweig

Deshalb mein Vorschlag: Bei der Beantragung teilt der jeweilige Kreisvorsitzende die Dauer bis zum nächsten Kreisfußballtag mit, damit die Verbandsausweise bis zu diesem Tag Gültigkeit haben. Bei der jetzigen Regelung kann es sein, dass die Verbandsausweise ein halbes Jahr vorher auslaufen“, erklärte Dethlefs. „Dein Vorschlag macht Sinn, ich gebe ihn an unsere Juristen weiter“, antwortete Distelrath.

Kreisjugendobmann Dieter Seliger, der nicht an dem Dialog teilnehmen konnte, hatte das Thema „Spielerabwerbung im Jugendbereich“ auf die Agenda setzen lassen. Verbunden mit der Frage, welche Möglichkeiten der NFV habe, um Abwerbungen insbesondere im Kinderbereich der F- und G-Junioren zu unterbinden. „Leider keine, die gesetzlichen Regelungen und unsere Richtlinien erlauben das. Man kann nur an die Moral und den Anstand der Handelnden appellieren“, sagte Bernd Dierßen und schlug eine Belobigung für Vereine vor, die sich in diesem Zusammenhang fair verhalten. Dieser Gedanke fand in der Runde großen Anklang. Thomas Hellmich, stellvertretender Kreisvorsitzender, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses und seit Jahrzehnten DFB-Stützpunktrainer, fasste die einhellige Meinung am Tisch treffend zusammen: „Die ganze Kinderabwerberei ist eh’ völliger Nonsens.“

Christian Rahlfs, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, trug den Wunsch nach einer vom DFB bzw. dem NFV unterstützten Imagekampagne vor. „Was macht die Schiedsrichtertätigkeit aus einem jungen Menschen? Was kann er für seinen späteren Werdegang mitnehmen? Das stellen die Verbände viel zu wenig dar“, bemerkte Rahlfs. Deshalb habe sich sein Ausschuss dazu entschieden, jungen Unparteiischen für ihre Bewerbungsunterlagen ein Empfehlungsschreiben auszustellen, in dem gegenüber den Firmen dargestellt wird, wie vorteilhaft sich die Schiedsrichterei auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirkt. „Dies ist ein richtiger und wegweisender Schritt“, ergänzte Günter Distelrath aus seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit.



Braunschweigs Bezirksvorsitzender Egon Trepke (links) zeichnete Günter Lehne mit der silbernen Bezirks-Ehrennadel aus.

Weiterhin bemerkte der NFV-Präsident zu diesem Thema: „Wir haben vor ein paar Jahren richtig viel Geld für eine Schiedsrichterkampagne zur Verfügung gestellt. 50.000 Euro pro Jahr. Doch hat das wirklich was gebracht?“ Noch immer würden genug Schiedsrichter anfangen. Das Problem sei nur, dass zu viele nach ein paar Spielen wieder aufhören würden. Ein Patent-



„Die für das Patensystem geeigneten Schiedsrichter brauche ich selbst“: Christian Rahlfs, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses.

rezept, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, gebe es leider nicht. Das Patensystem, bei dem ältere Kollegen die jungen Unparteiischen bei ihren ersten Begegnungen begleiten, sei gut, aber, so Distelrath, „nicht die alleinige Lösung: wir brauchen mehr!“. Christian Rahlfs bewertete das Patensystem ebenfalls als „grundsätzlich gut“, gab aber zu bedenken: „Die Schiedsrichter, die dafür geeignet sind, die brauche ich selbst am Samstag für die Jugendspiele. Sonst

kann ich meine Spiele nicht mehr besetzen.“

Hinsichtlich der Frage, mit welchen finanziellen Mitteln die Kreise und Bezirke zukünftig ausgestattet werden, sagte Dierßen: „Für den außerordentlichen Haushalt wird der Leitspruch gelten: Wer viel macht, der bekommt auch viel.“ Zudem kündigte er an, dass der Verband die Finanz- und Wirtschaftsordnung dahingehend modifizieren will, „dass wirklich in allen Kreisen dieselben Bedingungen vorherrschen. Bisher haben wir in unserer Finanz- und Wirtschaftsordnung von bis stehen. Das hat dazu geführt, dass in dem einen Kreis ein Trainerhonorar bei Kreisauswahlmaßnahmen von 88 Euro gezahlt wird und in dem anderen eines von 36.“ Auch Günter Distelrath stellte heraus, wie wichtig es ist, „dass wir die Kreise vergleichbar machen.“

Am Ende des Kreisdialoges, den Hans-Dieter Dethlefs als „sehr harmonisch und auf Augenhöhe“ bewertete, stand eine Ehrung auf dem Programm: Günter Lehne erhielt aus den Händen von Egon Trepke die Silberne Ehrennadel des NFV-Bezirks Braunschweig. Der 63-Jährige engagiert sich seit 30 Jahren ehrenamtlich im Fußball. Beim Sport- und Gesangsverein (SGV) Lippoldshausen begann er 1990 als stellvertretender Jugendleiter (bis 2011). Ein Jahr später übernahm Lehne das Amt des Fußball-Spartenleiters, das er bis heute ausübt. Seit 2003 dient er dem SGV zudem als Kassenwart. Auf Kreisebene übernahm er 2016 von Siegmund Drefs das Amt des Schatzmeisters, nachdem er zuvor ein Jahr als dessen Stellvertreter gewirkt hatte.



Die Mädels des SV Meppen präsentieren stolz ihre Goldmedaillen.

Fotos: Sportfoto Gettschat

Dritter Titel in Serie für den SV Meppen

5. Norddeutscher Futsal-Cup der C-Juniorinnen: Wieder 2:1 gegen Hannover 96



Grenzenloser Jubel bei den C-Juniorinnen des SV Meppen.

Zu einer rein niedersächsischen Angelegenheit ist in Pinneberg der 5. Norddeutsche Futsal-Cup der C-Juniorinnen geworden. Wie schon bei der Niedersachsenmeisterschaft in Bösel behielt der SV Meppen im Finale erneut mit 2:1 gegen Hannover 96 die Oberhand und stellt damit zum dritten Mal in Folge das Siegerteam. Sowohl die Meppenerinnen als auch die Hannoveranerinnen qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft.

Das Nordturnier im Überblick:
Gruppe A: SV Meppen – TuS Nortorf 1:1, Walddörfer SV – FC Union 60 Bre- ▶

Die Siegertafel

2016 SV Werder Bremen
 2017 SV Werder Bremen
 2018 SV Meppen
 2019 SV Meppen
 2020 SV Meppen

men 3:0, Meppen – Walddörfer 3:1, Bremen – Nortorf 1:1, Nortorf – Walddörfer 2:4, Bremen – Meppen 0:9

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SV Meppen	13:2 7
2. Walddörfer SV	8:5 6
3. TuS Nortorf	4:6 2
4. FC Union 60 Bremen	1:13 1

Gruppe B: SV Viktoria 08 Lübeck – Werder Bremen 0:4, Hannover 96 – Eimsbütteler TV 2:1, Lübeck – Hanno-

ver 0:2, Eimsbüttel – Bremen 1:1, Bremen – Hannover 0:2, Eimsbüttel – Lübeck 2:3

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hannover 96	6:1 9
2. Werder Bremen	5:3 4
3. SV Viktoria Lübeck	3:8 3
4. Eimsbütteler TV	4:6 1

Halbfinale: SV Meppen – Werder Bremen 3:0, Hannover 96 – Walddörfer SV 2:1

Spiel um Platz 7:

FC Union 60 Bremen – Eimsbütteler TV 0:3

Spiel um Platz 5:

TuS Nortorf – SV Viktoria Lübeck 0:2

Spiel um Platz 3:

Werder Bremen – Walddörfer SV 5:4

Finale:

SV Meppen – Hannover 96 2:1
bo ■

NFV-Teams verpassen die Quali für die Deutsche Meisterschaft

6. Norddeutscher Futsal-Cup der B-Juniorinnen in Pinneburg

Die Deutsche Futsal-Meisterschaft der B-Juniorinnen findet ohne niedersächsische Beteiligung statt. Bei der norddeutschen Meisterschaft in Pinneburg musste Hannover 96 mit einem unglücklichen dritten Rang vorliebnehmen und verpasste die Qualifikation nur

knapp. JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf belegte in Pinneburg Rang 6.

Das Nordturnier im Überblick:

Gruppe A: TuS Schwachhausen – SV Henstedt-Ulzburg 1:1, Hannover 96 – Hamburger SV 1:1, Schwachhausen – Hannover 0:3, HSV – Henstedt-Ulzburg 5:0, Henstedt-Ulzburg – Hannover 0:5, HSV – Schwachhausen 4:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hamburger SV	10:1 7
2. Hannover 96	9:1 7
3. TuS Schwachhausen	1:8 1
4. SV Henstedt-Ulzburg	1:11 1

Gruppe B: Harburger TB – Holstein Kiel 2:0, FC Union 60 Bremen – JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf 0:0, Harburg – Bremen 2:0,

Hillerse – Kiel 0:1, Kiel – Bremen 7:0, Hillerse – Harburg 1:3

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Harburger TB	7:1 9
2. Holstein Kiel	8:2 6
3. JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf	1:4 1
4. FC Union 60 Bremen	0:9 1

Halbfinale: Hamburger SV – Holstein Kiel 3:1, Harburger TB – Hannover 96 2:0 nach Sechsmeterschießen

Spiel um Platz 7: SV Henstedt-Ulzburg – FC Union 60 Bremen 1:0

Spiel um Platz 5: TuS Schwachhausen – JFV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf 1:0

Spiel um Platz 3: Holstein Kiel – Hannover 96 1:3

Finale: Hamburger SV – Harburger TB 2:0
bo

Die Siegertafel

- 2015 Osnabrücker SC
- 2016 MTV Ramelsloh
- 2017 Walddörfer SV
- 2018 JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland
- 2019 Harburger TB
- 2020 Hamburger SV

U 14-Junioren an ihrer Leistungsgrenze

Zwei Testspielsiege gegen Westfalen

Die U 14-Juniorenauswahl des NFV hat in der Sportschule Barsinghausen zwei Testspielsiege gegen ein Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen errungen. NFV-Trainer Per Michelssen bilanzierte zufrieden: „Es waren zwei gute Tests. Unsere Spieler mussten gegen einen starken Gegner an ihre Leistungsgrenzen gehen und haben sich am Ende verdient durchgesetzt.“

Im ersten Vergleich setzten sich die jungen Niedersachsen mit 4:2

(2:1) durch, wobei Leon Ostburg (11.), Amin Muja (12.), Bennit Bröger (33.) und Rexhep Neziraj (57.) die Tore für die NFV-Auswahl erzielten. Die Westfalen konnten zwischenzeitlich auf 1:2 (14.) und 2:3 (54.) verkürzen.

Der zweite Vergleich endete mit einem 2:1 (1:0, 0:0, 1:1)-Erfolg für das Team von Per Michelssen. NFV-Torschützen waren Eljas Aslanidis (4.) und Luca Saßmannshausen (53.). Der zwischenzeitliche Ausgleich der Westfalen fiel in der 48. Spielminute.

Zum NFV-Aufgebot gehörten folgende 18 Spieler des Jahrgangs 2006:

Michel Linus de Fockert, Charles Herrmann, Ammon Moser, Jean Paul Ndiaye, Luca Saßmannshausen, Marcel Zajusch (alle Hannover 96), Eljas Aslanidis, Bennit Bröger, Sören Jansen, Ömer Faruk Sever (alle VfL Wolfsburg), Nuha Jatta, Mats Jakob Remberg, Stefano Sergkanis (alle VfL Osnabrück), Amin Muja, Rexhep Neziraj (beide SV Meppen), Ols Backhaus (TuS Esens), Leon Ostburg (Eintracht Braunschweig), Tim Tempel (FC Este 2012).
bo

VfV Borussia Hildesheim II erringt die Vizemeisterschaft

Holstein Kiel gewinnt in Norderstedt die Norddeutsche A-Junioren-Futsalmeisterschaft

Holstein Kiel hat am Wochenende in Norderstedt die Norddeutsche A-Junioren-Futsalmeisterschaft gewonnen und sich für die Deutsche Futsalmeisterschaft qualifiziert. Nach

schwachem Start mit nur einem Punkt aus zwei Spielen kämpfte sich Niedersachsenmeister VfV Borussia Hildesheim II noch auf Rang 2 vor. Der niedersächsische Vizemeister VfL Stenum belegte in Norderstedt Rang 3.

Stenum 2:0, Hamburg – Nortorf 1:1

Runde 3: Hildesheim – Surheide 4:0, Stenum – Arsten 1:3, Nortorf – Billstedt 0:0, Kiel – Hamburg 5:0

Runde 4: Hamburg – Stenum 3:4, Arsten – Surheide 0:1, Hildesheim – Billstedt 4:2, Kiel – Nortorf 6:1

Die Siegertafel

- 2013 SV Nettelburg-Allermöhe
- 2014 JfV Hamburg-Oststeinbek
- 2015 Rahlstedter SC
- 2016 JfV Leer
- 2017 Osterrönfelder TSV
- 2018 Blumenthaler SV
- 2019 JfV Bremerhaven
- 2020 Holstein Kiel

Das Turnier im Überblick

Runde 1: Holstein Kiel – SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt 2:1, VfL Stenum – Tuspo Surheide 1:0, SC Victoria Hamburg – TuS Komet Arsten 4:2, TuS Nortorf – VfV Borussia Hildesheim II 3:1

Runde 2: Arsten – Hildesheim 0:0, Billstedt – Surheide 2:1, Kiel –

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Holstein Kiel	15:2 12
2. VfV Bor. Hildesheim II	9:5 7
3. VfL Stenum	6:8 6
4. TuS Nortorf	5:8 5
5. TuS Komet Arsten	5:6 4
6. SC Vorw.-W. 04 Billstedt	5:7 4
7. SC Victoria Hamburg	8:12 4
8. Tuspo Surheide	2:7 3

bo

TSV Pattensen siegt souverän

Vier Siege bei der Norddeutschen B-Junioren-Futsalmeisterschaft

Der TSV Pattensen hat in Norderstedt das souveräne Siegerteam bei der norddeutschen B-Junioren-Futsalmeisterschaft gestellt. Vier Siege

in vier Spielen lautete die makellose Bilanz für den Niedersachsenmeister, der sich damit ebenso wie das zweitplatzierte Team vom SC Vorwärts-Wacker 04

Billstedt für die deutsche Meisterschaft qualifizierte. Der niedersächsische Vizemeister JfV Leer musste sich in Norderstedt mit Rang 6 begnügen. ▶



Siegerehrung für die B-Junioren des TSV Pattensen.

Foto: Sportfoto Gettschat

Das Turnier im Überblick

Runde 1: SC Weiche Flensburg 08 – Wandsbeker TSV Concordia 0:4, JFV Leer – TuS Komet Arsten 0:1, SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt – JFV Bremerhaven 2:0, Heider SV – TSV Pattensen 1:5

Runde 2: Heide – Flensburg 4:1, Leer – Bremerhaven 3:1, Billstedt – Arsten 2:1, Pattensen – Wandsbek 3:0

Runde 3: Bremerhaven – Flensburg 3:1, Arsten – Heide 2:0, Wands-

bek – Leer 2:1, Pattensen – Billstedt 4:2,

Runde 4: Bremerhaven – Heide 2:5, Leer – Flensburg 3:4, Wandsbek – Billstedt 1:5, Pattensen – Arsten 3:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. TSV Pattensen	15:4 12
2. SC Vorw.-W. 04 Billstedt	11:6 9
3. Heider SV	10:10 6
4. TuS Komet Arsten	5:5 6
5. Wandsbeker TSV Conc.	7:9 6
6. JFV Leer	7:8 3
7. JFV Bremerhaven	6:11 3
8. SC Weiche Flensburg 08	6:14 3

bo ■

Die Siegertafel

2010 SC Concordia
2011 FC RW Saxonia
2012 FC Oberneuland
2013 TuS Garbsen
2014 Holstein Kiel
2015 WTSV Concordia
2016 WTSV Concordia
2017 Holstein Kiel
2018 TuS Komet Arsten
2019 SV Nettelburg/Allermöhe
2020 TSV Pattensen



Niedersachsenmeister BV Germania Wolfenbüttel belegte in Norderstedt Rang 7.

Archivfoto: Schönfeld

Wieder Vizemeister

C-Junioren des HSC Hannover auch im Norden die Nummer 2

Nach der Vizemeisterschaft in Niedersachsen ließen die C-Junioren des HSC Hannover jetzt auch beim Nordturnier in Norderstedt die Vizemeisterschaft folgen. Platz 1 belegte der Wedeler TSV, der sich im direkten Vergleich mit den Hannoveranern mit 3:1 durchsetzen konnte. Die Wedeler nehmen nun an der Deutschen Meisterschaft teil. Niedersachsenmeister BV Germania Wolfenbüttel belegte in Norderstedt Rang 7.

Das Turnier im Überblick

Runde 1: SV Eichede – Wedeler TSV 0:2, HSC Hannover – JFV Weyhe-Stuhr 2:1, SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt – SC Borgfeld 0:3, JFV Hanse Lübeck – BV Germania Wolfenbüttel 1:0

Runde 2: Eichede – Billstedt 0:4, Wolfenbüttel – Weyhe-Stuhr 2:3,

Hannover – Lübeck 5:1, Borgfeld – Wedel 1:3

Runde 3: Wolfenbüttel – Eichede 3:2, Borgfeld – Lübeck 2:3, Billstedt – Weyhe-Stuhr 3:0, Hannover – Wedel 1:3

Runde 4: Borgfeld – Eichede 4:5, Lübeck – Weyhe-Stuhr 0:0, Hannover – Wolfenbüttel 2:0, Billstedt – Wedel 1:3

Die Siegertafel

2007 SC Concordia
2008 Niendorfer TSV
2009 VfL Maschen
2010 SC Concordia
2011 TSV Havelse
2012 Holstein Kiel
2013 Holstein Kiel
2014 SC Langenhagen
2015 FC Türkei
2016 SV Henstedt-Ulzburg
2017 SC Vorwärts-Wacker 04
2018 TuS Komet Arsten
2019 Vorwärts-Wacker Hamburg
2020 Wedeler TSV

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Wedeler TSV	11:3 12
2. HSC Hannover	10:5 9
3. JFV Hanse Lübeck	5:7 7
4. SC Vorw.-W. 04 Billstedt	8:6 6
5. JFV Weyhe-Stuhr	4:7 4
6. SC Borgfeld	10:11 3
7. BV Germ. Wolfenbüttel	5:8 3
8. SV Eichede	7:13 3

bo

„Jedes Jahr eines unserer sportlichen Highlights“

Schule im Bockfeld gelingt beim Hallenmasters der Förderschulen die Titelverteidigung



Titel verteidigt. Die Kicker der Hildesheimer Schule im Bockfeld haben allen Grund zum Jubeln.

Foto: Valgolio

„Titelverteidiger, Titelverteidiger, hey hey“, schallte es aus der Jubeltraube durch den Soccerpark in Hannover. Die Schule im Bockfeld aus Hildesheim konnte durch einen deutlichen Finalsieg gegen die Wartbergschule Osterode den Erfolg aus dem Vorjahr bestätigen und sich die begehrte Siegertrophäe beim 13. BFLN-Hallenmasters für Förderschulen sichern.

Die traditionsreiche Veranstaltung des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsens (BSN) und des

Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) war auch in diesem Jahr mit 20 Teams wieder frühzeitig ausgebucht. „Das Turnier ist jedes Jahr eines unserer sportlichen Highlights und die Schüler fiebern schon lange vorher auf diesen Tag hin“, strahlte Jörg Wenzel, Lehrer der Pestalozzi-Schule aus Burgwedel. Und auch sportlich hatte der Coach Grund zum Jubeln, musste sich seine Mannschaft doch erst im Siebenmeter-schießen um Platz drei der Oswald-Berkhan-Schule aus Braunschweig

bei deren Turnierpremiere geschlagen geben. Ebenfalls erstmals auf der Plastikwiese mit dabei war die Kalle-Gerloff-Schule aus Buxtehude, die bei ihrem Debut Lehrgeld zahlen musste und letztlich den 20. Platz belegte.

„Es gab keine schweren Verletzungen, dafür viele glückliche Gesichter und mit der Schule im Bockfeld auch einen verdienten Sieger“, fasste BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio den Tag zufrieden zusammen. *mv*



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.





Sparkassen Fußball-Cup 2020



Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2009 / Mädchen Jahrgang 2008. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.





Die beiden Vertreter des TSV Algedorf (l.) haben gut lachen: Neben der Sepp-Herberger-Urkunde gab es ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Fotos: Carsten Kobow

Auch TSV Algedorf, TuS Kleefeld und JA Hameln werden ausgezeichnet

„Die wahren Helden“: Verleihung der Sepp-Herberger-Urkunden in Berlin

13 Preisträger sind in Berlin durch Deutschlands älteste Fußballstiftung für ihr bemerkenswertes soziales Engagement mit einer Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet worden. Unter den Geehrten befanden sich auch Vertreter der niedersächsischen Vereine TSV Algedorf und TuS Kleefeld sowie der Jugendanstalt Hameln. Den beispielgebend engagierten Vereinsvertretern rief DFB-Präsident Fritz Keller im Kaisersaal der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft beim Beginn der von ZDF-Moderator Norbert König moderierten Veranstaltung zu: „Ihr seid die wahren Helden des Fußballs in Deutschland.“

Die Preisträger in den Kategorien „Behindertenfußball“, „Resozialisierung“, „Fußball Digital“ sowie „Schule und Verein“ erhielten ein Preisgeld in einer Gesamthöhe von 40.000 Euro. Zusätzlich überreichte DFB-Vizepräsident Dirk Janotta, der im Oktober 2019 von Eugen Gehlenborg den Vorsitz der DFB-Stiftung Sepp Herberger übernommen hatte, den nach Horst Eckel benannten und mit 5.000 Euro dotierten Preis in der Kategorie „Sozialwerk“. Dieser ging dieses Jahr an den VfL Rüdeshheim aus Rheinland-Pfalz für die finanzielle Unterstützung eines jungen Fußballers, der sich beim Hechtsprung ins flache Wasser schwer verletzt hatte.

Zahlreiche Politiker quer durch die Parteien waren der Einladung gefolgt. Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Thomas Oppermann, bezog sich in seinem Grußwort auf den US-amerikanischen Soziologen Robert Putnam, der das soziale Kapital als entscheidendes Kriterium für die Lebensqualität in einer Gesellschaft definiert. „Die Sepp-Herberger-Stiftung“, sagte Oppermann, „erhöht das soziale Kapital in unserer Gesellschaft. Die Gründung dieser Stiftung, vor nun fast 43 Jahren, war ein absoluter Glücksfall für den DFB.“ Zu den weiteren „politischen Gästen“ des Abends zählten unter anderem auch Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags, Staatssekretär Stephan Mayer und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sowie Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Aigner und Garvey sind neue Kuratoriumsmitglieder der Sepp-Herberger-Stiftung

Unmittelbar vor der Preisverleihung wurde, im Beisein von Fritz Keller, im Rahmen der 60. Kuratoriumssitzung der Vorstand einstimmig für das Geschäftsjahr 2019 entlastet und der Blick auf das Jahr 2020 gerichtet. Im Rahmen der Sitzung wurden mit

Ilse Aigner und Rea Garvey auch zwei neue Kuratoriumsmitglieder begrüßt. „Meine Liebe zum Fußball stammt aus meinen Kindheitstagen, als ich mit meinem Vater jedes Duell von ‚ManU‘ gegen Liverpool geschaut habe“, erzählte der gebürtige Ire, der mit dem Hit „Supergirl“ seinen Durchbruch hatte. „Mir gefällt die Resozialisierungsinitiative der Stiftung ganz besonders, denn für ehemalige Strafgefangene bietet gerade der Sport eine große Chance, wieder ins bürgerliche Leben zurückzukehren“, sagte Ilse Aigner.

Mit Otto Rehagel und Jens Nowotny überreichten am Abend weitere Persönlichkeiten des deutschen Fußballs die Preise an die auf so bemerkenswerte Weise engagierten Fußballvereine, die im vergangenen Jahr große Taten vollbracht hatten. „Unsere Preisträger stehen für viele – sie machen deutlich, dass der Breitenfußball für den Zusammenhalt im Land einen bemerkenswerten Beitrag leistet“, unterstrich Dirk Janotta: „Fußballvereine integrieren Fußballer und Fußballerinnen mit Behinderungen, sie helfen entlassenen Strafgefangenen bei der Resozialisierung, sie sind die heute so nötigen Brückenköpfe zwischen Sport und Schule. Es ist kein falsches Pathos, wenn ich sage, dass dieses über den eigentlichen Fußballwettbewerb hinausreichende Engagement unsere Gesellschaft humaner macht.“ ➤

Bemerkenswert engagierte Fußballvereine

Ein Beispiel dafür ist etwa der SC Gröbenzell. Für die Inklusionsmannschaft des Klubs aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck laufen Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam auf. Herzfehler, Prothese, geistige Handicaps oder psychische Erkrankungen – alles kein Problem. „Wir verzichten bewusst auf Einschränkungen jedweder Art, bezogen auf das Alter, das Geschlecht und die Art des Handicaps“, berichtet Betreuer Christian Mausbach. Derzeit besteht das Team aus 20 Spielerinnen und Spielern, mehr als zwei Drittel der Aktiven haben eine Behinderung. Das gute Beispiel macht Schule. Als man vor 14 Jahren angefangen hatte, gab es ganze zwei Inklusionsmannschaften in Bayern, berichtet Mausbach. „Heute sind es 30“, so Mausbach.

Auch der FC Teutonia Weiler aus dem Südwestdeutschen Fußballverband leistet Vorbildliches. Der Klub stemmt mit seinen 200 Mitgliedern ein gewaltiges Pensum: 42 Stunden pro Woche verstärkt man das Sportangebot der Schulen durch Fußballangebote, hinzu kommen weitere zwölf Stunden an den Kindergärten der Gemeinde. In den Oster-, Herbst- und Sommerferien bietet der Klub Ferienfreizeiten für Kinder ab sechs Jahren an. Der Verein kann aufgrund seiner schulischen Aktivitäten bis heute in allen Altersklassen eine Mannschaft im Wettbewerb anmelden. Der VfB Friedrichshafen nutzt die digitalen Möglichkeiten für sein Vereinsleben. Dafür wurde der Klub auf Platz eins in der ausgelobten



Auch die Jugendanstalt Hameln und Kooperationspartner Werder Bremen wurden in Berlin ausgezeichnet.

Kategorie „Fußball digital“ prämiert, die gemeinsam mit dem Softwarekonzern SAP verliehen wird.

Ein ganz besonderer Moment des Abends war die Übergabe der Urkunde in der Kategorie „Resozialisierung“. Der erste Platz ging an den TSV Elmshausen, der gemeinsam mit der JVA Rockenberg geehrt wurde. Täter und Opfer treffen in diesem Klub wieder aufeinander. Mit Zustimmung der Betroffenen wurde Mohammed S. eine zweite Chance gegeben.

Drei niedersächsische Preisträger

In der Kategorie „Behindertenfußball“ belegte der TuS Kleefeld (Kreis Region Hannover) den zweiten Platz und bekam für die Teilnahme einer Inklusionsmannschaft am regulä-

ren Ü 40-Spielbetrieb sowie das damit verbundene Engagement aller Beteiligten die Sepp-Herberger-Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro verliehen. Auch der TSV Algesdorf (Kreis Schaumburg) konnte sich in Anerkennung für die digitalen Aktivitäten des Vereins, wie bspw. eine Vereins-App, die vereinseigenen Social Media-Auftritte sowie eine Online Crowdfunding-Aktion, über eine Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie „Fußball Digital“ und den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Platz freuen. Die Kooperation zwischen der in Niedersachsen ansässigen Jugendanstalt Hameln (Kreis Hameln-Pyrmont) und dem SV Werder Bremen wurde ebenfalls mit der Sepp-Herberger-Urkunde, dem dritten Platz und 2.000 Euro in der Kategorie „Resozialisierung“ ausgezeichnet. ■



In der Kategorie „Behindertenfußball“ belegte der TuS Kleefeld den zweiten Platz.



Große Freude, gute Laune: Die geehrten Fußball-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter mit Vertretern aus den Kreisen, Bezirken und dem Verband bei der DEKRA in Hannover.

Fotos: Marco Haase

Zwölf ganz besondere Schiedsrichter geehrt

„Danke Schiri 2020“: Auszeichnung für außergewöhnliches Engagement – zwölf Bezirkssieger geehrt – drei Verbandssieger gekürt – Marco Haase war für nfv.de und das NFV-Journal in Hannover dabei



Verbandssieger Ahmad Souliman freut sich gemeinsam mit Bezirkssiegerin Sarah Czychy (beide NFV-Kreis Harburg).



Franz Bokop (NFV-Kreis Vechta), Schiedsrichter der 3. Liga, berichtete in seinem hochinformativen Vortrag über seine Tätigkeit als Assistent der Video-Assistenten in der zweiten Bundesliga.

Sie sind Unparteiische, Frauen und Männer, die sich seit Jahren und Jahrzehnten durch ihr außergewöhnliches Engagement für den Fußball hervorheben. Und genau dafür erfuhren zwölf Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus allen vier NFV-Bezirken im Rahmen von „Danke Schiri“, der Gemeinschaftsaktion des DFB und seiner Landesverbände mit der DEKRA, eine große Wertschätzung. Drei von ihnen wurden zudem zu den Verbandssiegern gekürt.

An der Veranstaltung, die noch vor den Einschränkungen des öffentlichen Lebens in der DEKRA-Niederlassung in Hannover stattfand, nahmen Vertreter des Verbandsschiedsrichterausschusses um Obmann Bernd Domurat und Organisator

„Danke Schiri 2020“: Die drei Verbandssieger

Corinna Hedt – Kreis Region Hannover
Ahmad Souliman – Kreis Harburg
Heiner Spark – Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

„Danke Schiri 2020“: Die Bezirkssieger

Florian Cacalowski – Kreis Helmstedt
Sarah Czychy – Kreis Harburg
Niels Haupt – Kreis Region Hannover
Corinna Hedt – Kreis Region Hannover (Verbandssiegerin Frauen)
Faruk Karakus – Kreis Grafschaft Bentheim
Silke Lüken – Kreis Osnabrück-Land
Ludwig Noltemeyer – Kreis Gifhorn
Walter Schmidt – Kreis Hildesheim
Hans-Rolf Sliwa – Kreis Rotenburg (Wümme)
Marlis Sosna – Kreis Nordharz
Ahmad Souliman – Kreis Harburg (Verbandssieger U 50)
Heiner Spark – Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst (Verbandssieger Ü 50)

Jens Goldmann teil – zudem Vertreter der gekürten Kreise und Bezirke.

Überaus kurzweilig und launig: Die Kurzportraits der Laudatoren über jede einzelne Siegerin und jeden einzelnen Sieger. Diese Portraits übernahmen die drei Bezirksschiedsrichter-Obleute Thomas Rüdiger (Hannover), Stefan Voth (Braunschweig), Berthold Fedtke (Lüneburg) sowie Werner Brinker als Vertreter des Bezirks Weser-Ems.



NFV-Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat (l.) mit Berthold Fedtke, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses des NFV-Bezirk Lüneburg. Berthold Fedtke wird auf eigenen Wunsch in diesem Jahr aus dem Kreise der Bezirksobmänner ausscheiden.

Weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der hochinformativ Vortrag von Drittliga-Referee Franz Bokop (NFV-Kreis Vechta) über die Arbeit der Video-Assistenten.

Lesen Sie an dieser Stelle eine Nachlese der Ehrungsveranstaltung in Bildern und Zitaten.

Die wichtigste Ehrung für Fußball-Unparteiische in Deutschland

„Danke Schiri“ ist eine Gemeinschaftsaktion des DFB und seiner Landesverbände mit der DEKRA. In jeder Saison können die Kreisschiedsrichterausschüsse des NFV in den Kategorien „Schiedsrichter“, „Schiedsrichter bis 50 Jahre“ und „Schiedsrichter über 50 Jahre“ jeweils eine Person als ihre Siegerin und Sieger küren. Bei der Auswahl können Kriterien wie die Hilfe bei der Nachwuchsgewinnung und -ausbildung, bei der Betreuung junger Schiedsrichter oder auch ein besonderes soziales Engagement gewürdigt werden.

Weitere Informationen zur Aktion „Danke Schiri“ und die Sieger der vergangenen Jahre finden Sie auf der Homepage des NFV an dieser Stelle:

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/danke-schiri/>

Eine Bildergalerie ...

... mit weiteren Impressionen von der Ehrungsveranstaltung bei der DEKRA finden Sie hier:

<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien-2020>

GESAGT UND NOTIERT ...

... bei der Ehrungsveranstaltung in Hannover:

„Die Symbiose zwischen den Fußball-Schiedsrichtern und der DEKRA ist eine richtig gute Idee. Es gibt bei unseren Tätigkeiten viele Parallelen.“ *Andreas Gugat, Leiter der DEKRA-Niederlassung Hannover*

„Wir, DEKRA und Schiedsrichter, müssen unparteiisch entscheiden, objektive Urteile abgeben, fest zu unseren Entscheidungen stehen – und manchmal gibt es auch Proteste.“ *Andreas Gugat*

„Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser Veranstaltung unsere Schiedsrichter der Basis wertschätzen können.“ *Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichter-Ausschusses*

„Ich bin sehr froh, dass diese Ehrung unter diesen tollen Rahmenbedingungen erfolgen kann. Die DEKRA ist ein prima Gastgeber.“ *Bernd Domurat*

„Ihr Engagement ist eine sehr positive Tätigkeit für unsere Gesellschaft. Und sie trägt auch hervorragend zur Persönlichkeitsentwicklung bei.“ *Andreas Gugat zu den Unparteiischen*

„Der Video-Assistent ist eine großartige Unterstützung für die Schiedsrichter der Profi-Ligen.“ *Franz Bokop, Unparteiischer in der 3. Liga, in seinem Vortrag über die Videoassistenz*

„Sie ist nicht nur eine sehr gute Torfrau, sondern auch eine sehr gute Schiedsrichterin.“ *Aus der Laudatio für Verbandssiegerin Corinna Hedt, die sich im Bezirk und Verband seit Jahrzehnten erfolgreich für die Förderung der Schiedsrichterinnen einsetzt*

„Mein Dank gilt auch dem NFV und insbesondere dem NFV-Präsidium für die große Unterstützung.“ *Bernd Domurat*

„Er steht kurz vor seinem 80. Geburtstag – und ist schon seit sage und schreibe fast 60 Jahren Schiedsrichter.“ *Über Verbandssieger Heiner Spark – nach wie vor engagiert als Unparteiischer aktiv*

„Ahmad ist ein ganz tolles Beispiel für eine gelungene Integration.“ *Der Lüneburger Bezirksschiedsrichter-Obmann Berthold Fedtke über Verbandssieger Ahmad Souliman*

„Ich fühle mich in Deutschland sehr gut aufgenommen, und die Schiedsrichter-Tätigkeit macht mir großen Spaß.“ *Verbandssieger Ahmad Souliman, der vor vier Jahren als Flüchtling aus Syrien nach Deutschland kam – und seitdem fast Tag und Nacht für die Sache der Unparteiischen brennt*

5. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Lüneburg

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 01. April	21335 Lüneburg, Glockenhaus	15:00–19:30	Do., 16. April	27628 Hagen, Grundschule	16:00–20:00
Mi., 01. April	27383 Scheeßel, Grundschule Hetzwege	16:00–20:00	Do., 16. April	29690 Schwarmstedt, Schule an der Alten Leine	15:00–19:30
Mi., 01. April	27386 Brockel, Mehrzweckhalle	16:00–20:00	Fr., 17. April	21629 Neu Wulmstorf, Gymnasium Neu Wulmstorf	16:00–20:00
Mi., 01. April	27619 Schiffdorf, DRK-Kreisverband – Begegnungsstätte	16:00–19:30	Fr., 17. April	27336 Rethem, Londy-Schule	16:00–20:00
Mi., 01. April	27628 Sandstedt, Gasthof Mensing	17:00–20:00	Fr., 17. April	29313 Hambühren-Ovelgönne, Grundschule Oldau	15:30–19:30
Mi., 01. April	29633 Munster, Bürgerhaus	15:00–19:30	Fr., 17. April	29339 Wathlingen, Oberschule	15:30–19:30
Do., 02. April	21244 Buchholz, Grundschule Trelde	16:00–20:00	Fr., 17. April	29462 Wustrow, Ev. Gemeindehaus	15:30–19:30
Do., 02. April	21360 Vögelsen, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00	Fr., 17. April	29640 Schneverdingen, Freizeitbegegnungsstätte (FZB)	14:30–19:30
Do., 02. April	27432 Bremervörde, Schule	16:00–20:00	Mo., 20. April	21641 Apensen, Feuerwehr	15:00–20:00
Do., 02. April	27442 Gnarrenburg, Gasthaus Ahrens	17:00–20:00	Mo., 20. April	21763 Neuenkirchen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
Do., 02. April	29328 Faßberg, Grundschule	16:30–19:30	Mo., 20. April	27367 Sottrum, Schule an der Wieste	16:00–20:00
Fr., 03. April	28879 Grasberg, DRK-Kita	17:00–20:00	Mo., 20. April	28876 Oyten, Blocks Huus	16:00–20:00
Mo., 06. April	21435 Stelle, Gasthaus „von Deyn“	17:00–20:00	Mo., 20. April	29693 Hodenhagen, Oberschule	16:00–20:00
Mo., 06. April	27628 Uthlede, Gasthof „Würger“	17:00–20:00	Di., 21. April	21339 Lüneburg, Schützenhaus	16:00–20:00
Mo., 06. April	27729 Vollersode, Schützenhof Wallhöfen	17:00–20:00	Di., 21. April	21391 Reppenstedt, Grundschule	15:30–20:00
Mo., 06. April	29439 Lüchow, DRK-Zentrum	14:00–19:00	Di., 21. April	27404 Zeven, DRK-Haus Zeven	15:00–20:00
Di., 07. April	21423 Winsen, Turnhalle Hoopte	16:00–20:00	Di., 21. April	29664 Walsrode, DRK Seniorenheim	15:00–20:00
Di., 07. April	27383 Scheeßel, Grundschule	15:00–20:00	Mi., 22. April	21702 Ahlerstedt, Oberschule	15:30–20:00
Di., 07. April	28870 Ottersberg, Grundschule Posthausen	16:00–20:00	Mi., 22. April	27404 Heeslingen, Oste-Grundschule Heeslingen	16:00–20:00
Di., 07. April	29221 Celle, CD-Kaserne	15:00–20:00	Mi., 22. April	27721 Ritterhude, Hamme Forum	15:00–20:00
Di., 07. April	29525 Uelzen, DRK-Zentrum	16:00–20:00	Mi., 22. April	29664 Walsrode, Sportheim KSV	16:00–20:00
Mi., 08. April	21769 Lamstedt, Bördehalle	16:00–20:00	Do., 23. April	27478 Cuxhaven, Geschwister-Scholl-Schule	15:30–20:00
Mi., 08. April	27283 Verden, Gymnasium am Wall	13:00–19:00	Fr., 24. April	21368 Dahlenburg, Oberschule am Dorn	16:00–20:00
Mi., 08. April	27472 Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven e. V.	15:00–20:00	Fr., 24. April	21682 Stade, DRK-Räume	15:30–20:00
Do., 09. April	21737 Wischhafen, Schützenhalle Wischhafen	16:00–20:00	Fr., 24. April	27446 Selsingen, Heinrich-Behnken-Schule	15:30–20:00
Do., 09. April	27283 Verden, Gymnasium am Wall	13:00–19:00	Fr., 24. April	29320 Hermannsburg, Hermann-Billing-Grundschule	16:00–20:00
Sa., 11. April	21682 Stade, DRK-Räume	11:00–15:00	Mo., 27. April	21640 Neuenkirchen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
Sa., 11. April	27442 Gnarrenburg, DRK Haus	11:00–14:00	Mo., 27. April	27432 Oerel, Oberschule	16:30–20:00
Sa., 11. April	28832 Achim, Ravza Moschee Achim	12:00–16:00	Mo., 27. April	29584 Himerbergen, Feuerwehrhaus	15:30–19:30
Sa., 11. April	29525 Uelzen, Seminarhaus	11:00–15:00	Di., 28. April	21218 Seevetal, Grundschule	16:00–20:00
Di., 14. April	21398 Neetze, Grundschule	16:30–20:00	Di., 28. April	21365 Adendorf, Grundschule	15:30–20:00
Di., 14. April	21439 Marxen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00	Di., 28. April	21709 Düdenbüttel, Gemeindezentrum	15:30–19:30
Di., 14. April	27432 Basdahl, Hermann-von-Issendorf-Schule	16:30–19:30	Di., 28. April	27374 Visselhövede, Oberschule Visselhövede	15:30–20:00
Di., 14. April	27446 Farven, Pella Gemeinde Farven	16:30–20:00	Di., 28. April	27607 Debstedt, Gemeindsaal	14:45–19:30
Di., 14. April	27711 Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle	14:00–20:00	Mi., 29. April	21272 Egestorf, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00
Di., 14. April	29331 Lachendorf, Olen Drallen Hoff	16:00–20:00	Mi., 29. April	21635 Jork, Schulzentrum	16:00–20:00
Di., 14. April	29362 Hohne, Grundschule Hohne	17:00–20:00	Mi., 29. April	27321 Thedinghausen, Gudewill-Schule Thedinghausen	16:00–20:00
Mi., 15. April	21379 Scharnebeck, Schulzentrum – Eingang A oder D	15:30–20:00	Mi., 29. April	27607 Langen, Haus der Vereine	16:00–20:00
Mi., 15. April	21698 Bargstedt, Ev. Gemeindehaus	15:30–20:00	Do., 30. April	27442 Gnarrenburg-Brillit, Festhalle	17:00–20:00
Mi., 15. April	27628 Wulsbüttel, Schützenhaus	17:00–20:00	Do., 30. April	27478 Cuxhaven, Schule	16:00–19:30
Mi., 15. April	28879 Grasberg, Rathaus Grasberg	15:45–20:00	Do., 30. April	29348 Eschede, Schule Am Glockenkolk	16:00–20:00
Do., 16. April	21382 Brietlingen, Schützenhaus	16:00–20:00	Do., 30. April	29471 Gartow, DRK-Senioren- und Pflegeheim	16:00–19:00
Do., 16. April	21629 Neu Wulmstorf, Gymnasium Neu Wulmstorf	16:00–20:00	Do., 30. April	29525 Uelzen, Schützenhaus	16:00–20:00
Do., 16. April	27308 Kirchlinteln, Schützenhalle	16:00–20:00			
Do., 16. April	27313 Dörverden, Grundschule Westen	16:00–20:00			
Do., 16. April	27419 Klein Meckelsen, Neue Schule	16:00–20:00			



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://adidas.de/deutschland)



Jule Gurkasch (stehend, 3. von links), mit sechs Treffern beste Torschützin des Endrundenturniers, und ihre Mitspielerinnen von der SG Scharmbeck-Pattensen waren bei der 30. Auflage der gemeinsam ausgetragenen Frauen-Hallenmeisterschaft der NFV-Kreise Stade und Harburg das Maß aller Dinge. Mit sechs Siegen, ohne Punktverlust und mit nur einem Gegentor, sicherte sich die Mannschaft von Trainer Henning Oertzen (stehend, 2. von links) hochverdient die Meisterschaft. Nach der SG Este 2012/TSV Holvede-Halvesbostel (2014) holte damit zum zweiten Mal eine Harburger Mannschaft den Titel. „Der Scharmbecker Sieg hatte sich bereits nach den 45 Vorrundenspielen abgezeichnet“, erklärten Staffelleiter Peter Wessolowski (NFV-Kreis Stade, stehend links) und Stades Kreisfrauenreferent Michael Koch (stehend rechts) unisono. Die stabile Defensive, eine mannschaftliche Spielweise und brillante Ballkombinationen gepaart mit zielsicheren Offensivspielerinnen – die SG Scharmbeck-Pattensen offenbarte keine Schwachstelle. Als „Spielerin des Tages“ wurde Vanessa Draack von der dritten Mannschaft des VfL Guldernstern Stade ausgezeichnet. Den Pokal für die „Torhüterin des Tages“ durfte Janine Thielpape (SV Drochtersen/Assel) entgegennehmen.

Foto: Oertzen



„Integration durch Sport“: DOSB nimmt Dynamo Lüneburg als Stützpunktverein auf Henryk Kuzbik-Ebel bekleidet neu geschaffene Stelle des „Verantwortungsbürgers“



Die KSB-Mitarbeiterinnen Nurka Casanova (hinten links) und Susanne Pöss sowie Henryk Kuzbik-Ebel (vorne links) und Jens Niemann vom FC Dynamo Lüneburg setzen sich für Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligte ein.

Der 2009 gegründete Fußball-Club Dynamo Lüneburg wurde im Februar 2020 als offizieller Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) aufgenommen. Die Dynamos sind damit in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg der

erste Verein, der dieses Zertifikat erhalten hat.

„Das Programm ‚Integration durch Sport‘ richtet sich vornehmlich an Menschen mit Migrationshintergrund und an sozial benachteiligte Personen. Ziel ist es, ihnen die Teilnahme und Teilhabe am organisierten Sport zu erleichtern und darüber hinaus einen Bei-

trag zur gesellschaftlichen Integration zu leisten“, erklärte der Vereinsvorsitzende Jens Niemann.

Unterstützt wird sein Verein vom Kreissportbund Lüneburg (KSB). „Der FC Dynamo Lüneburg steht uns immer als verbindlicher Partner bei der Durchführung von Integrationsprojekten zur Seite. Da war es für den KSB nur naheliegend, diesen Verein als Stützpunktverein und für die Zertifizierung vorzuschlagen“, sagte die Geschäftsführerin Susanne Pöss. Eine der wichtigsten Ansprechpartnerinnen für den FCD ist Nurka Casanova, die beim KSB die Koordinierungsstelle „Integration im und durch Sport“ besetzt.

Stützpunktvereine wie der FC Dynamo erhalten durch das Programm „Integration durch Sport“ eine Anschubfinanzierung, um die Förderziele in den nächsten fünf Jahren erreichen zu können. Als erste Maßnahme wurde aus diesen Mitteln die Position „Verantwortungsbürger“ geschaffen und zum 1. Januar 2020 mit Henryk Kuzbik-Ebel besetzt. Damit

hat der FC Dynamo Lüneburg seinen ersten offiziellen Vereinsmitarbeiter. „Als ‚Verantwortungsbürger‘ möchte ich Menschen mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligte Personen bei ihren sportlichen und außersportlichen Aktivitäten begleiten und ihnen bei Fragen der Alltagsbewältigung helfen. Zudem möchte ich weitere freiwillige Engagierte für die Integrationsarbeit gewinnen“, erklärte Henryk Kuzbik-Ebel.

Am Dynamo-Standort Schützenstraße 31/LSV-Gelände soll das Sportangebot, das bisher nur Fußball beinhaltet, ausgeweitet werden. Weitere Sportarten wie Cricket, Leichtathletik und Kickboxen will der Verein anbieten. Die Kombination der Stadtteile Kaltenmoor (Zielgebiet) und Hanseviertel (Zuzugsgebiet Familien mit Kindern) soll das gemeinsame Miteinander unterstützen. Niemann: „Durch die Kooperation mit dem Partnerverein Lüneburger SV können zudem Synergien erreicht werden.“

FSV Tostedt ist Sieger der Futsal-Kreisliga

Außenseiter gewinnt überraschend auch das Endspiel – Trainer Fohsack: „Wir hatten konditionelle Vorteile“

Das diesjährige Finale in der Futsal-Kreisliga hatte seinen besonderen Reiz. Mit dem FSV Tostedt und der SG Jesteburg/Bendestorf standen sich viele Spieler gegenüber, die sich seit der Jugendzeit bei der JSG Jesteburg/Bendestorf kennen. Am Ende einer torreichen Partie konnte der FSV Tostedt jubeln: Mit 10:7 (6:2) ging der Titel an die Überraschungsmannschaft vom FSV.

„Wir waren eigentlich schon fast raus, sind mit Glück als Vierter überhaupt in die Endrunde gerutscht“, erinnerte sich FSV-Trainer Daniel Fohsack an keine besonders überzeugende Futsal-Saison. Im Halbfinale gelang seinem Team aber die große Überraschung: Der TV Welle, bis dahin verlustpunktfreier Tabellen-



Der FSV Tostedt sicherte sich überraschend den Finalsieg in der Futsal-Kreisliga.

lenführer, wurde in die Verlängerung gezwungen und nach Sechsmeterschießen mit 6:5 ausgeschaltet. „Dieser Erfolg gegen Welle hat uns richtig gepusht“, glaubt Fohsack. Von daher ging der FSV auch

hochmotiviert ins Endspiel gegen Jesteburg/Bendestorf, das sich mit 4:2 im zweiten Halbfinale gegen den MTV Backel durchgesetzt hatte.

„Wir sind mit 14 von 14 möglichen Spielern angetre-

ten, Jesteburg war nur zu acht. Wir hatten sicher konditionelle Vorteile“, resümierte Fohsack das Finale. Die Tore für Tostedt schossen Jonas Werlich (3), Tim-Ole Bleich (3), Finn Godenrath (2), Szymon Maluski und Laurin Süssen-guth, für die SG trafen Max Eggert (3), Hussam El-Kara, Nicolas Befeldt, Nijazi Aziri und Philipp Mühle.

Die Tostedter Mannschaft setzt sich fast aus dem kompletten 2001er-Jahrgang zusammen, den Fohsack früher bei der JSG Jesteburg/Bendestorf coachte. Inzwischen sind die Jungs verstreut und kicken für den FSV, aber auch für Ramelsloh, Winsen und Jesteburg in der Feldsaison. Beim Futsal spielen sie aber noch mal zusammen.

Kathrin Röhlke

8.000 Euro für die KinderKrebshilfe

JSG Ramelsloh/Maschen gewinnt zum Abschluss der Harburger Hallenrunde das Turnier der U 11-Junioren

Jubelnd rissen die Kicker der JSG Ramelsloh/Maschen (NFV-Keis Harburg) die Arme hoch. Soeben hatten sie den U 11-Junioren-Mini-Futsal-Cup der Saison 2019/20 gewonnen. Im Finale in der Sporthalle am Salzhäuser Kreuzweg wurde der SV Holm-Seppensen mit 3:0 bezwungen. Ein weiterer Gewinner ist die Deutsche KinderKrebshilfe, die einen Scheck über 8.000 Euro erhalten wird.

Als Gastgeber des Endrundenturniers sorgte die SG Salzhäuser/Garlstorf wieder einmal für ein besonderes Ambiente. Die abgedunkelte Halle, Nebelschwaden, Leuchtstäbchen und eine volle Tribüne machten das Einlaufen für die beiden Endspielmannschaften zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zudem ließ „Billy“ Bostelmann, der zusammen mit Christian Richter die Turnierleitung in der Hand hatte, die Kicker sich

selbst vor dem Anpfiff vorstellen.

Holm-Seppensen gestaltete das Endspiel zunächst ausgeglichen. Spätestens nach der Führung durch Haris Radoncic dominierte aber Ramelsloh/Maschen. Als Hendrik Sangkuhl nach einem Alleingang das 2:0 erzielte, war das Spiel entschieden. Frederik Jürgens setzte schließlich den Schlusspunkt. Der Kreismeister war ohne Verlustpunkt durch die Vorrunde marschiert und bezwang im Halbfinale den JFV Ashausen-Scharmbeck/Pattensen mit 2:0.

„Eine lange Hallenrunde liegt hinter uns, die mit dem hochkarätigen U 11-Turnier zu Ende gegangen ist“, sagte Hallenfußball-Spielleiter Frank Dohnke während der Siegerehrung. Anlässlich der Hallenturniere kreisten auch in diesem Jahr wieder die Spendendosen. Dabei kamen 6.316,91 Euro zusammen.

Doch auch auf dem Feld wurde fleißig gesammelt. Pro geschossenem Treffer, das hat inzwischen Tradition, legte die Sparkasse Harburg-Buxtehude einen Euro drauf.

So ließen 1.548 Tore den Betrag auf 7.864,91 Euro wachsen, ehe das Bankinstitut die Endsumme auf 8.000 Euro aufrundete.

Karsten Schaar



Jugendausschuss-Vorsitzender Frank Dohnke (links) nahm einen Scheck von Ingo Gräper, Leiter der Sparkassen-Filiale in Salzhäuser, über 1.683,09 Euro entgegen. Hierbei handelt es sich um die Differenz zwischen dem Sammelerslös (6.316,91) und dem Gesamtbetrag von 8.000 Euro.

Foto: Schaar

Kreissiegerin Jessika Schmidt sorgt beim TSV Brunsbrock für frischen Wind

„Tag des Ehrenamts“ im NFV-Kreis Verden: Marie Luisa Wittenbecher ist die neue „Fußballheldin“



Der Kreisehrenamtsbeauftragte Horst Lemmermann (links) und der Kreisvorsitzende Kurt Thies (rechts) nahmen (von links) Kreissiegerin Jessika Schmidt, Malte Güers (Zweitplatzierter DFB-Aktion Junges Ehrenamt) und Fußballheldin Marie Luisa Wittenbecher in ihre Mitte. Foto: Holsten

Der NFV-Kreis Verden richtete traditionell den Tag des Ehrenamts aus, um allen freiwillig Tätigen ein besonderes Dankeschön für ihre Leistungen auszusprechen. Der Kreisehrenamtsbeauftragte Horst Lemmermann zeichnete Jessika Schmidt vom TSV Brunsbrock als Kreissiegerin aus. Die 26-Jährige ist bereits in jungen Jahren ein Vorbild für starkes ehrenamtliches Engagement. Trainertätigkeiten in verschiedenen Jugendmannschaften, die Organisation und Planung des gesamten Mädchenfußballs, die Leitung der Brunsbrocker Jugendabteilung und ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglied legen davon ein beeindruckendes Zeugnis ab. Mit ihrer positiv motivierenden Art sorgt Jessika Schmidt überall für frischen Wind und hat schon viele weibliche Kolleginnen für die ehrenamtliche Mitarbeit gewinnen können.

Ebenfalls vom TSV Brunsbrock kommt die Verdener Kreissiegerin in der DFB-Aktion „Junges Ehrenamt“, Marie Luisa Wittenbecher. Die

20-jährige „Fußballheldin“ musste ihre aktive Laufbahn aufgrund von Verletzungen schon früh beenden. Das war für sie aber kein Grund, sich vom Fußball loszusagen. Überall wo Helferinnen und Helfer gebraucht werden, ist Marie Luisa Wittenbecher dabei (u.a. Jugendzeltlager, Mädchenfußballtag). Auch das Trainieren bereitet ihr viel Spaß. Sie hat deshalb ein Traineramt bei der U 8 übernommen.

Leider kann Marie Luisa die mit dieser Ehrung verbundene fünftägige Bildungsreise nach Spanien aus zeitlichen Gründen nicht wahrnehmen. Es gibt jedoch in diesem Jahr erstmalig eine Nachrücker-Regelung. Sollte die für Mai geplante Reise nach Santa Susanna (bei Barcelona) stattfinden, würde auf Antrag des NFV-Kreises Verden der Zweitplatzierte Malte Güers (FSV Langwedel-Völkersen) mitfahren. Er engagiert sich in seinem Heimatverein stark im Kinder- und Jugendbereich und ist Trainer einer U 15-Mannschaft auf Bezirksebene.

2019 erwarb Malte Güers die B-Lizenz.

Daniel Ballin, Schriftwart und Schiri-Lehrwart des Kreises, nahm die Ehrungen für Lucy Holsten und Marcel Steinführer vor. Lucy spielt beim TSV Gut Heil Bassen aktiv Fußball. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt aber dem Schiedsrichterwesen. Neben eigenen Spielleitungen agiert sie in der Herren-Landesliga als Assistentin. Mit viel Engagement wirbt sie an zahlreichen Stellen für das Schiedsrichteramt (u.a. Lehrgang an der IGS Oyten). Darüber hinaus beteiligt sich Lucy Holsten am Patenmodell des DFB für Jungschiedsrichter.

Marcel Steinführer ist beim TSV Uesen der „Mann für alle Fälle“. „Steini“, wie er genannt wird, ist Trainer der U 16-Junioren, Stadionsprecher, Schiedsrichter in der Kreisliga, Organisator von verschiedenen Veranstaltungen (z.B. REWE-Cup) und notfalls auch Verkäufer in der Würstchenbude.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Uwe Norden

zeichnete Jens Hager (TV Oyten) aus. Er spielt nicht nur in der S 40, sondern führt diese Mannschaft auch als Trainer/Betreuer. Der 46-Jährige ist gleichzeitig als Jugendobmann im Vorstand des TV Oyten aktiv und darf als Glücksgriff für den Verein bezeichnet werden.

Der Kreisvorsitzende Kurt Thies ehrte Frank Flegel (SV Hülsen) und Herbert Kamp (Türksport Verden). Flegel, seit Geburt als Contergan-Geschädigter an den Rollstuhl gefesselt, erwarb trotz dieses Handicaps die Trainer-C-Lizenz. Er hat nie selbst Fußball spielen können, war jedoch immer getrieben von einem sehr starken Willen. Als erster Rollstuhlfahrer in Niedersachsen bestand er die Trainer-C-Lizenzprüfung. Seine sportliche Heimat hat Flegel in Hülsen als Co-Trainer der 2. Herrenmannschaft gefunden.

Herbert Kamp trainierte fünf Jahre lang den FC Langwedel. Nach seiner beruflichen Versetzung übernahm er an seinem neuen Wohnort eine Mannschaft mit Migrationshintergrund. Er fand Gefallen an dieser Aufgabe und erwarb bei einem Aufenthalt in der Türkei viele Kenntnisse über deren Kultur und die besondere Gastfreundschaft. Vor rund zwei Jahren kam er zurück in seine Heimat. Hier übernahm er sofort das Team von Türksport Verden. Er reformierte diesen Club und man kann dem Verein ein sehr gutes Verhalten auf und neben dem Sportplatz bescheinigen.

Bernd Osmers (TSV Gut Heil Bassen) konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Seine Auszeichnung wird später nachgeholt. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und eine DFB-Uhr. Der „Tag des Ehrenamts“ endete mit einem gemeinsamen Kohl- und Pinkelessen.

Klaus Intemann

Die Hälfte besteht mit null Fehlern

Harburg: Zwei Frauen und zehn Männer absolvieren erfolgreich Anwärterlehrgang

Der erste Schiedsrichter-anwärterlehrgang 2020 im NFV-Kreis Harburg endete nach insgesamt acht Präsenztagen mit der Prüfung in Fleestedt. Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke, der die Prüfung abnahm, war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. An fünf Abenden und drei langen Tagen, die im Vereinsheim des TuS Fleestedt stattfanden, wurde die Regelkunde gepaukt. Der Praxisteil war eine eintägige Hallenveranstaltung,

bei der den Anwärtern unter anderem der Umgang mit der Assistentenfahne gezeigt wurde. Zudem wie man persönliche Strafen ausspricht.

Von den 17 gemeldeten Teilnehmern erschienen 16 zum Lehrgang, darunter auch ein Wiedereinsteiger. Nach dem Vortest ließ der Kreis-schiedsrichterausschuss (KSA) zwölf Anwärter zur Prüfung zu, die alle bestanden und somit ab sofort Schiedsrichter des NFV-Kreises Harburg sind.

Die Hälfte der Prüflinge bestand sogar mit null Fehlern. Insgesamt lag der Fehler-schnitt bei 0,91. Die Kreis-schiedsrichterlehrwarte Alexander Schulz und Marvin Schories freuten sich über die Ergebnisse und dankten Yannik Brunke und Olaf Lahse für ihre Unterstützung bei der Ausrichtung des Lehrgangs.

Ebenso erfreulich: Mit den Absolventinnen Antonia Pollin (JfV Ashausen-Scharmbeck/Pattensen) und Amelie Vergin

(TuS Fleestedt) verstärken fortan zwei Frauen die Harburger Schiedsrichterfamilie. Zudem bestanden: Benny Borstelmann, Benjamin Touma, Kalle Wittfoot (alle SG Salzhäusen-Garlstorf), Noel Kottek, Jonas Kratzke (beide TSV Elstorf), Arne Müller, Jan Müller (beide FC Roddau), Volkmar Klutsch (MTV Lüh-dorf-Roydorf), Tom Peters (FC Rosengarten), Tamas Wagner (TSV Heidenau).

Marvin Schories

„Verständnis für das Verhalten beider Seiten schaffen“

Stade: Fußballtrainer tauschen sich mit Jungschiedsrichtern aus

Zu Beginn der Saison 2019/20 wurden gelbe und rote Karten für Teamoffizielle eingeführt. Dies führte vor allem aus den Profiligen immer wieder zu den Vorwürfen, dass sich das Verhältnis zwischen Trainern und Schiedsrichtern verschlechtert habe, die Trainer in ihrem Coaching eingeschränkt seien und Schiedsrichter keine Emotionen mehr zulassen würden.

Dies brachte den Schiedsrichter-ausschuss des NFV-Kreises Stade auf die Idee, zwei ausgewählte Trainer einmal mit einer Gruppe von Schiedsrichtern an einen Tisch zu bringen. Daher statteten die beiden Kreisliga-Coaches Rainer Rambow (VSV Heden-dorf/Neukloster II) und Carsten Junge (SSV Hagen) der Schiedsrichter-Fördergruppe, die aus rund 15 Talenten besteht, bei einem ihrer monatlichen Treffen in Stade einen Besuch ab. So entstand ein sehr unterhaltsamer, interessanter und konstruktiver Austausch zwischen Schiedsrichtern und Trainern.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläuterte Marcel Baack, seit Ende Januar auf Interimsbasis neuer Vorsitzender der Stader Schiedsrichtervereinigung,



Die Trainer Rainer Rambow (rechts) und Carsten Junge bei ihrer Gruppenarbeit. Anschließend tauschten sie sich mit den Mitgliedern des Stader Schiedsrichter-Talentkaders um Vincent Springer (TSV Eintracht Immenbeck) aus.

Foto: Hauschild

das Ziel der Maßnahme. „Wir wollen den jungen Schiris Tipps im Umgang mit den Trainern an die Hand geben. Es geht darum, Verständnis für das Verhalten beider Seiten zu schaffen.“

Zu Beginn stellte jeder Teilnehmer ein vorgegebenes Fehlverhalten eines Teamoffiziellen vor. Danach musste er entscheiden, ob er in dieser Situation dem Teamoffiziellen eine gelbe oder rote Karte zeigen würde oder ob er eine mündliche Ermahnung noch als ausreichend ansieht. Somit wurden zu Beginn die notwendigen theoretischen Inhalte an die Teilnehmer vermittelt, in welchen Situationen die Schiedsrichter ein Fehlverhalten mit welchen

Konsequenzen zu ahnden haben.

Im Anschluss teilten sich die Teilnehmer in vier Gruppen auf. In diesen sollten sie herausarbeiten, was derzeit bereits gut läuft und in welchen Bereichen es Verbesserungspotential gibt. Die beiden Coaches bildeten dabei die erste Gruppe „Verhalten Schiedsrichter gegenüber Trainern“. Die Schiedsrichter der Fördergruppe fanden sich in den drei übrigen Gruppen zusammen, die sich mit dem Verhalten der Trainer gegenüber den Schiedsrichtern VOR, WÄHREND und NACH dem Spiel beschäftigten.

Als nächstes stellten die Gruppen ihre Ausarbeitungen

nacheinander vor und es entwickelte sich eine konstruktive Diskussion. Einigkeit herrschte darüber vor, dass dem Schiedsrichter bei einem eindeutigen unsportlichen Verhalten des Trainers gar keine andere Möglichkeit bleibt, als mit einer Karte einzugreifen. Des Weiteren hat kein Schiedsrichter vor, die Trainerarbeit einzuschränken. Trainer sollen weiter fachlich ihr Team motivieren und auch Emotionen zeigen. Allerdings muss auf beiden Seiten immer der Respekt gegenüber dem anderen gewahrt werden. Außerdem wurde noch einmal betont, wie wichtig die Kommunikation zwischen Trainer und Schiedsrichter ist. Somit sollen Schiedsrichter weiterhin und gegebenenfalls vermehrt von einer deeskalierenden mündlichen Ermahnung Gebrauch machen, damit es gar nicht erst zu Gelb oder Rot kommt.

Sowohl die beiden Trainer als auch die Schiedsrichter der Fördergruppe waren sich einig, dass dies eine gelungene Runde war und die am Anfang gesteckten Ziele des Austausches auf jeden Fall erreicht wurden. Eine Fortsetzung mit verschiedenen Trainern ist deshalb geplant. MB

Großer personeller Umbruch im Jubiläumsjahr 2021

Halbzeit-Arbeitstagung im Heidekreis – Plesse kritisiert Verhalten der Funktionäre und Zuschauer – Punktabzug bei fehlenden Schiedsrichtern steht zur Debatte



Der Spielausschuss des NFV-Heidekreises (von links): Thomas Heinke (Staffelleiter 2. KK Süd), Vorsitzender Joachim Plesse, Mario Walter (Staffelleiter 2. KK Nord, Frauen Heidekreis/Celle), Klaus Hackbarth (Staffelleiter Kreisliga, 1. KK), Ulrich Hoops (Staffelleiter Alte Herren, Altsenioren). Foto: Rutkowski

Auf der Halbzeit-Arbeitstagung des NFV-Heidekreises dankte der Spielausschussvorsitzende Joachim Plesse im gut besetzten Saal des Gasthauses Mehring (Dorfmark) den einzelnen Staffelleitern für die manchmal nicht einfache Arbeit. Ein weiteres Dankeschön ging an Heiner Schröder und Thorben Speck (beide SV Schülern) für die Federführung in der Ausrichtung des Premierenturniers im eFootball. Für das Turnier 2020 wird noch ein Organisator gesucht.

In seinem Jahresbericht wies der Spielausschussvorsitzende auf schwierige Zeiten hin. „Bei sinkenden Mannschaftszahlen, immer weniger Aktiven, zu wenigen Schiedsrichtern und ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen ist es uns wichtig, die Vereine anzuhören und sie mit ins Boot zu holen“, machte Plesse das nötige Miteinander deutlich.

In der Hinserie gab es durch die kleineren Staffelformen nur wenige Spielausfälle. Der Rahmenspielplan habe sich bewährt, da es kei-

ne Mannschaftsabmeldungen im Laufe der Spielzeit gab. Lediglich drei Abmeldungen zum Saisonwechsel wurden notiert. Eine Staffelformstärke von 14 Mannschaften wird weiterhin angestrebt.

Leider hält der Abwärtstrend im Seniorenbereich weiter an. Hier sind noch 56 Mannschaften im Rennen, während es im Vorjahr noch 60 Teams waren. Mit 33 Mannschaften im Altherren- und Altseniorenbereich ist die Stärke gleichgeblieben. Insgesamt ist der Rückgang der Mannschaften von G-Junioren bis Altsenioren im Heidekreis von 286 im Vorjahr auf jetzt 260 (minus 9,09 Prozent) geschrumpft. „Diesem Prozess entgegenzuwirken ist nicht einfacher geworden“, sagte Plesse.

Im Bereich des Fair Play sei die Auswertung zur Halbzeit der Saison erschreckend. Von 33 Kreisen im NFV-Verbandsgebiet nimmt der Heidekreis nur noch Platz 24 ein. Plesse: „Im Vorjahr waren wir noch 14. Es geht auf keine Kuhhaut, was sich da für ein unterirdisches Verhal-

ten bei Funktionären und Zuschauern breit gemacht hat“, fand Plesse deutliche Worte. Gefordert seien auch die eingeteilten Ordner, deren Einsatz oft vermisst wurde.

Der Probelauf hinsichtlich der digitalen Spielerpässe läuft zurzeit noch. Es sei aber kein Kann, sondern ein Muss. Nach dem Probelauf folgt bei fehlender oder bei nicht vollständigem Nachweis der Spielerlaubnis eine Sanktionierung.

Plesse: „Ab der neuen Saison wird es daher ernst.“

In diesem Zusammenhang wurden die Spielberechtigungen diskutiert. Laut NFV-Satzung, so Plesse, gelte: „Sollte ein Spieler nicht auf dem Spielberichtsbogen stehen und der Verein das Spiel schon frei gegeben haben, kann der Spieler trotzdem eingesetzt werden. Es ist die Pflicht des jeweiligen Schiedsrichters, diesen Spieler auf dem Spielberichtsbogen in Zusammenarbeit mit dem Verein nachzutragen. Nur der Verein entscheidet, welchen Spieler er spielen lässt. Er trägt dann natürlich auch die Konsequenzen für den Einsatz seines Spielers.“

Ein Manko sind auch weiterhin die fehlenden Schiedsrichter. Bisher wurden im vergangenen Jahr 200 Euro pro fehlendem Referee berechnet. Ein Punkteabzug erfolgte nicht. Die 16.400 Euro Strafzahlungen für die Saison 2018/19, wobei einige Vereine mit deutlichen vierstelligen Summen dabei waren, scheinen keine abschreckende Wirkung zu haben. Ein bereits in

einigen NFV-Kreisen schon positiv praktizierter zusätzlicher Punktabzug steht beim Vorstand des NFV-Heidekreises nach einem vorliegenden Antrag zur Debatte. „Die Vereine sind hier in der Pflicht, denn es geht nicht an, dass sich große Vereine der Verantwortung entziehen, Schiedsrichter zu stellen, aber zu jedem Spiel Unparteiische fordern“, brachte Plesse den Unmut der anderen Klubs auf den Tisch.

In seinem Grußwort machte der Kreisvorsitzende Heinrich Eickhoff die Vereine darauf aufmerksam, dass es zum Jubiläumsjahr 2021 im Vorstand und in den Ausschüssen einen bedeutenden Umbruch geben wird, da viele altgediente Ehrenamtliche sich aus Altersgründen zurückziehen werden. „Da muss mit vielen jungen Leuten gesprochen werden, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten“, sagte Eickhoff. Er wies noch einmal ausdrücklich auf die Rückmeldungen der Vereine zur Festschrift hin.

Auch Schiedsrichterobmann Gerrit Ludwig wird aufhören. Er appellierte erneut an die Vereine, mit den 97 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern des Heidekreises respektvoll umzugehen. „Durch unerschwellige Pöbeleien ist oft ein sachlicher Dialog nicht mehr möglich“, führte der Staffelleiter der Altherren und Altsenioren, Ulrich Hoops, an. „Worte wie Paragrafenschießer waren dabei noch die Harmlosesten. Der Ton wird rauer und persönlicher“, berichtete Hoops sichtlich betroffen. Wie Joachim Plesse ist er seit 2005 dabei und ebenso wie der Spielausschussvorsitzende wird Ulrich Hoops 2021 ausscheiden. Dies gilt zudem für Staffelleiter Klaus Hackbarth (Kreisliga und 1. Kreisklasse).

Manfred Rutkowski

5. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Braunschweig

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 01. April	38100 Braunschweig, Schlosscarree	11:00–16:00	Fr., 17. April	37539 Bad Grund, Heinz-Grupe-Haus	16:00–19:30
Mi., 01. April	38271 Baddeckenstedt, Dorfgemeinschaftshaus Oelber a.w.W.	15:00–19:30	Fr., 17. April	38229 Salzgitter–Lebenstedt, Moschee–Salzgitter–Lebenstedt	13:30–16:30
Mi., 01. April	38527 Meine, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–20:00	Fr., 17. April	38279 Sehle, Feuerwehrgerätehaus	16:00–19:30
Do., 02. April	29393 Groß Oesingen, Gemeindehaus	15:30–19:30	Fr., 17. April	38350 Helmstedt, Schule	16:00–19:30
Do., 02. April	38100 Braunschweig, Schlosscarree	13:00–18:00	Mo., 20. April	31224 Peine, Forum Peine	16:00–20:00
Do., 02. April	38300 Wolfenbüttel, Lindenhalle	15:00–19:30	Mo., 20. April	37574 Einbeck, Turnhalle / Schule	16:00–19:30
Do., 02. April	38642 Goslar, Katharina-von-Bora-Gemeindehaus	15:00–19:30	Mo., 20. April	38373 Süpplingen, Kinderkrippe „Raupe Nimmersatt“	16:30–19:30
Fr., 03. April	31241 Ilsede, Mehrzweckhalle	16:00–19:30	Di., 21. April	37520 Osterode, Kurt-Schröder-Halle (BBS II)	14:00–19:30
Fr., 03. April	38448 Wolfsburg, Heidgartenschule Vorsfelde	11:00–19:30	Di., 21. April	38159 Vechelde, Bürgerzentrum	14:30–19:00
Mo., 06. April	37589 Kalefeld, Alte Schule	16:00–19:30	Di., 21. April	38524 Sassenburg, Sport- und Freizeitanlage	16:00–19:30
Mo., 06. April	38226 Salzgitter, DRK-Blutspendezentrum	15:30–19:30	Mi., 22. April	29369 Ummern, Schießsportheim	17:00–20:00
Mo., 06. April	38536 Meinersen, Kulturzentrum	15:30–19:30	Mi., 22. April	29378 Wittingen, DRK-Zentrum	09:30–19:30
Di., 07. April	31249 Hohenhameln, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30	Mi., 22. April	37520 Osterode, Kurt-Schröder-Halle (BBS II)	16:00–19:30
Di., 07. April	37431 Bad Lauterberg, Rathaus	14:30–19:00	Mi., 22. April	37586 Dassel, Ehemalige Grundschule	16:00–19:30
Di., 07. April	37589 Kalefeld, Auetalhalle	16:00–19:30	Do., 23. April	34346 Hann. Münden, Werra-Realschule	15:00–19:30
Di., 07. April	38120 Braunschweig, Kulturpunkt West	15:00–19:00	Do., 23. April	38368 Grasleben, Schule	16:00–19:30
Mi., 08. April	37186 Moringen, Stadthalle	15:30–19:30	Fr., 24. April	31228 Peine, Grundschule	15:00–19:30
Mi., 08. April	38229 Salzgitter, Pferdestall der Wasserburg	15:30–19:30	Fr., 24. April	37520 Osterode, Schule	15:30–19:30
Mi., 08. April	38315 Schladen, Dorfgemeinschaftshaus	14:30–19:00	Fr., 24. April	38116 Braunschweig, Gemeinschaftshaus	16:00–20:00
Mi., 08. April	38442 Wolfsburg, DRK-Heim	14:00–19:00	Fr., 24. April	38179 Groß Schwülper, Feuerwehrhaus	15:30–19:30
Mi., 08. April	38524 Sassenburg, Saalbetrieb Tempel	16:00–19:30	Fr., 24. April	38268 Lengede, Schule	16:00–19:00
Do., 09. April	34346 Hann. Münden, Turnhalle	16:00–19:30	Fr., 24. April	38723 Seesen, Dorfgemeinschaftshaus Münchehof	16:00–19:30
Do., 09. April	37191 Katlenburg-Lindau, Ehemalige Schule	15:30–19:30	Mo., 27. April	31226 Peine, Grundschule	16:30–19:30
Do., 09. April	37431 Bad Lauterberg, Großes Schützenhaus	16:30–19:30	Mo., 27. April	37586 Dassel, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
Do., 09. April	38462 Grafhorst, Gemeindezentrum	17:00–20:00	Mo., 27. April	38554 Weyhausen, Oberschule	15:30–19:30
Sa., 11. April	38300 Wolfenbüttel, Kommissie	10:00–14:00	Di., 28. April	37191 Katlenburg-Lindau, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
Sa., 11. April	38350 Helmstedt, DRK-Kreisverband Helmstedt	10:00–14:00	Di., 28. April	37441 Bad Sachsa, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
Sa., 11. April	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	10:00–14:00	Di., 28. April	38440 Wolfsburg, Volkswagen Immobilien GmbH	10:00–15:00
Sa., 11. April	38644 Goslar, DRK-Kreisverband	11:00–15:00	Di., 28. April	38530 Diddersede, Sporthalle	17:00–20:00
Di., 14. April	37197 Hattorf, Dorfgemeinschaftsanlage	15:30–20:00	Mi., 29. April	31228 Peine, Dorfgemeinschaftshaus	14:30–19:30
Di., 14. April	38112 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	16:00–19:30	Mi., 29. April	37534 Gittelde, Pfarrhaus	16:00–19:30
Di., 14. April	38126 Braunschweig, Gemeindehaus	15:00–19:30	Mi., 29. April	38468 Ehra-Lessien, Schützenheim Ehra	15:30–19:30
Mi., 15. April	38685 Langelsheim, Clubheim VfR Langelsheim	15:30–20:00	Do., 30. April	34346 Hann. Münden, DRK-Kreisverband Münden	15:30–19:30
Mi., 15. April	38690 Vienenburg, Oberschule Vienenburg	15:30–19:30	Do., 30. April	37115 Duderstadt, Astrid-Lindgren-Schule	15:00–19:30
Do., 16. April	38110 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	15:00–19:30	Do., 30. April	38118 Braunschweig, BBG Seniorenresidenz	16:00–19:00
Do., 16. April	38644 Hahndorf, Mehrzweckhalle	16:00–19:30	Do., 30. April	38442 Wolfsburg, Mehrzweckhalle Sülfeld	17:00–20:00
Do., 16. April	38667 Bad Harzburg, Berufsschule	15:00–19:30			

SC Hainberg zweimal vorn

Krombacher Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren in Adelebsen



Das Ü 40-Siegerteam des SC Hainberg.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

In der Adelebser Sporthalle fanden die Krombacher Altherren-Kreismeisterschaften des NFV-Kreises Göttingen-Osterode mit über 20 Teams statt. Bei den Alten Herren Ü 32 und Ü 40 siegte jeweils der SC Hainberg und der VfB Südharz war in der Altersklasse Ü 50 erfolgreich.

Alle drei Meisterschaften verliefen sehr spannend und fair. Bei der Ü 32-Meisterschaft wurde zunächst in zwei Gruppen gespielt. Im Halbfi-

nale siegte der SC Hainberg gegen den VfB Südharz mit 2:1 und die SG GW Hagenberg gewann gegen die SG Elliehausen/Esebeck mit 4:1. Im Spiel um den dritten Platz war der VfB Südharz gegen die SG Elliehausen/Esebeck mit 2:1 erfolgreich. Im Endspiel führte die SG GW Hagenberg mit 2:0, am Ende siegte aber der SC Hainberg mit 4:2.

Am spannendsten verlief die Meisterschaft der Ü 40. Hier entschied das Torverhält-

nis zugunsten des SC Hainberg vor dem TSV Landolfshausen/Seulingen. Im direkten Vergleich trennten sich die Kontrahenten 2:2. Bei der Ü 50-Meisterschaft wurde der VfB Südharz bei nur einem Unentschieden ungeschlagen Erster. Zweiter wurde die SG Harste/Lenglern nach der Niederlage gegen den VfB Südharz.

Für die Durchführung war in diesem Jahr der FC Lindenberg-Adelebsen verantwort-

lich, hierfür dankte ihm der Spielausschussvorsitzende Klaus Henkel sehr herzlich. Ein besonderer Dank ging an die Krombacher Brauerei für ihre Unterstützung und an die Schiedsrichter für ihre Leistung.

Die Siegerehrungen wurden vom Spielausschuss Göttingen-Osterode durch Klaus Henkel, Guido Sievert und Stefan Kanbach vorgenommen. Für die Erstplatzierten gab es jeweils Krombacher Getränkegutscheine und kleine Fässer Bier.

Hans-Dieter Dethlefs

Die Platzierungen

Krombacher Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren Ü 32:

1. SC Hainberg
2. SG GW Hagenberg
3. VfB Südharz
4. SG Elliehausen/Esebeck

Krombacher Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren Ü 40:

1. SC Hainberg
2. TSV Landolfshausen/Seulingen
3. SG Harste/Lenglern

Krombacher Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren Ü 50:

1. VfB Südharz
2. SG Harste/Lenglern
3. FC Lindenberg-Adelebsen



„50 Jahre Frauenfußball“ und die „Erarbeitung von Lösungsansätzen im Kreis- und Bezirksspielbetrieb der Frauen“ standen im Mittelpunkt einer Sitzung, zu der der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Jörg Zellmer, die Frauenbeauftragten der Kreise nach Harlingerode eingeladen hatte. Der Bezirksvorsitzende Egon Trepke berichtete in seinen Grußworten u.a. über die aktuellen Mannschaftsstatistiken und die damit verbundenen Rückgänge von Mannschaften sowie die aktuelle Situation in Bezug auf das Coronavirus und die damit verbundenen Einschränkungen auf den Spielbetrieb. Anschließend informierten die Kreisfrauenbeauftragten über den Spielbetrieb in ihren Heimatkreisen, bevor Zellmer Vorschläge und Lösungsansätze für den zukünftigen Spielbetrieb zur Diskussion stellte.

Hans-Heinrich Brandes



Gemeinsame Arbeitstagung. Dazu konnte Bezirksjugendausschussvorsitzender Jens Schulze neben den Mitgliedern „seines“ Ausschusses auch zahlreiche Vertreter der Kreisjugendausschüsse sowie des Bezirksvorstandes in der modernen Mehrzweckhalle in Höckelheim im NFV-Kreis Northeim-Einbeck begrüßen. Volker Mönning als stellvertretender Kreisvorsitzender und anschließend Gerhard Dix als stellvertretender Bezirksvorsitzender richteten zunächst Grußworte in die Runde. Anschließend trugen sowohl die Vertreter des Bezirksjugendausschusses sowie die einzelnen Kreisvertreter Neuigkeiten aus ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen vor. Dabei stellte der Jugendobmann des NFV-Kreises Northeim-Einbeck, Stephan Schamuhn, u.a. die zur Saison 2020/2021 angedachte Veränderung der Altersklassen vor. Jens Schulze konnte zum Schluss der mehrstündigen Sitzung ein positives Fazit ziehen. Zugleich dankte er dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck für die ausgezeichnete Ausrichtung dieser jährlich in einem anderen Kreis stattfindenden Sitzung. Insbesondere die Tagungsstätte fand lobende Worte, verbunden auch mit dem Dank an das ehemalige Mitglied des Kreisjugendausschusses Northeim-Einbeck, Heinz-Werner Schultz, der durch seinen Einsatz einen reibungslosen Ablauf der Sitzung ermöglichte.

Hans-Heinrich Brandes

Unschöne Zunahme von Verwaltungsentscheiden

Außerordentlicher Bezirks-Jugendstaffeltag im Dorfgemeinschaftshaus in Groß Flöthe

Zahlreiche Vereinsvertreter hat der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses Jens Schulze gemeinsam mit seinen Ausschussmitgliedern im gut gefüllten Dorfgemeinschaftshaus in Groß Flöthe bei einem außerordentlichen Staffeltag begrüßt.

Schulze stellte eindrucksvoll anhand der vergangenen Spielzeiten die unschöne Steigerung von Verwaltungsentscheiden vor, die sein Ausschuss ausstellen musste. Am Ende der Präsentation entwickelte sich eine rege Diskussion zum Thema.

Anschließend berichtete Schulze über die Einführung der C-Junioren-Niedersachsenliga und die damit verbundenen Richtlinien, mit denen sich zahlreiche Vereinsvertreter nicht anfreunden konnten.

Nachdem der Fair Play-Beauftragte Neidhard Paul zahlreiche Hinweise zur Fair Play-Liga gegeben hatte, suchte Schulze Teilnehmer für

die Führungsspielerveranstaltung am 27. Juni in Barsinghausen.

Anschließend stellte der Ausschuss den „Spielbericht

2.0.“ vor und Hans-Heinrich Brandes aus dem Öffentlichkeitsreferat wies auf den neu geschaffenen Facebookauftritt des NFV-Bezirks Braunschweig hin und lud alle Anwesenden ein, diesen mit Leben zu füllen.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten Spielverlegungen nach Rücksprache mit dem Gegner durchgeführt werden.

Hans-Heinrich Brandes



Der Bezirksjugendausschuss tagte mit Vereinsvertretern in Groß Flöthe.

Zwei Titel für FC Eintracht

Hallenregionsmeisterschaft der Juniorinnen in Göttingen-Osterode



Bei den C-Juniorinnen spielten 14 Teams um den Titel des Hallenregionsmeisters.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

Auch bei den diesjährigen Hallenregionsmeisterschaften im NFV-Kreis Göttingen-Osterode musste ein merklicher Rückgang an Mannschaften beklagt werden. In den Altersklassen der E- bis B-Juniorinnen nahmen insgesamt 44 Mannschaften teil. Insbesondere in den Altersklassen der E- und D-Juniorinnen wird dieser Trend mit acht bzw. neun Mannschaften deutlich.

Die ausrichtenden Vereine wie auch die Schiedsrichter haben dazu beigetragen, dass auch diese Hallenrunde ohne

größere Probleme durchgeführt werden konnte. Mit viel Spaß und Elan wurden in den einzelnen Altersklassen die Hallenregionsmeister ausgespielt. Bei den B-Juniorinnen setzte sich der FFC Renshausen gegen die übrigen zwölf Mannschaften durch und wurde Hallenregionsmeister. Bei den C-Juniorinnen spielten 14 Mannschaften um den Titel, der an die Mannschaft des FC Eintracht Northeim ging. Auch bei den D-Juniorinnen setzte sich der FC Eintracht Northeim durch und wurde Hallenregionsmeister.

Sieger bei den E-Juniorinnen wurde die Mannschaft des RSV Geismar-Göttingen 05.

Der Frauen- und Mädchenausschuss möchte sich bei allen Beteiligten für den reibungslosen und fairen Ablauf der Hallenregionsmeisterschaften bedanken. Die Ergebnisse der einzelnen Vor- und Endrunden sind über fussball.de abrufbar. Die Siegerehrungen wurden von den Staffelleitern des Frauen- und Mädchenausschusses und dem Ausschussvorsitzenden Peter Dzimalle vorgenommen.

Peter Dzimalle

B-Juniorinnen:

1. FFC Renshausen
2. JSG Windhausen/Förste
3. FC Lindenberg-Adelebsen

C-Juniorinnen:

1. FC Eintracht Northeim
2. JSG Windhausen/Förste
3. FFC Renshausen

D-Juniorinnen:

1. FC Eintracht Northeim
2. SCW Göttingen
3. RSV Geism.-Göttingen 05

E-Juniorinnen:

1. RSV Geism.-Göttingen 05
2. FFC Renshausen
3. SVG Göttingen 07



Tagesfortbildung. Dazu hatte der Bezirksschiedsrichterausschuss sein Nachwuchsteam sowie aus den Kreisen gemeldete ambitionierte Jungschiedsrichter nach Flachstockheim eingeladen. Hier informierten die Lehrbeauftragten Dr. Hilko Paulsen und Björn Maertens den Schiedsrichternachwuchs in Theorie und Praxis zu diversen Themen wie „Bewältigung herausfordernder Situationen“ oder „Mein Weg als Schiedsrichter – (Zwischen-) Ziele und was muss ich dafür tun“. Während des gemeinsamen Mittagessens wurden weitere Themen mit dem Ausschussvorsitzenden Stefan Voth erörtert.

Hans-Heinrich Brandes



Insgesamt 27 Übungsleiter*innen mit dem Qualifizierungsteam um Henry Menzel (Bildmitte, mit Ball) verbrachten ein Fortbildungswochenende beim TSV Fichte in Helmstedt.

Henry Menzel schult 27 Trainer*innen

C-Lizenz-Fortbildung beim TSV Fichte

Wieder einmal war das Vereinsheim des TSV Fichte in Helmstedt der Ort, an dem sich gestandene und angehende Trainer*innen auf Kreisebene im Rahmen ihrer Pflichtfortbildung ein ganzes Wochenende über die neuesten Entwicklungen in Technik, Taktik und Spielanalyse schulen ließen.

Insgesamt 27 Verlängerungen, die zwingend alle drei Jahre erfolgen müssen, um die Übungsleiterlizenz aufrecht zu erhalten, konnte Henry Menzel, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses des NFV-Kreises Helmstedt, vornehmen und trotzte damit auf seine eigene Art seiner schweren Erkrankung. „Ein Henry Menzel lässt sich nicht unterkriegen, das war auf dem Sportplatz immer so und wird auch im Leben durchgehalten“, so der Lehrwart.

Unter den Teilnehmenden waren Karsten Bock, Peter Goldmann und Ronald Volmer die „Erfahrensten“, die bereits 1984, alle drei für den FC Schöningen 08, im ehrwürdigen Wolfsburger Por-schestadion nach insgesamt zwölf Schulungswochenenden ihre Prüfungen bestanden hatten. Für sie gibt es

seither bei fast jeder gemeinsamen Verlängerungsfortbildung ein willkommenes Wiedersehen, auch mit Werner Denneberg, der ebenfalls vor 36 Jahren mit den Dreien zusammen für Viktoria Königslutter die damalige „F-Lizenz“ erwarb.

Der heutige Vorsitzende des NFV-Kreises Helmstedt, Werner Denneberg, war es auch, der gleich zum Auftakt einen Impulsvortrag über Organisation, Satzungen und Ordnungen sowie Landesverbandsstrukturen hielt, bevor Kreisschiedsrichterobmann Sascha Kordts mit einem vortrefflichen, technikgestützten Vortrag „Regelfestigkeit bringt Vorteile“ neue Regeln und altes Konfliktpotenzial im Spannungsfeld Schiedsrichter-Trainer darstellte. Damit und in der anschließenden Diskussion konnte Kordts einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Kommunikation leisten.

Mit praktischen Übungen zur „ballorientierten Koordination“ und einer „Kurzschulung A- und B-Jugendtraining“ hatte das Qualifizierungsteam, neben Henry Menzel unterstützten Andreas Cohn und Michael Veith die Fortbildung, auch auf dem

Sportplatz wichtige Anregungen und Übungsvorschläge angeboten.

Der erfolgreichen Verlängerung ihrer C-Lizenz bis 2023 können entgegen gesehen: Alexandra Bewersdorff,

Karsten Bock, Andreas Cohn, Ulf Dunkel, Carsten Flohr, Felix Franke, Peter Goldmann, Marco Hombberger, Carsten Jost, Roland Kern, Dirk Klein, Christoph Kniep, Sven Krausmann, Fabian Lenkeit, Thomas Lippmann, Tanja Morcinek, Steven Nurenberg, Ralph Nurenberg, Dirk Rack, Sven Radespiel, Sascha-Jan Seehofer, Reiner Tewes, Andreas Triller, Michael Triller, Ronald Volmer, Cindy Waldeck und Anja Zander.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Danke Schiri! Vor der Viertelfinalbegegnung im Kreispokal zwischen der SG Völkenrode/Watenbüttel und dem SV Gartenstadt präsentierten Vorstandsmitglieder, Funktionäre, Mitglieder des NFV-Kreises Braunschweig und Spieler beider Vereine ein Banner. Alle setzten hiermit ein Zeichen und warben gemeinsam für Fairness gegenüber den Schiedsrichtern. Wir sagen Danke für diese tolle Aktion und wünschen uns allen, dass zukünftig ein respektvoller Umgang mit den Referees auf dem Fußballplatz wieder zu einer Selbstverständlichkeit wird – denn ... ohne Schiri geht es nicht!

Text und Foto: Stefanie Klaus

Wolfsburg würdigt das Ehrenamt

Fabien Forstner (SV Norsteimke) ist der neue Fußballheld,
Manuela Hocke (WSV Wendschott) Mitglied im DFB-Club 100

Der NFV-Kreis Wolfsburg hat im Rahmen seiner Ehrungsveranstaltung verdiente Ehrenamtliche aus Wolfsburger Fußballvereinen ins TRYP Hotel in Wolfsburg eingeladen. Svenja Heling, stellvertretende Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises, begrüßte neben den Ehrengästen auch Vereinsvertreter und Mitglieder der Kreisausschüsse.

Sie betonte gleich zu Beginn, wie wichtig es sei, das unermüdliche Engagement der vielen Ehrenamtlichen in den Fußballvereinen zu würdigen und hierfür auch einen besonderen Rahmen zu wählen. „Ein einfaches Danke wird viel zu selten einmal ausgesprochen“, so Heling.

Nach der Begrüßung dankte Heling gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Stefan Pinelli den Mitgliedern des neu gegründeten eFootball-

Ausschusses für ihr Engagement bei der Organisation der ersten eFootball-Kreismeisterschaft im Dezember des vergangenen Jahres. Mehmet Akyol und Ingo Pillasch nahmen den Dank stellvertretend für den gesamten Ausschuss entgegen.

Im Anschluss ehrte Martin Thompson, Mitglied des Schiedsrichterausschusses, die beiden Wolfsburger Schiedsrichter Manfred Rösner (SV Brackstedt) und Pascal Kruppe (WSV Wendschott). Beide hatten sich im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in ihrer Altersklasse eine Auszeichnung für ihr Engagement als Schiedsrichter verdient.

Einen echten Helden durften die Anwesenden auch begrüßen. Fabien Forstner vom SV Nordsteimke ist der Wolfsburger „Fußballheld“. Diese Auszeichnung lobt der

DFB jedes Jahr für engagierte junge Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren aus. Als Kreissieger erwartet Forstner ein attraktiver Preis, darf er doch im Mai mit anderen Fußballhelden aus Deutschland an einer einwöchigen Bildungsreise nach Barcelona teilnehmen.

Ganz im Zeichen des Frauenfußballs und damit passend zum Jubiläum „50 Jahre Frauenfußball im DFB“ standen die diesjährigen Auszeichnungen zum DFB-Ehrenamtspreis. Alle Preisträger sind in Wolfsburg im Bereich des Frauen- und Mädchenfußballs tätig.

Vom VfL Wolfsburg wurde Michael Hampel ausgezeichnet. Er ist als Co-Trainer in der U 15 der „Wölfinnen“ tätig und kümmert sich zusätzlich übergreifend um organisatorische Themen der weiblichen U-Mannschaften.

Melanie Pffor vom 1. FC Wolfsburg ist seit Jahren im Frauenfußball und auch im Vorstand des Vereins engagiert und steht selbst noch auf dem Platz. Beide freuten sich neben einer Urkunde auch über eine Armbanduhr des DFB.

Kreissiegerin in dieser Kategorie wurde Manuela Hocke vom WSV Wendschott. Als Jugendleiterin des Vereins ist sie vor allem auch im Bereich des Mädchenfußballs sehr aktiv. Hocke sollte ihre Auszeichnung im Rahmen des Dankeschön-Wochenendes des NFV im März in Barsinghausen erhalten. Doch diese Veranstaltung musste aufgrund des Corona-Virus kurzfristig abgesagt werden. Zusätzlich wurde Manuela Hocke die große Ehre zuteil, in den DFB-Club 100 aufgenommen zu werden. Hier wird sie zu einer weiteren gesonderten Veranstaltung des DFB eingeladen und ihr Verein darf sich über zwei Minitore und Bälle freuen.

Nach dem offiziellen Ehrungsteil wurde der Abend mit einem gemeinsamen Essen und guten Gesprächen abgeschlossen. Heling nutzte die Runde, um noch einmal Werbung für die zahlreichen Ehrungsmöglichkeiten zu machen: „NFV und DFB stellen hier schon einiges zur Verfügung, die Vereine müssen uns nur ansprechen und die Anträge einreichen, um alles weitere kümmern wir uns als NFV-Kreis Wolfsburg.“



Zeichneten engagierte Ehrenamtler aus: der Wolfsburger Kreisvorsitzende Stefan Pinelli (l.) und die Ehrenamtsbeauftragte Svenja Heling (r.) im Kreise der Geehrten.

Stark auch ohne Muckis

F-Junioren lernen selbstbewusstes Auftreten

Der Selbstbehauptungskurs „Stark auch ohne Muckis“ war erstmals zu Gast bei einer Kinderfußballmannschaft im NFV-Kreis Helmstedt. Coach Mustafa Rast zeigte den F-Junior*innen der JSG Mitte 2013, wie sie selbstbewusst auftreten können.

Im Zentrum des Programms stand diesmal also nicht der Fußball. Stattdessen wurde den Kindern gezeigt, wie sie Konfliktsituationen gewaltfrei lösen und sich gegen Mobbing, verbale Angriffe, Provokationen und Beleidigungen wehren können. Mentale Stärke und die richtige Körperhaltung standen dabei im Mittelpunkt.

Einfache Rollenspiele lieben die Kinder verschiedene Perspektiven erleben. Wie

sieht dabei eine ängstliche Körpersprache aus, wie dagegen eine mutige? Wer ist der Starke, wer der Schwache?

„Jedes dritte Kind sei heute bereits Opfer von Mobbing“, betonte Mustafa Rast.

Für Klaus Weste, den Trainer der F-Junioren, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. In der Mannschaft gäbe es zwar keine Probleme mit Mobbing und Gewalt, Trotzdem sei die Veranstaltung ein wichtiger Baustein für die Kinder, der ihnen helfen soll, in Zukunft selbstbewusster und selbstsicherer aufzutreten.

Auch der Vorsitzende des NFV-Kreises

Helmstedt, Werner Denneberg, sowie der Vorsitzende des KreisSportBundes Helmstedt, Jürgen Nitsche, waren vor Ort, zeigten sich begeistert und lobten das großartige

Engagement und die wichtige Sache, der man sich hier widme.

Vereine, die Interesse an diesem Programm haben, können sich direkt an Mustafa Rast wenden unter der E-Mail-Adresse: rast@starkauchohne-muckis.de



Mustafa Rast und Trainer Klaus Weste machen die F-Junior*innen der JSG Mitte 2013 stark.

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR, EIN PAAR KABINEN ODER JUGENDTÖRE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!

Wenn bei uns gekauftes Trainingstor (Größe 730 x 2,44 m), pro Paar Kabinen oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor im Wert von 199 Euro gratis als Zugabe. Sendung der Ware ist gratis. Eine Barzahlung ist ausgeschlossen.



1.339,-€
ab 1.219,-€
mit 2 Stück

1. AKTIONSTOR „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannsicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	260S2031	1.799,00 €	1.759,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	270S1072	1.259,00 €	1.219,00 €

1.899,-€
ab 1.719,-€
mit 2 Stück

2. Spieler- und Betreuerkabine „Pure“, Alu vollverschweißt.*
Einfache Spieler- und Betreuerkabine aus Aluminium. Die Konstruktion dieser Kabine besticht durch eine leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3mm) - glasklar. Die Rückwand der Kabine besteht aus Hohlblechplatten. Die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißte Konstruktion, Seitenteile glasklar!
Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m (8 Sitze)	06H024P3	1.759,00 €	1.719,00 €
Länge 4 m (8 Sitze)	06H024P4	2.199,00 €	2.079,00 €
Länge 4 m (12 Sitze)	06H024P5	2.799,00 €	2.759,00 €
Länge 6 m (12 Sitze)	06H024P6	3.399,00 €	3.359,00 €

899,-€
ab 738,-€
mit 2 Stück

3. Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißte Lufträder (pannsicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore 107SAM1R2 / 06SAM1R3 TÜV-geprüft!* Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.249,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	738,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwändige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 30.09.2016.



Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/sportschaeper

- Inkl. Netz
- Inkl. Spirallanker
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Tore (abhängig von der Nutzung)

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

*Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Sportanlagen können unserer Meinung nach der Risikochernung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Antikipp-Sicherung - lassen Sie sich vor Ort beraten!

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 - info@sportschaeper.de



Die prallgefüllte Spendenbüchse mit 1.193,30 Euro für die Aktion „Wir helfen Kindern“ übergab Torhüter Fiete Zalesinski (JSG Schladen/Gielde) mit allen Mannschaften der F-Junioren-Endrunde an die Staffelleiter Holger-Michael Tiburczy und Dieter Janik.

Foto: Günter Schacht

Wenig Tore – viel Geld

F-Junioren und Frauen in Wolfenbüttel kicken für den Verein „Wir helfen Kindern“

Bei der Endrunde der F-Junioren-Hallenmeisterschaft in Wolfenbüttel geizten die Teams mit Toren. Insgesamt fielen beim Turniersieg der JSG Goslar vor JSG Schladen/Gielde, JSG Oderwald, SCU SalzGitter, BV Germania WF und TSG Bad Harzburg in fünfzehn Spielen nur 16 Tore.

Vor dem ersten Anpfiff der Endrunde stand die Hilfsaktion für den Verein „Wir helfen Kindern“ im Vordergrund. In allen Hallen-

Spielrunden der Junioren hatten die Staffelleiter Dieter Janik, Holger-Michael Tiburczy, Levent Kaya und bei den Frauenspielen die Schiedsrichterin Susen Berkefeld für den guten Zweck gesammelt. Der Torhüter der JSG Schladen/Gielde Fiete Zalesinski überreichte nach der Sammlung die volle Spendenbüchse an Staffelleiter Tiburczy. Den Betrag von 1.193,30 Euro übergab im weiteren Verlauf des Turniers die TSG Bad Harzburg an den Vorsitzenden des Vereins „Wir

helfen Kindern“, Volker Machura.

In der Finalrunde fiel die Entscheidung erst in den letzten beiden Partien zugunsten der JSG Goslar. Der Nachwuchs aus der Kaiserstadt gewann gegen SCU SalzGitter mit 1:0. Mit dem Sieg schnappte die JSG Goslar dem SCU-Team den möglichen Titelgewinn vor der Nase weg. Die besseren Karten hatte jetzt die JSG Schladen/Gielde. Doch im Derby gegen die JSG Oderwald ge-

lang das titelbringende Tor beim torlosen Remis nicht. Mit drei Siegen und einem Unentschieden jubelte jetzt der Goslarer Nachwuchs mit seinem Trainergespann Marco Sprenger und Klaus Kümper. „Es war eine an Spannung nicht zu überbietende Endrunde. Die Kinder haben sich gegenseitig angefeuert und nicht auf die Tabellenstände geachtet. So macht Jugendfußball Spaß“, meinte Staffelleiter Tiburczy vor der Siegerehrung. gs



Des SV Neiletal (Foto) ist seiner Favoritenrolle bei der Endrunde der Nordharzmeisterschaft im Hallenfußball der Frauen in Goslar gerecht geworden. Der Tabellenführer der Kreisliga auf dem Feld setzte sich mit fünf Punkten Vorsprung vor den Kreisklassenvertretern SC Harlingerode und TSV Hallendorf durch. Der Start gelang den Schützlingen von SV-Trainer Norbert Lachnit mit klaren 2:0-Siegen über SSV Sehlde, SV Göttingerode und Titelverteidiger SC 18 Harlingerode nach Wunsch. Etwas Sand ins Getriebe kam beim 1:1-Remis gegen TSV Hallendorf. Doch unerwartete Schützenhilfe erhielten die Frauen aus Lutter durch die beiden Punkteteilungen des Verfolger SC Harlingerode gegen SV Göttingerode (2:2) und SSV Sehlde (1:1). Mit dem 2:0-Sieg über den Tabellenführer der 1. Kreisklasse FC Altenau machte das Team um Spielführerin Ann-Katrin Lachnit den erstmaligen Titelgewinn in der Halle perfekt.

gs/Foto: privat



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

5. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Hannover

Vom **1. März bis 31. Mai** läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

- **In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende**
- **Besondere Sicherheit auf allen Terminen**
- **Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine**



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 01. April,	27239 Twistringen, Gymnasium Twistringen	15:30–20:00	Do., 16. April,	31061 Alfeld, Kath. Pfarrzentrum	12:00–19:00
Mi., 01. April,	27257 Affinghausen, Jugend- und Sporthaus	16:00–20:00	Do., 16. April,	31559 Haste, Bürgerhaus	15:30–19:30
Mi., 01. April,	30966 Hemmingen, Wäldchenschule–Grundschule	15:00–19:00	Do., 16. April,	49406 Drentwede, Gemeinschaftshalle	16:00–20:00
Mi., 01. April,	31162 Bad Salzdetfurth, Sothenbergschule	15:00–19:30	Fr., 17. April,	31199 Diekholzen, Grundschule	15:30–19:00
Mi., 01. April,	31855 Aerzen, Grundschule	15:30–19:30	Fr., 17. April,	31863 Bisperode, Wilhelm-Eppers-Halle	15:30–19:00
Mi., 01. April,	49453 Barver, Dorfgemeinschaftshalle	17:30–20:00	Mo., 20. April,	30974 Wennigsen, Grundschule	15:30–19:30
Do., 02. April,	30171 Hannover, Henriettenstiftung	15:30–19:00	Mo., 20. April,	31157 Sarstedt, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–19:30
Do., 02. April,	31603 Diepenau, Kindergarten Zwergenburg	16:00–20:00	Mo., 20. April,	31515 Wunstorf, Grundschule Bokeloh	16:00–19:30
Do., 02. April,	31787 Hameln, Sporthalle Holtensen	15:30–19:30	Mo., 20. April,	31606 Warmsen, Grundschule	16:00–20:00
Fr., 03. April,	28844 Weyhe, KGS Kirchweyhe	15:00–20:00	Di., 21. April,	30459 Hannover, Stadtteilzentrum Ricklingen	15:00–19:30
Fr., 03. April,	30916 Isernhagen, Rathaus	15:30–19:30	Di., 21. April,	30853 Langenhagen, Hermann-Löns-Schule	16:00–19:30
Fr., 03. April,	31084 Freden, Karl-Nolte-Schule	15:00–19:00	Di., 21. April,	31180 Giesen, Mehrzweckhalle Giesen	16:00–19:00
Fr., 03. April,	31177 Harsum, Dorfgemeinschaftshaus	16:30–19:30	Di., 21. April,	31737 Rinteln, Berufsbildende Schulen Rinteln	16:00–20:00
Fr., 03. April,	31191 Algermissen, soFA – Schöner Ort für Alle!	15:00–19:30	Di., 21. April,	37697 Lauenförde, Grundschule	15:30–19:30
Fr., 03. April,	37619 Bodenwerder, Grundschule	15:00–19:30	Di., 21. April,	49448 Lemförde, Amtshof Lemförde	16:00–20:00
Mo., 06. April,	27211 Bassum, Schulzentrum	16:00–20:00	Mi., 22. April,	27248 Ehrenburg, Schule	16:00–20:00
Mo., 06. April,	27318 Hoyerhagen, Dorfgemeinschaftshaus	17:00–20:00	Mi., 22. April,	31712 Niedernwöhren, Feuerwehrgerätehaus	16:00–19:30
Mo., 06. April,	30161 Hannover, Gemeindefsaal der Lukaskirche	16:00–19:30	Mi., 22. April,	31787 Hameln, Sporthalle Hope	16:00–19:30
Mo., 06. April,	30900 Wedemark, Ev. Gemeindehaus	15:30–19:30	Do., 23. April,	21271 Asendorf, Gemeinschaftshaus Asendorf	15:30–19:30
Mo., 06. April,	31157 Sarstedt, St. Nicolai Gemeindehaus	16:00–19:30	Do., 23. April,	30826 Garbsen, Grundschule Osterwald	15:30–19:30
Mo., 06. April,	31655 Stadthagen, Ratskeller	15:00–19:00	Do., 23. April,	31141 Hildesheim, Uni Hildesheim / Liebfraueugemeindehaus	14:30–19:00
Di., 07. April,	27211 Bassum, Schulzentrum	16:00–20:00	Do., 23. April,	31515 Wunstorf, Ev. Gemeindehaus Steinhude	16:00–20:00
Di., 07. April,	31174 Schellerten, Grundschule	16:00–19:30	Do., 23. April,	31634 Steimbke, Grundschule	16:00–20:00
Di., 07. April,	31655 Stadthagen, Ratskeller	15:00–20:00	Do., 23. April,	31812 Bad Pyrmont, Dorfgemeinschaftshaus	15:30–19:30
Mi., 08. April,	30827 Garbsen, Grundschule Stelingen	16:00–19:30	Do., 23. April,	31848 Bad Münder, Mehrzweckhalle	16:30–19:30
Mi., 08. April,	31008 Elze, Astrid-Lindgren-Schule	15:00–19:30	Fr., 24. April,	28857 Syke, Luise-Chevalier-Schule	15:00–20:00
Mi., 08. April,	31195 Lamspringe, August-Probst-Halle	15:00–19:30	Fr., 24. April,	30952 Ronnenberg, DRK-Katastrophenschutzzentrum	16:00–19:30
Mi., 08. April,	31303 Burgdorf, DRK-Aktiv-Treff	15:30–19:30	Fr., 24. April,	31188 Holle, Grundschule	15:30–19:30
Mi., 08. April,	31633 Leese, Sport- und Kulturzentrum	16:00–19:30	Mo., 27. April,	31185 Söhlde, Oberschule Söhlde	15:30–19:30
Do., 09. April,	27211 Bassum, Grundschule Neubruchhausen	16:00–20:00	Mo., 27. April,	31275 Lehrte, Grundschule	15:30–19:30
Do., 09. April,	30559 Hannover–Anderten, Schützenhaus Anderten	15:30–19:30	Mo., 27. April,	31275 Lehrte, Grundschule	16:00–20:00
Do., 09. April,	31134 Hildesheim, Arneken Galerie	12:00–18:00	Mo., 27. April,	31303 Burgdorf, Ev. Gemeindehaus	16:00–19:30
Do., 09. April,	31311 Uetze, Schulzentrum	14:30–19:30	Mo., 27. April,	31622 Heemsen, Schulzentrum	16:00–20:00
Do., 09. April,	31582 Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16:00–20:00	Di., 28. April,	30451 Hannover, Freizeitheim Linden	15:00–19:30
Do., 09. April,	31832 Springe, DRK-Blutspendedienst	14:30–19:30	Di., 28. April,	31020 Salzhemmendorf, Grundschule	16:30–19:30
Sa., 11. April,	28816 Stuhr, DRK-Haus	10:00–14:00	Di., 28. April,	37649 Heinsen, Mehrzweckhalle	16:00–19:30
Sa., 11. April,	31134 Hildesheim, Arneken Galerie	10:00–15:00	Mi., 29. April,	30629 Hannover, Bürgerhaus	15:00–19:30
Sa., 11. April,	31552 Rodenberg, DRK-Tagespflege	11:00–15:00	Mi., 29. April,	31079 Sibbesse, Meine's Saal	16:00–19:30
Di., 14. April,	30880 Laatzen, DRK-Rettungswache Laatzen	15:30–19:30	Mi., 29. April,	31535 Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17:00–20:00
Di., 14. April,	31180 Giesen, Grundschule	16:00–19:00	Mi., 29. April,	31535 Neustadt, Ev. Gemeindehaus	16:00–19:30
Di., 14. April,	31600 Uchte, Mehrzweckgebäude	17:00–20:00	Mi., 29. April,	31860 Emmerthal, Sporthalle	16:00–19:00
Mi., 15. April,	31073 Delligsen, Turnhalle an der Schule	15:00–19:30	Mi., 29. April,	49356 Diepholz, DRK-Haus	14:00–19:30
Mi., 15. April,	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15:00–19:30	Do., 30. April,	27232 Sulingen, Gasthaus Husmann	16:30–20:00
Mi., 15. April,	31542 Bad Nenndorf, Gasthaus Götze	16:00–19:30	Do., 30. April,	30539 Hannover, Ratssaal Bemerode	15:30–19:30
Mi., 15. April,	31553 Sachsenhagen, DRK-Begegnungsstätte	15:30–19:30	Do., 30. April,	30826 Garbsen, Ev. Gemeindehaus Schloß Ricklingen	16:00–19:30
Mi., 15. April,	37632 Eschershausen, Mehrgenerationenhaus	16:00–19:30	Do., 30. April,	31707 Bad Eilsen, Ev. Gemeindehaus	16:00–20:00
Do., 16. April,	30926 Seelze, Bürgerstuben Seelze	16:00–19:30	Do., 30. April,	37640 Golmbach, St. Gangolf-Haus	16:00–19:30

„Fußball ohne Gewalt“

Pilotprojekt: Kreis Region Hannover entwickelt gemeinsame Leitlinien



Jugendbereich: Wie kann mit Eltern und Zuschauern umgegangen werden, die von außen negativ (Gewalt, Beleidigungen) auf das Spiel einwirken?

Der NFV-Kreis Region Hannover geht in Sachen Gewaltprävention weiter voran. Der gemeinsame eingeschlagene Weg mit der Waage e.V. in einem von der Lotto-Sport-Stiftung geförderten Pilotprojekt wird nun durch den Einbezug der Jugend- und Spartenleitungen der Vereine konsequent fortgeführt. Mit dem Ziel der Entwicklung gemeinsamer Leitlinien zum „Fußball ohne Gewalt“, die Spieler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Verein, Fans und Verband zukünftig gemeinsam leben wollen, erfolgte der Startschuss zu acht dezentralen Informationsveranstaltungen mit dieser hochaktuellen Thematik in der ersten Märzwoche.

In drei angebotenen Workshops mit Fragenstellungen zu den Schwerpunkten Eltern/Fans, Schiedsrichtern und Trainern erarbeiteten die Vereinsvertreter Antworten und Lösungen für den zukünftigen Umgang miteinander und für mehr Fair Play.

Im Jugendbereich sollen die zielgerichtete Kommunikation mit den Eltern auch der Gastmannschaften, das Aushängen der Fair Play-Regeln und die Ausweitung der Eltern-/Fanzone für besseres Miteinander sorgen. Zudem soll die Fair Play-Liga konsequent umgesetzt und fortgeführt werden.

Der Respekt gegenüber dem Schiedsrichter und dessen Akzeptanz als wahrer Spielleiter kann durch geschultes sicheres Auftreten der Referees und durch Team- oder Vereinsworkshops mit Regelkunde für alle am Spiel Beteiligten gefördert werden. Dies sollte bereits im Juniorenbereich begonnen werden.

Trainer nehmen eine zentrale Vorbildfunktion ein. Sie sind das Bindeglied zwischen Verein und Mannschaft und dadurch stets wahrgenommene Persönlichkeiten auf dem Platz. Leider nicht immer im positiven Sinn. Als wichtige Grundvoraussetzung wurde die Qualifizierung durch eine gute Ausbildung ausgemacht, nur so können Trainer Fair Play vorleben und fördern. Die Einbindung von Vereinsschiedsrichtern und Regelkunde in Mannschaftstrainings kann die gegenseitige Akzeptanz verbessern.

Insgesamt muss das Fair Play durch klare Regeln schon in den Vereinsstrukturen verankert werden. Eine freundlich gesinnte Begrüßungskultur für Gastmannschaften, z.B. durch gemeinsame bewirtete Teamtreffen vor dem Spiel und kompetentes geschultes und führendes Personal auf den Fußballplätzen können bereits für eine deutliche Verbesserung des Miteinanders sorgen.

Neben dem Kernthema wurde auch ein kurzer Informationsblock aus dem Kreisvorstand, den Fachausschüssen zum Spielbetrieb, zum Schiedsrichterwesen und zur Qualifizierung geboten. Dabei ging es unter anderem um das Zweit- und Gastspielrecht im Ü-Spielbetrieb, die geplante schrittweise Ausweitung des Schiedsrichter-Spesenpools sowie die schrittweise Einführung neuer Spielformen im Jugendbereich.

Für erhöhten Diskussionsbedarf sorgte die angekündigte Reduzierung der Mannschaftsdichte im SPORTBUZZER Hallenpokal. Hier stehen der Forderung der teil-

nehmenden Vereine nach einer verbindlichen Rahmen-spielplanung, der Ansetzung von Schiedsrichtern und die Gestellung der Hallenleitungen durch den Jugendausschuss bei einer Dichte von nahezu 1.000 startenden Mannschaften die derzeitige personelle und durch den Wegfall der Startgebühren deutlich angespannte finanzielle Situation gegenüber. Der deutliche Rückgang der gemeldeten Sporthallen und die weniger werdenden ausrichtenden Vereine verbessern die Situation keineswegs. Lösungen sollen nun bis zum Jugendstaffeltag im Sommer ausgearbeitet sein.

Leider wurde die Veranstaltungsreihe durch die aktuellen Entwicklungen um das Corona-Virus unterbrochen. Die drei noch ausstehenden Termine werden aber bei Entspannung der Lage in jedem Fall durchgeführt. Insgesamt gaben die Vereinsdelegierten aber bereits jetzt ein absolut positives Feedback zur Veranstaltungsreihe und sind durch die Aufarbeitung der Themen in Workshops nun wesentlich in die Entscheidungsprozesse des Kreises integriert. Nur gemeinsam kann es gelingen, dass zum Wohle des Fußballs und für mehr Fair Play den Worten auch Taten folgen.

Heinz Jäkel



Qualifizierungsbereich: Wie können Trainer Werte, wie Fair Play und Respekt vor dem Gegenspieler und dem Schiedsrichter an ihre Spieler weitergeben?

Fotos: Heinz Jäkel



Die SG Rodenberg (Foto) hat in der Sporthalle der KGS Neustadt den Futsal-Bezirksmeister der Frauen gestellt. Acht Teams hatten sich für die Endrunde qualifiziert und zeigten durchaus ansprechende Spiele. Vereinzelt blieb die Fairness auf der Strecke, und die „ingesprungenen“ Schiedsrichter Thorsten Schuschel und Stefan Hartmann mussten insgesamt elf gelbe Karten zücken. In den jeweiligen Gruppen zeichneten sich der HSC BW Tündern und die SG Rodenberg als Titelfavoriten ab und belegten folgerichtig die ersten Plätze. Das zunächst ausgeglichene Finale gegen Tündern konnte die SG in den letzten drei Spielminuten deutlich in einen 4:1-Sieg umwandeln und wurde verdient Futsal-Bezirksmeister. Im Spiel um Platz drei schlug die Zweitvertretung von Hannover 96 die SG 74 Hannover mit 3:0. Fünfter wurde der SC Deckbergen-Schaumburg vor der FSG Pollhagen-Nordsehl/Lauenhagen/Wiedensahl, der SG BW Tündern/Latfernde II und dem SC Deckbergen-Schaumburg II. Am Ende ging ein großer Dank an die ausrichtende Frauenmannschaft des FC Wacker Neustadt. Simone Wehner



Das Torverhältnis entscheidet! Spannender konnte die Futsal-Endrunde der B-Juniorinnen um die Bezirksmeisterschaft wahrlich nicht sein: Das Torverhältnis musste entscheiden! Vier Vertreter der Niedersachsenliga sowie zwei Bezirksligisten waren nach Rodenberg gereist – und bisweilen konnten die Zuschauer in den Spielen kaum einen Klassenunterschied erkennen. Gut so, denn in den Wettbewerben der Vorjahre sah es mitunter deutlicher aus. Losgelöst von einer vermeintlichen Chancengleichheit muss sich der NFV-Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball dennoch fragen: Ist die Gestaltung der Meisterschaft fair? Der spätere Meister Hannover 96 (Foto) aus der Niedersachsenliga bezwang den Liga-Konkurrenten TSV Bemerode im entscheidenden Spiel mit 3:0 und hatte damit einen Treffer mehr auf dem Konto als der Zweitplatzierte TSV Luthe aus der Bezirksliga, der sich aufgrund der guten taktischen Spielweise die Vizemeisterschaft redlich verdient hatte. Dritter wurden die Bemeroderinnen vor Niedersachsenligist TSV Weyhe-Lahausen, Bezirksligist HSC BW Tündern und der SG Rodenberg aus der Niedersachsenliga. Ausdrücklich dankten die Verantwortlichen des Fußballbezirks Hannover dem Gastgeber SG Rodenberg und den vier Schiedsrichtern. Simone Wehner



Als Vorreiter im Walking Football des Fußballkreises Nienburg kann man den SV Hämelhausen bezeichnen. Das Konzept des generationsübergreifenden Geh-Fußballs ist in Hämelhausen ein voller Erfolg. Mittlerweile gehören über 30 Spieler und Spielerinnen zwischen 25 und 76 Jahren zum Kader der Hämelhauser Walking Footballer und der Zulauf ist ungebremst. Auch die SV Werder Bremen Old Steerns pflegen einen sehr freundschaftlichen Kontakt nach Hämelhausen. Die Werderaner reisten Anfang März gleich mit drei Teams an. Der SV Hämelhausen schickte mit den Silberlöwen und den Junglöwen zwei Teams ins Rennen. Kapitän Heinz Schmidt begrüßte die Old Steerns in der Sporthalle Eystrup und hob noch einmal das tolle freundschaftliche Verhältnis hervor. Sportlich waren die Spiele richtig gut anzusehen. Obwohl man sich im Vorfeld darauf verständigt hatte, keine Platzierungen auszuspielen, kam der Ehrgeiz nicht zu kurz. Auch die Junglöwen hatten ihren Spaß und zeigten, dass Fußball keine Altersbegrenzung kennt. Walking Football verbindet und schmiedet Freundschaften in jedem Alter.

17 Tore durch Lotta

Endrundensieg der Grundschule Lehrte-Süd

Die Grundschule Lehrte-Süd stellte beim Mädchen-Endrunden-Hallenturnier der Grundschulen des Umlandes im NFV-Kreis Region Hannover den Turniersieger und nimmt nun an der Bezirksmeisterschaft teil. Auf Platz zwei landete vor heimischer Kulisse das Team der Grundschule Benningen, das sich damit ebenfalls für die Bezirksendrunde qualifizieren konnte. Die weiteren Plätze belegten die Grundschulen Poggenhagen, Wenningen, Micheal-Ende-Schule Neustadt und die Hermann-Löns-Schule Langenhagen.

Im Vorfeld der Endrunde gingen bei den Vorrundenbegegnungen an drei verschiedenen Standorten 16 Mädchenmannschaften an den Start, wobei pro Vorrunde jeweils zwei Teams die Endrunde erreichten. Das engagierte Lehrter Trainer/Betreuer-Gespann Svenja Fricke und Tom

Cerny waren voll des Lobes über den Auftritt ihres Teams: „Wir sind mit 15 Zählern ohne Punktverlust durchs Ziel gegangen. Das ist bemerkenswert und spricht für eine gute Moral und den unbedingten Siegeswillen der gesamten Mannschaft.“ Eine Top-Leistung bot die Lehrter Offensivspielerin Lotta Hofrichter, die in der Vor- und Endrunde 17 Treffer erzielte.

Neben dem Siegerpokal für das Lehrter Team überreichte der Schulfußballbeauftragte Dieter Bock an sämtliche Mannschaften je einen Ball und eine Urkunde. Dieses mit Vor- und Endrunde groß angelegte Turnier hat wieder einmal gezeigt, dass Schule und Fußball in Verbindung mit den Vereinen und den Fußballkreisen eine lebendige Partnerschaft zum Wohle des Fußballs in der Gesamtheit praktizieren!

Fritz Redeker



Das Siegerteam der Grundschule Lehrte-Süd. Foto: Dieter Bock

Ausflugsziel Flughafen
FASZINATION FLIEGEN
HAUTNAH ERLEBEN >>>>>

ERLEBNIS WELT
 hannover airport

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In der Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einen Höhenrausch mit Bodenhaftung erleben. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

hannover airport



Holten sich den ersten Platz und damit den größten Pokal: Die Spieler der GS Hemmingen-Westerfeld. Foto: Reese

GS Hemmingen-Westerfeld stellt die Siegermannschaft

Grundschüler ermitteln in Alfeld den Futsal-Bezirksmeister

In der Sporthalle des Gymnasiums Alfeld wurde vier Stunden lang intensiv Fußball gespielt: Hier fand die Bezirksmeisterschaft der Grundschulen für Jungen statt.

Gespielt wurde nach Futsal-Regeln. Beim Futsal (spanisch: FUTbol Sala = Fußball in der Halle) ist der Körperkontakt beschränkt erlaubt und es wird mehr gespielt als gebolzt. Deshalb konnten die mitgereisten

Fans schnelle und spannende Spiele sehen. Auf die Einhaltung der Futsal-Regeln achteten die 14-jährigen Schiedsrichter Marlon Schuhmacher und Noah Lenz vom SV Alfeld. Lob für ihren Einsatz gab es von den Schulfußballreferenten Günther Schaper (NFV-Kreis Hildesheim), Rüdiger Gruppe (NFV-Kreis Hameln-Pyrmont) und von Jens Kamm (NFV-Bezirk Hannover).

Immer wieder freuten sie sich am Spielfeldrand über technisch gute Pässe und Torabschlüsse. „Wie aus dem Nichts kam der Ausgleich – super gespielt“, sagte Jens Kamm. Die zehnmünütige Spielzeit der Teams hatte Walter Schmidt vom SV Freden an der Zeitnehmerkonsole immer im Blick. Bei sämtlichen Spielunterbrechungen musste er die Zeit stoppen.

In Gruppe A ging für den NFV-Kreis Hildesheim die Grundschule (GS) Himmelsthür an den Start. Die Schüler spielten gegen die Teams der GS Engelbostel (Hannover-Stadt), der Hundertwasser-GS Leeste (Diepholz) und der GS Fischbeck (Hameln/Pyrmont). In Gruppe B standen sich folgende Teams gegenüber: die GS Hemmingen-Westerfeld (Hannover-Land), die GS Lauenförde (Holzminden), die GS Rinteln-Nord (Schaumburg) und die GS Bisperode (Hameln-Pyrmont). Die Schüler von der GS Bisperode durften spielen, da der Kreis Nienburg keine Mannschaft gemeldet hatte.

Im ersten Halbfinale setzte sich die GS Himmelsthür noch gegen die GS Lauenförde mit 1:0 durch. Im zweiten Halbfinale besiegte die GS Hemmingen-Westerfeld die Hundertwasser-GS Leeste mit 2:1. Spannend wurde es dann beim Spiel um Platz drei zwischen der GS Lauenförde und der Hundertwasser-GS Leeste. Erst nach einem Sechsmeter-Schießen siegte Lauenförde mit 5:4 und sicherte sich damit den dritten Platz.

Im Endspiel unterlag die GS Himmelsthür der GS Hemmingen-Westerfeld mit 0:2 und musste sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Über den Sieg ihrer Mannschaft freute sich Trainerin und Sportlehrerin Ute Ruß besonders – schließlich ist ihre Schule als „Sportfreundliche Schule“ zertifiziert. Die weiteren Platzierungen: Auf Platz 4 landete die Hundertwasser-GS Leeste, Platz 5 ging an die GS Bisperode, Platz 6 belegte die GS Engelbostel, Platz 7 gab es für die GS Fischbeck und auf Platz 8 landete die GS Rinteln Nord.

Am Ende des Turniers überreichte der Hausherr der Halle, Alfelds Bürgermeister Bernd Beushausen, die Urkunden und Pokale an die Mannschaften. „Ich selbst habe hier in dieser Halle schon Fußball gespielt“, sagte er zu den Grundschulern. Torwart sei er gewesen – sagte er zu den sichtlich erschöpften Schülern – in dieser Position habe er nicht so viel laufen müssen.

Bettina Reese

Trauer um Otto Steffan

Der NFV-Kreis Hameln-Pyrmont trauert um seinen früheren stellvertretenden Kreisvorsitzenden Otto Steffan, der am 28. Februar 2020 im Alter von 83 Jahren verstarb.

Otto Steffan war Fußballer vom Scheitel bis zur Sohle. Der Fußballsport war seine große Leidenschaft, der er bis ins hohe Alter in seinem Heimatverein MTV Lauenstein nachging. In seinem Verein war er von 1957 bis 1966 als Spartenleiter Fußball aktiv und stand ihm von 1968 bis 1973 als 2. Vorsitzender und dann bis 1977 als 1. Vorsitzender vor.

Auf dem Kreisfußballtag am 1. Juli 1972 wurde Otto Steffan in das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt und blieb es bis zum 15. Mai 1998. Durch seine ruhige, besonnene und den Menschen zugewandte Art genoss er bei den Aktiven und den Vereinen ein hohes Ansehen. In der Zeit seiner Wahl wurden neue Kreiszuschnitte gebildet und eine Vielzahl von Vereinen musste aus ihren alten Kreisen in den neuen Fußballkreis Hameln-Pyrmont integriert werden. Hieran war er maßgeblich beteiligt.

Otto Steffan war mir in meinen ersten Jahren als Kreisvorsitzender eine große Hilfe und oftmals ein kluger Ratgeber. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt als stellvertretender Kreisvorsitzender gab es immer wieder Anlässe, gemeinsam über den Fußball zu plaudern.

Der NFV-Kreis Hameln-Pyrmont wird Otto Steffan stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Seiner Ehefrau Erika und den Familien seiner ebenfalls fußballbegeisterten Söhne Ottmar und Oliver gilt unser ganzes Mitgefühl.

Andreas Wittrock, Kreisvorsitzender

570 Grundschüler und Grundschülerinnen in 40 Jungen- und 17 Mädchenteams der Stadt und des Landkreises Hildesheim haben jetzt jeweils den Kreismeister ermittelt. Die Mädchen der Elisabethschule und die Jungen der Grundschule (GS) Himmelsthür stellten dabei die neuen Hallen-Kreismeister.

Organisiert wurden beide Wettbewerbe vom NFV-Kreis Hildesheim. Federführend waren der Beauf-

570 Kids am Ball

Grundschul-Kreismeisterschaft in Hildesheim

tragte für Schulfußball Günther Schaper und Spielleiter Wilfried Fricke.

„Es war vom NFV-Kreis Hildesheim in Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Hildesheim eine für die Integration wichtige Aufgabe, verschiedene Nationalitäten beim Sport unter Fair Play-Gesichtspunkten zusam-

menzuführen. Nicht der unbedingte Sieg war entscheidend, sondern das Miteinander der GrundschulKinder“, unterstrichen Günther Schaper und Jürgen Nowak, Bereichsleiter Schule und Sport der Stadt Hildesheim.

Platzierung Jungen:

1. GS Himmelsthür, 2. GS Ochtersum, 3. GS Giesen-Ha-

sede, 4. St. Nikolausschule Hildesheim, 5. Dohnser Schule Alfeld, 6. Elisabethschule Hildesheim, 7. Regenbogenschule Sarstedt, 8. Schule an der Linde Mehle.

Platzierung Mädchen:

1. Elisabethschule Hildesheim, 2. Schule am Wildfang Gronau, 3. Dohnser Schule Alfeld, 4. Auf der Höhe Hildesheim, 5. GS Harsum, 6. GS Barnten, 7. Moritzberg, 8. Mauritiuschule Hildesheim (ohne Wertung).

Burghard Neumann



Das erfolgreiche Mädchenteam der Elisabethschule Hildesheim.

Foto: Johannes Elfert



Die GS Himmelsthür stellte die Kreismeisterschaft bei den Jungen.

Foto: Burghard Neumann



Das Büffeln hat sich gelohnt. Der NFV-Kreis Region Hannover freut sich über 19 neue Trainer im Profil Juniorenfußball. Seit November haben die Absolventen in Garbsen die Trainerausbildung neben Beruf und Schule absolviert. In insgesamt 120 Übungseinheiten wurde für Theorie und Praxis gebüffelt, um dann die umfangreiche schriftliche, mündliche Prüfung und Anfang März 2020 den praktischen Teil mit Bravour zu bestehen. Die Demomannschaften wurden dabei aus Spielern der Kreiswahlteams aller Bereiche des Jahrgangs 2009 gestellt. Neben Hans-Joachim Götzke, der dem Qualifizierungsausschuss des Kreises vorsteht, lehrten die Dozenten Alexander Fleischer, Salim Mutlu und Özkan Karakas, die zusammen mit Semir Özer und Rainer Schenk auch als Prüfer aktiv waren. Die frisch gebackenen Trainer sind: Riyad Al-Hanini (Ayyildizspor Hannover), Faithfull Bögeholz (HSC Hannover), Melina Dasler, Nele Kohn (SV Fuhrberg), Andre Geweke (SC Steinhude), Markus Heitmöller (SC Völkßen), Christian Hitzschke (SV Altenhagen), Denis Keller, Talal Koudse, Bahadir Demirkol (alle SC Langenhagen), Alexander Palmarcuk (SV Ihme Roloven), Panagiotis Charemis (TSV Berenbostel), Nico Piontek (TSV Godshorn), Marc Piepersberg (TSV Havelse), Rene Rauer (TuS Gümmer), Hans-Jürgen Schaal-Jarolin (SV Resse), Lars Thielbeer (MTV Meyenfeld), Sebastian Wagner (Garbsener SC) und Ulf Wirtz (TSV Isernhagen).

Heinz Jäkel/Foto privat

Das Meisterwerk ist vollbracht

Fantastisches Finale des SPORTBUZZER Hallenpokals –
Titelträger bei den E- und D-Mädels sowie den E- und D-Junioren sind gefunden

Von NICOLA WEHRBEIN

Es ist ein wahres Fußballfest gewesen, dieses fantastische Finale des SPORTBUZZER Hallenpokals. Auf dem Parkett und den Rängen der Sporthalle des Schulzentrums in Uetze ging an zwei begeisternden Tagen die Post ab. Eine rasselvolle Tribüne in Rot-Weiß getaucht – die Vereinsfarben gleich mehrerer Teams –, voller Einsatz und blanke Emotionen bei den Akteuren, schöne Fair Play-Gesten, sehenswerte Dribblings, spektakuläre Seitfallzieher sowie allerlei mehr an Fußballkunst und Können, der Außenseitersieg eines Dorfkubs, ein Sechsmeter-Krimi um den Titel, und, und, und. Keinesfalls zu vergessen: die rührigen Helfer der JSG Fuhselfand, ein Zusammenschluss der Jugendabteilungen vom TSV Katensen, TuS Schwüblingen, TSV Dollbergen und dem SV Uetze 08, als großartiger Ausrichter dieses Mega-Events. Das Meisterwerk ist vollbracht, die Titelträger bei den E- und D-Mädels sowie den E- und D-Junioren sind gefunden. Eine Woche zuvor hatten bereits die C- und A-/B-Juniorinnen sowie die Frau-



Ein (Vereins-)historischer Moment: Die E-Juniorinnen des VSV Benthe holen den Pokal in ihr Dorf.

en ihren Hallenmeister des NFV-Kreises Region Hannover gekürt.

Die Fußballerinnen des Dorfkubs VSV Benthe schnappten sich den SPORTBUZZER Hallenpokal in der Konkurrenz der E-Juniorinnen. Danach stieg im Partykeller des Trainers die Meistersause – das hatten sich Elsa, Goalgetterin Tonie, Maja und ihre Mitspielerinnen redlich verdient. Denn die Truppe von Coach Mark Papisch hatte Großartiges geleistet – und es

zuvor mächtig spannend gemacht: Mit einem 1:1 gegen den direkten Konkurrenten und späteren Vize-Kreismeister TSV Bemerode war die Sache schließlich durch. „Normalerweise spielen wir als gemischtes Team mit den Jungs. Für die Hallenrunde hatten wir uns entschlossen, eine reine Mädchenmannschaft zu melden“, erklärte Papisch. „Dass wir den Cup holen, kam überraschend. Damit haben wir Außergewöhnliches erreicht, meines Wissens hat

noch nie ein Team aus Benthe einen Hallenkreismeistertitel gewonnen.“

Bei den D-Juniorinnen sicherte sich der TSV Limmer die Krone des Winters. Dana erzielte das erlösende 1:0 im Spiel gegen die JSG Immenzen/Sievershausen/Arpke – der goldene Treffer zum Sieg und zur Kreismeisterschaft. Danach gab es kein Halten mehr, ein schwarz-weißes Jubelknäuel hüpfte über das Parkett. „Ich bin einfach nur stolz auf die Mädels“, sagte Coach Andreas Demme, „insbesondere vor dem Hintergrund, dass zwei Auswahlspielerinnen gefehlt haben. Aber alle anderen haben sich voll reingehängt. Jede Einzelne hat ihren Teil zum Erfolg beigetragen.“ Der Erfolgshunger der Limmeranerinnen ist noch lange nicht gestillt, sie haben (Titel-)Lunte gerochen. „Jetzt peilen wir das Triple an, Meister auf dem Feld und Pokalsieger wollen wir auch noch werden“, verkündete Raldi angriffslustig.

Der SV Arminia Hannover rockte bei den E-Junioren in klasse Manier die Halle. Was die Mannschaft des Trainerduos Gianluca Behrens und Timo Heese aufs Parkett zauberte, war allererste Sahn: Das Leder lief wie am Schnürchen in den Reihen der Bischofsholer. Der herausragende Taha Genc traf im spannenden Finalspiel gegen den TSV Havelse zum 2:1-Endstand. „Ich bin wahnsinnig stolz auf unsere Jungs, die in teils hitzigen Partien kühlen Kopf bewahrt und ihre fußballerischen Qualitäten ausgespielt haben. Es freut mich, dass sie sich für ihre sensationell gute Hallenrunde letztlich mit dem verdienten Titel belohnen konnten“, sagte Behrens. Torhüter Tjark, Taha, Tom, David, Benet und ihre Mitspieler genossen den Triumph (zu Recht) in vollen Zügen.

Nach dem Abpfiff stürmten alle auf Keeper Jason zu. Die D-Junioren des JfV Calenberger Land türmten sich zu



So sehen Sieger aus: Die jungen Talente vom SV Arminia Hannover sichern sich den Titel in der Konkurrenz der E-Junioren.

Fotos: Nicola Wehrbein

einem einzigen Jubelhaufen. In einem wahren Sechsmeter-Krimi war das Team aus dem Deister der glückliche Sieger. Titelverteidigung gelungen, sozusagen – bereits im Vorjahr ging der Pott in dieser Altersklasse an die Calenberger. Bei den Akteuren des TSV Havelse hingen hingegen (kurzzeitig) die Köpfe: In einem packenden Finalduell hatte Roman die Havelser in Führung gebracht, Georg Albert egalisierte zum 1:1, eine Entscheidung vom Punkt musste also her. Die Plätze drei und vier gingen an den HSC Hannover. Ausgelassen hüpften Jason, Kapitän Adrian & Co. zum „Humba, humba, täterä“ um den Pokal. „Nervenaufreibend war’s“, sagte Tilman Zychlinski, der das Team mit Mirko Becker coacht – „am Ende hatten wir das Glück auf unserer Seite.“ Ein Extralob zollte Zychlinski Torhüter Jason: „Bei entscheidenden Spielständen und -situationen hat er verlässlich den Ball rausgeholt und immer noch irgendwie seine Finger dran gehabt.“ Gefeierte haben die frisch gekürten Kreismeister übrigens direkt vor Ort, mit Pizza und stillem Wasser in der Kabine.

Der JSG Bordenau/Poggenhagen stellt bei den C-Juniorinnen die Nummer eins. Maßgeblichen Anteil an diesem Überraschungscoup der Neustädter hatte das stark aufspielende Geburtstagskind Saphia. Der TSV Luthe holte Silber. Auf Platz drei landeten die Mädels vom VfL Eintracht Hannover, die (versehentlich oder bewusst) ohne ihr Maskottchen Hans abreisten – als Glücksbringer hatte sich der Flauschpinguin an diesem Tag wahrlich nicht hervor getan. Denn Chancen auf den Siegtreffer hatten die Eintracht-Girls um Eve, Melina und Henrike im Spiel gegen die JSG zuhauf, aber es sollte nicht sein – stattdessen zogen sie mit 1:2 den Kürzeren, Saphia und Mirya schossen Bordenau ins Gold-Glück. „Ich bin sprachlos“, erklärte Meistertrainer Mirko Fietz. „Die Mannschaft spielt in dieser Formation erst seit dieser Saison zusammen und hat sich super gefunden. Heute passte bei uns rundum alles.“

Fünf Spiele, vier Siege, ein Remis – das darf man wohl getrost eine souveräne Angelegenheit nennen: Der TSV Godshorn machte im Feld der A-/B-Juniorinnen den Cup klar. „Gänzlich unerwartet kommt der Titelgewinn für uns nicht“, meinte Godshorns Trainer Ralf Kruse, schließlich habe sein Team schon in der Zwischenrunde überzeugend aufgetrumpft. „Aber heute fehlten uns fünf Spielerinnen, deshalb ist der Erfolg umso höher zu bewerten. Die Mädchen haben das top gemacht, ich bin schwer begeistert. Allen voran Mia, die mit Yasmin ein kongeniales Sturmduo bildet.“ Die SG Hannover 74 eroberte den Silberrang. Bronze schnappte sich der Melendorfer TV.

Die Hände nach vorn, in Andeutung einer La-Ola-Welle. Ein wenig Spannung aufbauen. Und dann hoch damit. Strahlend stemmten Tina Grote, Torhüterin Marie Weitemeier und ihre Mitspielerinnen die Trophäe gen Himmel. Was für eine Wahnsinnsgeschichte: Erst im Sommer ist die neugegründete Frauenmannschaft der SpVgg Niedersachsen Döhren in den Spielbetrieb eingestiegen – nun hat sie schon ihren ersten Titel geholt. Und zwar mit einer blitzsauberen Final-Bilanz von fünf Siegen. Auch die hochgehandelte FSG Scharrel/Frielingen um Torjägerin Antonia Seligmann musste sich in einer spannenden Begegnung der geballten Döhrener Spielkunst und Erfahrung geschlagen geben – und landete am Ende auf einem hervorragenden zweiten Platz.

Ob Titelträger oder achter Sieger, als Gewinner dürfen sich alle Aktiven fühlen, die in den Endrunden am Ball waren. Und nicht nur die! 180 Vereine, 827

Teams und somit rund 9.000 Fußballer sind Ende Oktober bei diesem gigantischen Turnier an den Start gegangen – eine echte Mammutaufgabe für die Hallenspielleiter Stephanie Pättsch (Juniorinnen) und Matthias Sander, die sie bravourös lösten. Alle Kicker/innen gaben ihr Bestes

und legten sich bei Spielrunden oder im Leistungsbereich mächtig ins Zeug. Sie hatten ihren Spaß, konnten Spielpraxis sammeln und sich stetig weiterentwickeln, auch das ist ein riesengroßer Gewinn. Der SPORTBUZZER Hallenpokal ist eben ein Fußballfest vom Feisten.



Fußball ist wie Bus – immer in Bewegung

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

regiobus
www.regiobus.de hier und nah

5. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Vom 1. März bis 31. Mai läuft die 5. Runde der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.

- In Zeiten des Corona-Virus zählt jede Spende
- Besondere Sicherheit auf allen Terminen
- Täglich aktualisierte Online-Terminsuche unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine



Datum	Ort	Uhrzeit	Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 01. April	26203 Wardenburg, Grundschule	16:00–20:00	Fr., 17. April	48499 Salzbergen, Gemeindezentrum	15:30–19:30
Mi., 01. April	26316 Varel, DRK-KV Friesische Wehde	15:00–19:00	Fr., 17. April	49191 Belm, Johannes-Vincke-Schule	16:00–20:00
Mi., 01. April	26427 Esens, Schulzentrum	16:00–20:00	Fr., 17. April	49681 Garrel, DRK-Bereitschaft	16:00–20:00
Mi., 01. April	27793 Wildeshausen, Sporthalle BBS Wildeshausen	15:30–20:00	Mo., 20. April	26209 Hatten, Waldschule	15:30–20:00
Mi., 01. April	27801 Dötlingen, Grundschule	16:00–20:00	Mo., 20. April	26419 Schortens, Bürgerhaus	16:00–20:00
Mi., 01. April	49594 Alfhausen, Grundschule	16:00–20:00	Mo., 20. April	26802 Moormerland, Focko-Ukena-Schule	16:00–20:00
Mi., 01. April	49762 Renkenberge, Gemeindezentrum	16:30–20:00	Mo., 20. April	49326 Melle, Grundschule Wellingholzhausen	15:30–20:00
Do., 02. April	26901 Rastdorf, Jugendheim	16:30–20:00	Mo., 20. April	49377 Vechta, Ludgerusschule	16:00–20:00
Do., 02. April	27793 Wildeshausen, Sporthalle BBS Wildeshausen	15:30–20:00	Mo., 20. April	49565 Bramsche, Grundschule	16:30–19:30
Do., 02. April	49401 Damme, Hauptschule	16:00–20:00	Mo., 20. April	49767 Twist, Schulzentrum Twist-Mitte	15:30–20:00
Do., 02. April	49434 Vörden, Grundschule Vörden	16:00–20:00	Di., 21. April	26133 Oldenburg, Bümmersteder Krug	16:00–20:00
Do., 02. April	49777 Klein Berßen, Bürgerhaus	15:30–20:00	Di., 21. April	26197 Großenkneten, Grundschule	16:00–20:00
Do., 02. April	49832 Freren, Oberschule	15:30–20:00	Di., 21. April	26419 Schortens, Bürgerhaus	16:00–20:00
Fr., 03. April	26721 Emden, Gemeinde am Steinweg	15:30–19:30	Di., 21. April	26506 Norden, Freie evangelische Gemeinde	15:00–19:30
Fr., 03. April	26817 Rhaderfehn, Malteser in Bockhorst Rhaderfehn	16:00–20:00	Di., 21. April	26835 Holtland, Dorfgemeinschaftshaus	16:00–20:00
Fr., 03. April	26907 Walchum, Gaststätte Prinzenhof	16:00–20:00	Di., 21. April	48480 Schapen, Gaststätte Rosken	16:00–20:00
Fr., 03. April	27632 Midlum, Kirchengemeindehaus	16:30–19:30	Di., 21. April	48529 Nordhorn, Mensa Ludwig-Povel-Schule	16:00–20:00
Fr., 03. April	49074 Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10:30–15:00	Di., 21. April	49124 Alt-Georgsmarienhütte, Sophie-Scholl-Schule	15:30–20:00
Fr., 03. April	49214 Bad Rothenfelde, Feuerwehrhaus	16:00–20:00	Di., 21. April	49586 Merzen, Grund- und Hauptschule	16:00–20:00
Fr., 03. April	49661 Cloppenburg, BBS am Museumsdorf	15:00–20:00	Mi., 22. April	26506 Norden, Conerus Schule (BBS Norden)	15:00–19:30
Mo., 06. April	26121 Oldenburg, Ziegelhof Fitness	11:00–16:00	Mi., 22. April	26826 Weener, Pestalozzischule	16:00–20:00
Mo., 06. April	26434 Hooksiel, Evangelisches Gemeindehaus	16:00–20:00	Mi., 22. April	26919 Kirchhammelwarden, Schule	15:00–19:30
Mo., 06. April	49080 Osnabrück, Ev. Freikirchliche Gemeinde Baptisten	16:00–19:30	Mi., 22. April	48465 Schüttorf, Sportpark FC 09	15:00–20:00
Mo., 06. April	49424 Goldenstedt, Marienschule	16:00–20:00	Mi., 22. April	49124 Georgsmarienhütte, Sophie-Scholl-Schule	15:30–19:30
Mo., 06. April	49577 Eggermühlen, Pfarr- und Jugendheim	16:00–20:00	Mi., 22. April	49393 LOHNE, Stegemannschule	14:30–19:30
Mo., 06. April	49716 Meppen, Berufsbildungszentrum	15:00–20:00	Mi., 22. April	49577 Ankum, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
Di., 07. April	26725 Emden, GründerInnenzentrum–Gebäude 20	15:30–19:30	Do., 23. April	26835 Firrel, Ev.-luth. Gemeindehaus	16:30–20:00
Di., 07. April	49090 Osnabrück, Johannes Prassek Haus	16:00–19:30	Do., 23. April	48455 Bad Bentheim, DRK-Zentrum	15:00–20:00
Di., 07. April	49456 Bakum, Pfarrheim Bakum	16:00–20:00	Do., 23. April	49577 Ankum, Feuerwehrhaus	16:00–20:00
Di., 07. April	49716 Meppen, Berufsbildungszentrum	15:00–20:00	Fr., 24. April	26683 Saterland, Pfarrheim St. Jakobus	16:00–20:00
Di., 07. April	49740 Haselünne, Bödiker-Oberschule	16:00–20:00	Fr., 24. April	26810 Westoverledingen, Grundschule	15:00–20:00
Mi., 08. April	26607 Aurich, Alte Schmiede Hotel & Restaurant	15:00–20:00	Fr., 24. April	26810 Westoverledingen, Rathausaal	16:00–20:00
Mi., 08. April	48480 Lünne, Grundschule	16:30–20:00	Fr., 24. April	26842 Ostrhauderfehn, Middendorf-Schule	15:00–20:00
Mi., 08. April	49584 Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16:00–20:00	Fr., 24. April	26901 Lorup, Schule	16:30–20:30
Mi., 08. April	49740 Haselünne, Bödiker-Oberschule	16:00–20:00	Fr., 24. April	26939 Ovelgönne, Feuerwehrhaus	17:00–20:00
Do., 09. April	26125 Oldenburg, Vereinsheim Sportverein Ofenerdiek e.V.	16:00–19:30	Fr., 24. April	49219 Glandorf, Ludwig-Windthorst-Schule	15:00–20:30
Do., 09. April	26605 Aurich, Schützenhaus	16:00–20:00	Fr., 24. April	49733 Haren, Maximilianschule	15:30–20:00
Do., 09. April	49584 Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16:00–20:00	Mo., 27. April	26446 Horsten, Ostfriesischer Hof	16:00–20:00
Do., 09. April	49832 Thuiene, Grundschule	16:30–20:00	Mo., 27. April	26844 Jemgum, Grundschule	17:00–20:00
Fr., 11. April	26121 Oldenburg, OTB-Sporthalle Haarenesch	10:30–14:00	Mo., 27. April	49152 Bad Essen, Grundschule	15:30–20:00
Fr., 11. April	26419 Schortens, DRK-Haus	10:00–14:00	Mo., 27. April	49577 Kettenkamp, Grundschule	17:00–20:00
Fr., 11. April	26605 Aurich, Ev.-Freikirchliche Gemeinde	11:00–15:00	Mo., 27. April	49699 Lindern, Schulzentrum	16:00–20:00
Fr., 11. April	26655 Westerstedde, Kreisverband Westerstedde	12:00–16:00	Mo., 27. April	49757 Werlte, Grundschule	16:00–20:00
Fr., 11. April	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Zentrum	11:00–15:00	Mo., 27. April	49838 Langen, Gemeindezentrum	16:00–20:00
Di., 14. April	26180 Rastede, DRK-Bereitschaft Rastede	16:00–20:00	Di., 28. April	26209 Kirchhatten/Munderloh, Gaststätte Zur Mühle	16:00–20:00
Di., 14. April	26810 Westoverledingen, Grundschule	16:00–20:00	Di., 28. April	26384 Wilhelmshaven, BBS I	15:30–19:30
Di., 14. April	49090 Osnabrück, St. Matthias Pfarrheim	16:30–20:00	Di., 28. April	26409 Wittmund, Ortsfeuerwehr Wittmund	15:30–19:30
Di., 14. April	49424 Goldenstedt/Lutten, Don-Bosco-Schule	16:00–20:00	Di., 28. April	49074 Osnabrück, Schloss-Aula	12:00–17:00
Di., 14. April	49808 Lingen, Grundschule Darne	16:00–20:00	Di., 28. April	49610 Quakenbrück, Oberschule Artland	15:30–20:00
Mi., 15. April	26180 Rastede, DRK-Bereitschaft Rastede	16:00–20:00	Di., 28. April	49624 Lönigen, Realschule Lönigen	15:30–20:30
Mi., 15. April	26826 Weener, Gemeindehaus Ev.-ref. Kirche Möhlenwarf	16:00–20:00	Di., 28. April	49757 Werlte, Grundschule	16:00–20:00
Mi., 15. April	48465 Schüttorf, Sportpark FC 09	15:00–20:00	Di., 28. April	49828 Neuenhaus, DRK OV Neuenhaus	15:00–20:00
Mi., 15. April	49377 Vechta, Freiwillige Feuerwehr	16:00–20:00	Mi., 29. April	26736 Krummhörn, Grundschule	15:30–19:30
Mi., 15. April	49401 Damme, Grundschule	16:30–20:00	Mi., 29. April	26954 Blexen, Grundschule	16:30–19:30
Mi., 15. April	49808 Lingen (Ems) Holthausen, Grundschule	16:00–20:00	Mi., 29. April	27804 Berne, Schulzentrum	17:00–20:00
Do., 16. April	48499 Salzbergen, Gemeindezentrum	15:30–19:30	Mi., 29. April	48531 Nordhorn, Schulzentrum Deegfeld	16:00–20:00
Do., 16. April	49082 Osnabrück, Gemeindehaus St. Ansgar	16:00–19:30	Mi., 29. April	49082 Osnabrück, Gemeindeg., Maria Königin des Friedens	16:00–19:30
Do., 16. April	49584 Fürstenau, Grundschule	16:00–20:00	Mi., 29. April	49143 Bissendorf, DRK-Dorfgemeinschaftszentrum	16:00–20:00
Fr., 17. April	26452 Sande, Schulzentrum	15:30–20:00	Mi., 29. April	49324 Melle, Grundschule Westerhausen	16:00–20:00
Fr., 17. April	26532 Großheide, Friederikenschule Großheide	15:30–19:30	Mi., 29. April	49744 Osterbrock, Gebrüder-Grimm-Schule	16:30–20:00
Fr., 17. April	26802 Moormerland, Focko-Ukena-Schule	16:00–20:00	Do., 30. April	26121 Oldenburg, Stadtjugendring Oldenburg e.V.	16:30–20:00
Fr., 17. April	26903 Surowold, Mensa der Grund- und Hauptschule	16:30–20:00	Do., 30. April	26931 Elsflath, Schulzentrum	15:30–19:30
Fr., 17. April	27243 Harpstedt, Delmeschule	15:30–20:00	Do., 30. April	49086 Osnabrück, Gemeindehaus St. Antonius	16:00–19:30
			Do., 30. April	49681 Nikolausdorf, Pfarrheim	16:30–20:00
			Do., 30. April	49811 Lingen (Ems), Grundschule	16:00–20:00



Die anwesenden „Vielpfeifer“ der Saison 2018/2019 sowie der Gewinner der Aktion „Danke Schiri“ in der Kategorie Schiedsrichter U 50 (stehend v.l.): Torsten Haaren (Kreisschiedsrichterausschuss), Janek Wolf, Markus Hokamp, Michael Ruf (Gewinner „Danke Schiri“), Jason Seifert, Khalil Meyre und Thorsten Thomas. Knieend v.l.: Philip Eiben, Cenk Kara und Maximilian Kremer. Foto: Stephan Henkel

„Vielpfeifer“ und Michael Ruf geehrt

„Danke Schiri“ für den unermüdlichen Einsatz auf und neben dem Fußballplatz

Es ist nicht immer selbstverständlich seine Freizeit im Ehrenamt auszuüben. Vor allem nicht als Schiedsrichter, sich Woche für Woche auf

dem Sportplatz zu engagieren, um Fußballspiele zu leiten. 17 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus den Regionen Wilhelmshaven und

Friesland des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte gehörten in der vergangenen Saison zu den „Vielpfeifern“ des Fußballkreises und wurden dafür vom Kreisschiedsrichterausschuss mit je einem Aufwärmshirt und einem Schiedsrichtersset bestehend aus Trikot, Hose und Stutzen ausgestattet.

Folgende Schiedsrichter aus Wilhelmshaven und Friesland waren besonders aktiv: Thorsten Thomas (Eintracht Sengwarden, 111 Spiele), Maximilian Kremer (Eintracht Sengwarden, 106), Andreas Hönen (TuS Fedderwarden, 93), Lara Wolf (Eintracht Sengwarden, 91), Khalil Meyre (WSC Frisia Wilhelmshaven, 88), Joanna Au (Eintracht Sengwarden, 84), Markus Hokamp (VfL Wilhelmshaven, 82), Papachristodul Christos (STV Wilhelmshaven, 80), Cenk Kara (VfL Wilhelmshaven, 77), Tom-Leon Bender (Heidmühler FC, 74), Torsten Haaren (Heidmühler FC, 73), Janek Wolf (Eintracht Sengwarden, 71), Philip Eiben (Eintracht Sengwarden, 65), Jason Seifert (STV Wilhelmshaven, 65), Achim Rohde (SW Middelfähr-Mariensiel, 61), Jan Fabrytzek (BV Bockhorn, 59) sowie Niko Sommer vom TuS Obenstrohe (59).

„Danke Schiri“ sagte der Fußballkreis auch im Rahmen der gleichnamigen Gemeinschaftsaktion des DFB und seiner Landesverbände mit der DEKRA an Michael Ruf vom FC RW Sande. Der DFB verlieh ihm als Gewinner in der Kategorie Schiedsrichter U 50 im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte eine Urkunde für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen im Schiedsrichterwesen.

Ruf ist seit 2014 als Schiedsrichter tätig und leitet derzeit Spiele in der Leistungsklasse der A-Junioren. Er absolvierte bereits über 180 Spiele als Schiedsrichter und Schiedsrichterassistent. Sein Engagement in der Schiedsrichtervereinigung ist enorm hoch. Über vier Jahre fungiert er schon als Ansetzer im D-Jugendbereich.

Er organisiert Mitfahrgelegenheiten zum Schiedsrichter-Lehrabend, hilft Anwärtern bei der Prüfungsvorbereitung und begleitet diese durch den Anwärterlehrgang. Durch sein unermüdliches Engagement und seine positive Einstellung und Ausstrahlung schafft er es, vor allem jungen Menschen das Schiedsrichterwesen näher zu bringen und motiviert sie immer wieder Schiedsrichter zu werden und zu bleiben. *Stephan Henkel*

Die Arbeit erfolgte zu Hause am PC

13 neue Schiris für das mittlere Emsland

Lehrwart Ingo Grundke und der Verbandsschiedsrichter André Eikens haben im Altkreis Meppen einen Schiedsrichter-anwärterlehrgang angeboten, aus dem am Ende 13 neue Schiedsrichter hervorgingen.

Zwar gab es auch einige Präsenzabende, an denen sich die Anwärter mit ihren Ausbildern trafen, die eigentliche Arbeit wurde allerdings zu Hause am PC geleistet. Die Prüflinge hatten zum Üben über eine Online-Plattform Zugriff auf das Lehrmaterial. Werner Brinker als Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses und der Interims-Obmann Tobias Dankert konnten sich am Prüfungstag davon überzeugen, dass bei der Beantwortung der Regelfragen keine Probleme auftraten.

Im Einzelnen haben bestanden: Niels und Andreas Alsmeyer, Mathis Thünemann (alle SV Bokeloh), Leon Büter (Haselünner SV), Maximilian Calarasu (SV DJK Geeste), Marc Flottroug (SV Union Meppen), Verena Herbers (VfL Emslage), Luca Lampe, Justin Uso (beide SF Schwefingen), Tobias Nawrath (SV Meppen), Eric Sasse (SpVgg Hülsen/W.), Jan Schwindeler (SV C. Schleper), Moritz Wessling (SC Osterbrock).

Erfreulich für die Schiedsrichteransetzer Sebastian Bippen, Sascha Lüssing und Lars Kollmer ist, dass bis auf Florian Gevers (SV E. Neulangen) und Niklas Tangen (DJK Tinnen), welche den Schiri-Schein für ihr Amt als Trainer benötigen, alle aktiv tätig sein wollen.



Das Team des Bezirksjugendausschusses für die kommenden drei Jahre.

„Alle machen eine tolle Arbeit“

Großes Vertrauen in Kurt Rietenbach und den Bezirksjugendausschuss

Kurt Rietenbach bleibt für die kommenden drei Jahre Vorsitzender des Bezirksjugendausschusses. Das haben die 21 Delegierten anlässlich der Bezirksjugendbeiratssitzung im Hotel Clemenswerther Hof in Sögel einstimmig beschlossen. Rietenbach kann dabei auf sein bewährtes, nahezu unverändertes Team zurückgreifen. Einen Wechsel gab es lediglich auf der Position des Schulfußballbeauftragten. Hier folgt Friedhelm Forbriger auf Kai Hollwege.

Bei den Wahlen, die nur wenige Minuten dauerten, waren sich die Delegierten sehr schnell einig: Kurt Rietenbach erhielt auch für die kommenden drei Jahre das Vertrauen, die Geschicke des Bezirksjugendausschusses zu leiten. Und auch die Staffelleiter Heinz Walter Lampe, Torsten Greve, Thomas Peters, Alwin Harberts und Georg Möhlmann wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Friedhelm Forbriger hatte den Bereich Schul-

fußball bereits zu Beginn des Jahres kommissarisch übernommen und wurde nun auch offiziell in sein Amt gewählt. Zudem gehört der Referent für den Fair Play-Cup, Berthold Weseler, weiter dem Jugendausschuss an.

Zuvor hatte der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls, der Vorgänger von Kurt Rietenbach im Amt als Bezirksjugendobmann, betont, wie wichtig ihm der Jugendbereich immer noch ist. Er habe

den Eindruck, dass sowohl auf Bezirksebene als auch in den einzelnen Kreisen in Weser-Ems der Jugendspielbetrieb in kollegialer Kooperation mit den Vereinen abgewickelt werde. Ohls erinnerte, dass in Niedersachsen in jedem Jahr 250.000 Punktspiele und zusätzlich 50.000 Freundschaftsspiele ausgetragen würden. „Ohne Euren Einsatzwillen und Eure Begeisterung geht es nicht und würde der Spielbetrieb gar nicht funktionieren“, sagte der Bezirksvorsitzende.

Friedhelm Forbriger nutzte die Gelegenheit, den Delegierten die zahlreichen Möglichkeiten, die der Schulfußball bietet, vorzustellen. Angesichts der rückläufigen Mannschaftszahlen sei der Fußball gefordert. „Die Bevölkerungszahlen gehen nicht zurück. Die Kinder sind da, sie gehen nur woanders hin. Wir müssen aufwachen!“, mahnte Forbriger.

Spilleiter Heinz Walter Lampe gab einen Überblick über den Rahmenterminplan für die kommende Saison sowie über die Einführung der C-Junioren-Niedersachsenliga. Abschließend bedankte sich Kurt Rietenbach bei den Mitgliedern „seines“ Ausschusses. „Alle machen eine tolle Arbeit und es macht Spaß“, sagte Rietenbach. *Andreas Huisjes*

23 neue Unparteiische

Erfolgreiche Prüfungen in Rostrup und Bockhorn

Die gute Arbeit des Schiedsrichterausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte trägt weiter Früchte. Bei zwei Anwärterlehrgängen in Rostrup und Bockhorn schlossen insgesamt 23 Schiedsrichteranwärter, darunter eine Anwärterin, ihre Prüfungen erfolgreich ab.

„Jetzt heißt es ran an die Pfeife und Erfahrungen sammeln“, meinte Dennis Hohmann, Vorsitzender der Kreisschiedsrichterausschusses, beim Anwärterlehrgang in Rostrup und ergänzte: „Stellt eure Ohren

auf Durchzug. Oft wird von außen rein gerufen – von Menschen, die meist keine Ahnung vom Pfeifen haben. Aber ihr seid ausgebildet, setzt euer Wissen um und lasst euch nicht entmutigen. Ich hoffe, dass ihr lange als Schiedsrichter aktiv bleibt.“

Die erfolgreichen Absolventen in Rostrup waren Anne Bremermann, Ole Brötje, Ayen Görtemaker, Jonte Kreye, Eiman Muhammad, Joost Ramke, Mico Schürmann (alle FC Rastede), Wolfgang Reil (SV Gotano), Stefan Golon (TuS

Ekern), Nikita Schneider (TV Elmendorf), Fynn Luca Schröder (VfL Edewecht), Benjamin Gräfe und Jakob Schmidt (beide 1. FC Ohmstede).

In Bockhorn legten Tim Kirchwegerer, Thore Kappenberg, Lucas Kallabis, Ireneusz Gaida, Noah Willms, Elias Geisler und Joel Mahler (alle FC FW Zetel), Benjamin Blasczyk (WSC Frisia Wilhelmshaven), Fabian Kuhr (BV Bockhorn) und Leon Brunken (TV Neuenburg) erfolgreich die Prüfung ab.

*Heino Schmidt/
Stephan Henkel*

Kreistitel für souveräne C-Mädels aus Abbehausen

Juniorinnen im Nordwesten haben Futsalrunde erfolgreich abgeschlossen

Nach den Jungen haben auch die Fußballmädchen aus dem NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte ihre Futsalmeisterschaftsrunden in der Halle beendet. Die Mädchen des SV Eintracht Wildenloh beherrschten die Hallenrunde in den beiden Konkurrenzen der E-Juniorinnen. Das Team I der Kickerinnen aus der Gemeinde Edeweicht wurde Kreis-Champion mit 28 Punkten vor dem GVO Oldenburg (20) und dem SV Brake (12),

Die II. Mannschaft der Wildenloherinnen erkämpfte sich den Staffelsieg mit zwei Zählern Vorsprung gegenüber dem hartnäckigsten Verfolger Krusenbuscher SV.

Nach 14 Begegnungen in der Finalrunde sicherten sich bei den D-Juniorinnen die Mädchen von Eintracht Oldenburg II die Kreismeisterschaft mit sechs Zählern Vorsprung vor dem Ammerlandteam aus Wildenloh, das auf 30 Punkte kam. Staffelsieger wurde hier die SG SW Oldenburg vor dem punktgleichen TuS Elsfleth. Die bessere Tor-



Die D-Juniorinnen des SV Eintracht Oldenburg II errangen nach überzeugenden Vorstellungen die Kreismeisterschaft in der Hallenrunde des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte.

Foto: SV Eintracht Oldenburg

differenz entschied für die Oldenburgerinnen.

Souverän holte sich der TSV Abbehausen den Kreistitel in der Konkurrenz der C-Juniorinnen. Sechs Punkte Vorsprung hatte die Wesermarschmannschaft vor den beiden punktgleichen Teams

der JSG Post Oldenburg/TV Metjendorf und des SV Brake (beide 16 Zähler).

Die Kreismeisterschaft im Wettbewerb der B-Juniorinnen gewann die Vertretung des FSV Jever, die sich mit drei Zählern Vorsprung vor dem SV Eintracht Wildenloh durch-

setzen konnte. Als Staffelsieger darf sich die JSG am Meer bei den B-Juniorinnen freuen. Hier war die Entscheidung aber hauchdünn, denn nur wegen der besseren Trefferdifferenz hatte der SV Brake zum Schluss das Nachsehen.

Jürgen Hinrichs

Sportler des Jahres: Mirko Bruns belegt Rang 2

Junger Kicker der JSG Apen/GOTANO/Augustfehn glänzt bei der Ammerland-Wahl

Mirko Bruns, Stürmer im A-Jugend-Bezirksligateam der Jugendspielgemeinschaft Apen/GOTANO/Augustfehn, hat bei der Wahl des Sportlers des Jahres im Ammerland einen tollen zweiten Platz erreicht.

Nur sechs Stimmen fehlten dem hoffnungsvollen Nachwuchstalent bei der Ehrungsveranstaltung unter der Schirmherrschaft der Nordwestzeitung (NWZ) und des Kreissportbundes Ammerland zur absoluten Thronbesteigung. Sportler des Jahres wurde der Leichtathlet Hei-

ner Lüers von der TSG Westertede, der im vergangenen Jahr in der Altersklasse M60 Welt-, Europa- und Deutscher Meister wurde.

„Nie und nimmer habe ich damit gerechnet, dass ich auf das Treppchen komme“, so Mirko Bruns nach seiner Wahl. Als sein persönliches Ziel für die Rückrunde in der A-Jugend-Bezirksliga avisierte er den Klassenerhalt mit seinem Team an. 24 Tore hat er bisher erzielt. Am Ende sollen es 40 Treffer werden.

Jürgen Hinrichs



Mirko Bruns (l.) im Interview nach der Sportlerwahl mit NWZ-Sportredakteur Lars Puchler.

Foto: Heino Schmidt

Das Hinsehen muss gefördert werden

Schutz vor sexualisierter Gewalt: Kreissportbund und NFV-Kreis Emsland informieren

Der Kreissportbund Emsland (KSB) und der NFV-Kreis Emsland (NFV) haben kürzlich eine Kooperationsmaßnahme „Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt“ und „Kindeswohlgefährdung“ durchgeführt. Willi Fenslage, Vizepräsident Bildung im KSB Emsland, und Kerstin Kossen, Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses des Fußballkreises, begrüßten dazu die Teilnehmer in der Sportschule Emsland in Sögel.

Mit Hilfe von exemplarischen und praxisnahen Fallbeispielen, gespeist aus der persönlichen und beruflichen Erfahrung des Referenten Andreas Thomes, kam es zu interessanten Diskussionen, die den anwesenden Übungsleiterinnen/Übungsleitern und Trainerinnen/Trainern erst bewusst werden ließen, wie es zu sexuellen Übergriffen im Sportverein kommen und wie nahe das Thema doch eigentlich sein kann.

Schnell kam es zur Erkenntnis, dass vor allem das „Hinsehen“ gefördert werden muss. In seinem Vortrag führte der Referent weiter aus, dass seit 2012 das Umsetzen des Konzeptes „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ in den Sportvereinen verpflichtend ist. Auf Grund der Missachtung, dieses Kon-



Referierten über den Schutz vor sexualisierter Gewalt (v.l.): Willi Fenslage (Vizepräsident Bildung im KSB Emsland), Andreas Thomes (Referent NFV-Kreis Emsland) und Kerstin Kossen (Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses des NFV-Kreises Emsland).

zept umzusetzen, finden Sexualstraftäter auch weiterhin in den Sportvereinen ein sorgloses Umfeld. Es hätten Übergriffe in einigen Vereinen durchaus verhindert werden können.

Die Umsetzung sei ganz einfach, wenn ein Verein folgende Mindeststandards erfülle: Benennung einer Vertrauensperson im Sportverein, Aufstellen von Verhaltensregeln im Sportverein, Vorlegen des erweiterten Führungszeugnisses sowie Übungsleiter und Vorstand zum Thema schulen und Abgabe der nach einer Schulung unterzeichne-

ten Verhaltensrichtlinie (Ehrenkodex).

Es herrschte schnell Einigkeit darüber, dass „Weggucken“ nicht gilt. Die Teilnehmer wurden sensibilisiert, gewichtige Anhaltspunkte zu erkennen und es wurden fachlich qualifizierte Ansprechpartner benannt, um bei solchen Situationen im Bedarfsfall kooperieren zu können. Passivität hilft nur den Tätern, und Vereine können das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant verringern, wenn sie eine „Kultur des Hinsehens“ schaffen.

Interessierte Sportvereine können nach vorheriger Terminabsprache Schulungen zu diesem Thema in vereinseigenen Räumen durchführen. Darüber hinaus besteht speziell für Vereinsführungskräfte die Möglichkeit, „Tandemveranstaltungen“ durchzuführen. Hier kooperiert die Sportjugend im Kreissportbund Emsland in der Präventionsarbeit zudem mit Experten und Spezialisten des Landkreises Emsland, dem Kinderschutzbund Meppen und der Beratungsstelle Logo in Lingen.

Heinz Hemelt

Silber für ein Schiri-Trio.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Viktoria Flachsmeer sind die Schiedsrichter Johann Bloem, Harm Lalk und Karl-Heinz Unruh vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Ostfriesland Winfried Neumann für 25-jährige Schiedsrichtertätigkeit mit der Silbernen Verdienstnadel des NFV ausgezeichnet. Alle drei hatten am 19. April 1995 die Schiedsrichterprüfung abgelegt. Die Sportkameraden leiteten in den letzten Jahren bis zu 80 Spiele pro Saison. Das Foto zeigt (v.l.) Winfried Neumann, Harm Lalk, Johann Bloem, Karl-Heinz Unruh und Andre Hesenius (1. Vorsitzender Viktoria Flachsmeer).

Hermann Weiland/Foto: ZGO Weers



Einladung

zum **49. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt am Samstag, 27. Juni, 10 Uhr**, im Gasthof Rothert, Im Alten Dorf 2, 49565 Bramsche.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit
5. Rechenschaftsbericht des Vorstands, der Fachausschüsse und des Rechtsorgans
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung der Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 2017, 2018 und 2019
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Abstimmung über die Auflösung des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt mit Ablauf des 30. Juni 2020 bei gleichzeitigem Übergang in den NFV-Kreis Osnabrück ab 1. Juli 2020
10. Verabschiedungen
- 11.* Wahl eines Versammlungsleiters
- 12.* Neuwahl des Kreisvorstandes
- 13.* Genehmigung des Haushaltsplans
14. Anträge
15. Verschiedenes

Die Tagesordnungspunkte 11, 12 und 13 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 9 nicht zugestimmt wurde. Das Stimmrecht regelt sich nach den §§ 48 Abs. 2 und 3 der NFV-Satzung in Verbindung mit dem Kreistagsbeschluss vom 13. Juni 1988. **Anträge zum Kreistag** sind bis zum **5. Juni** an die oben aufgeführte Adresse zu richten.

§ 48 NFV-Satzung Der Kreistag

(1) Der Kreistag ist das oberste Organ im Kreis. Er hat im Kreis die gleichen Rechte wie der Bezirkstag auf Bezirksebene. Auf dem Kreistag werden auch die Mitglieder der Ausschüsse, der Sportgerichte und die Rechnungsprü-

fer gewählt, soweit die Satzung nichts Anderes bestimmt.

(2) Auf dem Kreistag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Kreises direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisvorstandes dem Kreistag an. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

(3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:

Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls je eine Stimme. Der Kreistag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahlen der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.

(4) Der Kreistag findet in einem Turnus von drei Jahren statt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den Bezirkstag, mit der Maßgabe, dass die Beschlussfassung der Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt des zweiten und dritten Jahres der Legislaturperiode auf Vorschlag des geschäftsführenden Kreisvorstandes durch den Kreisvorstand erfolgt.

Kreistagsbeschluss vom 13. Juni 1988

Jeder Verein erhält eine Grundstimme. Außerdem erhalten die Vereine für je angefangene fünf spielende Mannschaften (Herren-, Frauen-, Jugend- und Mädchenmannschaften) eine weitere Stimme.

Das Stimmrecht für Ihren Verein ergibt sich aus der weiteren Anlage. Gleichzeitig weise ich darauf hin, dass es sich beim Kreistag um eine **Pflichtveranstaltung** handelt!

Ich gehe jedoch fest davon aus, dass Sie Ihr Stimmrecht für den nur alle drei Jahre stattfindenden Kreistag

wahrnehmen und freue mich auf Ihr/Euer Kommen! Pro Verein bitte ich um maximal zwei Teilnehmer, Getränke und ein Mittagsimbiss sind inbegriffen!

Anmeldung bis spätestens 19. Juni.

Zu Ziff. 5 der Tagesordnung (Rechenschaftsbericht des Vorstands) weise ich ausdrücklich darauf hin, dass die einzelnen Berichte im Vorfeld schriftlich erstellt, rechtzeitig vorher übermittelt und auf dem Kreistag zur Aussprache gestellt werden.

Zudem sei mir noch der Hinweis erlaubt, dass wir jedem teilnehmenden Verein als kleines „Dankeschön“ zwei Spielbälle auf dem Kreistag übergeben werden.

Weitere aktuelle Infos auch auf unserer website kreis-osnabrueck-stadt.nfv.de, auf die ich hiermit besonders hinweisen darf.

Nach dem ordentlichen Kreistag ist nach einer Mittagspause der Gründungskreistag des neuen Fußballkreises Osnabrück geplant. Die Einladung für den Gründungskreistag wurde gesondert beigelegt.

Sofern ansonsten vorab noch Rückfragen bestehen, stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Frank Schmidt
Kreisvorsitzender

*

Einladung

zum **außerordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Osnabrück-Land am Samstag, 27. Juni, 10 Uhr**, im Gasthof Rothert, Im Alten Dorf 2, 49565 Bramsche.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung/Totenehrung
2. Grußworte
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Delegierten und Genehmigung der Tagesordnung
4. Rechenschaftsberichte
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie des Rechtsorgans
7. Abstimmung über die Auflösung des NFV-Kreises Osnabrück-Land zum

30.06.2020 bei gleichzeitigem Übergang in den NFV-Kreis Osnabrück ab 01.07.2020

8. Verabschiedungen/Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung sind schriftlich bis zum **5. Juni** an den Vorsitzenden Bernd Kettmann, Kettenkamper Str. 10, 49638 Nortrup zu richten.

§ 48 NFV-Satzung Der Kreistag

(1) Der Kreistag ist das oberste Organ im Kreis. Er hat im Kreis die gleichen Rechte wie der Bezirkstag auf Bezirksebene. Auf dem Kreistag werden auch die Mitglieder der Ausschüsse, der Sportgerichte und die Rechnungsprüfer gewählt, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt.

(2) Auf dem Kreistag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Kreises direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisvorstandes dem Kreistag an. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

(3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:

Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls je eine Stimme. Der Kreistag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahlen der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.

(4) Der Kreistag findet in einem Turnus von drei Jahren statt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den Bezirkstag, mit der Maßgabe, dass die Beschlussfassung der Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt des zweiten und dritten Jahres der Le-

Fortsetzung siehe Seite 58

Geburtstage

15. April bis 15. Mai

Ingo Herlitzius, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 52. Geburtstag.

*

Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 65. Geburtstag.

Fortsetzung von Seite 57

gislaturperiode auf Vorschlag des geschäftsführenden Kreisvorstandes durch den Kreisvorstand erfolgt.

Beschluss Kreistag von 1994:

Jeder Verein erhält eine Grundstimme. Außerdem erhalten Vereine für je angefangene fünf spielende Mannschaften (Herren-, Frauen-, Jugendmannschaften) eine weitere Stimme.

Gleichzeitig weise ich darauf hin, dass es sich beim Kreistag um eine **Pflichtveranstaltung** handelt! Ich gehe jedoch fest davon aus, dass Sie Ihr Stimmrecht für den stattfindenden außerordentlichen Kreistag wahrnehmen und freue mich auf Ihr/Euer Kommen! Pro Verein bitte ich um maximal zwei Teilnehmer, Getränke und ein Mittagssimbiss sind inbegriffen!

Anmeldung bis spätestens 19. Juni.

Zudem sei mir noch der Hinweis erlaubt, dass wir jedem teilnehmenden Verein als kleines „Dankeschön“ zwei Spielbälle auf dem Kreistag übergeben werden.

Nach dem außerordentlichen Kreistag ist nach einer Mittagspause der Gründungskreistag des neuen Fußballkreises Osnabrück geplant. Die Einladung für den Gründungskreistag wurde gesondert beigelegt.

Sofern ansonsten vorab noch Rückfragen bestehen, stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Bernd Kettmann
Kreisvorsitzender
*

Sportschul-Termine

im April 2020

Trainerausbildung

- * Mo. 20. Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung
- * Mo. 20. bis Fr. 24. Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren
Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene
- * Mi. 29. bis Do. 30. Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung

Talentförderung

- * Sa. 25. bis So. 26. U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
- * Mo. 27. bis Di. 28. U 13-Junioren Sichtungsturnier Avacon-Cup, Gruppe 1

Verbandsmitarbeiter

- * Fr. 24. bis Sa. 25. Tagung Verbandsjugendbeirat

*** Ob die Lehrgänge wegen der Corona-Krise stattfinden können, ist noch offen.**

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Mitteilungen
ist der 14. April 2020.

Einladung

zum **Gründungskreistag des Fußballkreises Osnabrück am Samstag, 27. Juni, 13 Uhr**, im Gasthof Rothert, Im Alten Dorf 2, 49565 Bramsche.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Wahl des 1. Vorsitzenden
6. Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder, der Mitglieder der Ausschüsse, Sportgericht und der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes 2020
8. Vorschau auf das Spieljahr 2020/21
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zu TOP 10 sind schriftlich bis zum **5. Juni** an Bernd Kettmann, Kettenkamper Str. 10, 49638 Nortrup zu richten.

Gleichzeitig weisen wir hin, dass es sich bei dem Kreistag um eine **Pflichtveranstaltung** handelt! Wir gehen jedoch fest davon aus, dass Sie Ihr Stimmrecht für den stattfindenden Gründungskreistag wahrnehmen und freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Frank Schmidt,
1. Vorsitzender
Kreis Osnabrück-Stadt
Bernd Kettmann,
1. Vorsitzender
Kreis Osnabrück-Land

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Strasse 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

LOTTO[®]
Niedersachsen

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Mit Felsquellwasser[®] gebraut.



Eine Perle der Natur.

Importeur: Krombacher Privatbrauerei, 17223 Krombach, Am Rindenberg 1, www.krombacher.de